



Avifaunistische Untersuchungen

Brutvögel

zum ROV gemäß § 15 ROG

Projekt A240 – Abschnitt 51 a

Conneforde – Cloppenburg - Quakenbrück - Merzen

Endbericht

(inkl. 6 neue Probeflächen aus 2016)

Oktober 2016

Ansprechpartner:

Antragstellerin:



TenneT TSO GmbH

Bernecker Straße 70

95448 Bayreuth

Frau Steinbach

Tel. 0921-50740-0

Planungsbüro:



Ingenieur- und Planungsbüro LANGE GbR

Carl-Peschken-Str. 12

47441 Moers

Frau Dr. G. Biederbick

Tel. 02841-7905-0

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung und Aufgabenstellung	4
2	Untersuchungsinhalte und Methodik	5
2.1	Methodische Vorgaben	5
2.2	Auswahl der Kartiergebiete für die Brutvogelerfassung.....	6
2.3	Kartiermethodik	9
2.4	Fremddaten und ihre Bewertung.....	9
3	Ergebnisse	12
3.1	Eigene Erfassungen und Bewertungen.....	12
3.2	Fremddaten	57
3.2.1	NLWKN – Brutvögel.....	57
3.2.2	NLWKN – Gastvögel.....	63
3.2.3	Kreisbezogene Daten	65
4	Zusammenfassung	97
5	Literatur	98
ANHANG 1 – 6	101

Tabellenverzeichnis

Tab. 1	Übersicht zu den verfügbaren Fremddaten und Quellen	10
Tab. 2	Ergebnistabellen zu den Probeflächen Nr. B1 bis B17, B24 bis B33, B35 sowie B41 bis B46	14
Tab. 3	Gebietsbezogene Angaben zur Anzahl der Brutpaare mit RL-Status.....	54
Tab. 4	NLWKN Gebietsdaten zu avifaunistisch wertvollen Bereichen in den Probeflächen oder in deren Umfeld (<u>Brutvögel</u> 2006 / 2010 und Ergänzungen 2013)	57
Tab. 5	Avifaunistisch wertvolle Bereiche <u>ohne</u> NLWKN Gebietsdaten (<u>Brutvögel</u> 2006 / 2010 und Ergänzungen 2013) in den Probeflächen oder in deren Umfeld	61
Tab. 6	NLWKN Gebietsdaten zu avifaunistisch wertvollen Bereichen (<u>Gastvögel</u> 2006) in den Probeflächen oder in deren Umfeld	63

Plananlagenverzeichnis

Anlage	Bezeichnung	Maßstab	Blatt-Nr.
1	Übersicht Probeflächen und Blattschnitte	1:100.000	
2	Ergebnisse Probeflächen Nr.1 – 17, 24 – 33, 35, 41-46	1 : 10:000	Blatt 01 – 19, 26 – 36, 39, 45 - 50
3	Bewertung der untersuchten Flächen nach BEHM & KRÜGER (2013) und BERNSHAUSEN et al. (2000)	1:100.000	

1 Einleitung und Aufgabenstellung

Zur Erhöhung der Übertragungskapazität aus dem nordwestlichen Niedersachsen (Regelzone der TenneT) in den Osnabrücker Raum (Regelzone der Amprion GmbH) sind zwei Maßnahmen erforderlich, die der Netzverstärkung im Raum Conneforde – Cloppenburg/Ost sowie im Raum Cloppenburg/Ost – Merzen dienen. Hierzu gehören zum einen die Netzverstärkung einer bestehenden 220-kV-Leitung von Conneforde nach Cloppenburg/Ost, die Errichtung eines neuen 380-kV-Umspannwerkes in Cloppenburg/Ost, die Verstärkung des bestehenden 380-kV-Umspannwerkes in Conneforde sowie der Neubau einer 380-kV-Leitung zwischen Cloppenburg/Ost und dem Übergabepunkt an die Amprion GmbH im Raum Quakenbrück.

Die geplante Leitungsverbindung in der Regelzone der TenneT hat eine Gesamtlänge von rund 85 km.

Im Rahmen des Genehmigungsverfahrens sind ein Raumordnungsverfahren (ROV) und ein Planfeststellungsverfahren (PFV) durchzuführen.

Auf Grundlage der Ergebnisse der Voruntersuchung (Raumwiderstandsanalyse) wurden im Februar 2015 verschiedene Grobkorridore herausgearbeitet, die als Grundlage für das im dritten Quartal angestrebte Raumordnungsverfahren dienen sollen.

Für die anstehenden Variantendiskussionen im Rahmen des ROV sind innerhalb der Grobkorridore im Frühjahr und Frühsommer 2015 (Zeitraumen Ende März – Anfang Juli 2015) ornithologische Untersuchungen erforderlich, die die Suche nach einer konfliktarmen Lösung für eine Verbindung zwischen Conneforde, Cloppenburg und Quakenbrück unterstützen und Aussagen zur avifaunistischen Bedeutung der identifizierten Grobkorridore und der zu betrachtenden Varianten in der für das Raumordnungsverfahren erforderlichen Betrachtungstiefe ermöglichen.

Der vorliegende Endbericht beinhaltet die Ergebnisse und Bewertungen der ornithologischen Erfassungen in den ausgewählten Kartiergebieten während der Brutzeit sowie die zum Raum verfügbaren Daten des NLWKN und der betroffenen Kreise zu bekannten Vorkommen.

Zur inhaltlichen Anpassung und Vergleichbarkeit der avifaunistischen Gutachten für die räumlich aufeinander folgenden Abschnitte der TENNET und der AMPRION wurde im Juli 2016 gemeinschaftlich vereinbart, folgende Punkte in den jeweiligen Fachgutachten gleichartig zu bearbeiten:

- Einheitliche Benennung der untersuchten Flächen
- Vergabe einer durchgehenden Nummerierung der Flächen
- Verwendung der neuen Roten Listen der Brutvogelarten 2015, s. Kap. 2
- Anpassung der vogelschlaggefährdeten Vogelarten gemäß Einstufung BERNOTAT & DIERSCHKE (2015)

- Anpassung der ökologischen Bewertungen sowie der Einstufungen des Vogelschlagrisikos
- Erstellung getrennter Fachgutachten für die Brutvögel bezgl. der Abschnitt 51a und 51b

Die entsprechende Anpassung und Überarbeitung des bereits vorliegenden Fachgutachtens (September 2015 Brutvogelbericht) sowie die Ergänzung von sechs neu herangezogenen Untersuchungsgebieten (B41 bis B46) wird im Rahmen dieses Fachgutachtens durchgeführt.

2 Untersuchungsinhalte und Methodik

2.1 Methodische Vorgaben

Brutvögel und Nahrungsgäste

Für die Erfassungen der Brutvogelarten und Nahrungsgäste waren in einem ersten Schritt im März/April 2015 auf Grundlage vorhandener Informationen zur avifaunistischen Bedeutung des Raumes zunächst ein Kartierkonzept zu erarbeiten und repräsentative Probeflächen festzulegen. Folgende Grundlagen waren hierbei insbesondere zu berücksichtigen:

- bestehende Schutzgebietsausweisungen
- vorhandene fachliche Gebietseinstufungen des NLWKN
- Raumstruktur und Habitatausstattung
- vorhandene Kartierungen und Arterfassungsdaten

Zielsetzung war, etwa 30 Probeflächen mit einer mittleren Größe von ca. 200 ha im Korridor von 1.000 m Breite auszuwählen. Die Einzelflächen sollten dabei 50 ha nicht unterschreiten. Eine Aufweitung des Korridors wurde für die spätere Beurteilung einer möglichen Betroffenheit des Teil-Schutzgutes „Fauna“ (hier: Avifauna) in Abhängigkeit der Art, Intensität und räumlichen Reichweite möglicher Projektwirkungen erforderlich.

Zur Vertiefung und intensiveren Verifizierbarkeit der zu ermittelnden Daten wurden im Jahre 2016 sechs weitere Untersuchungsgebiete herangezogen, so dass im vorliegenden Endbericht (Fassung 3) nunmehr insgesamt 46 Untersuchungsflächen ausgewählt, kartiert und bewertet werden.

Die Auswahl der avifaunistischen Probeflächen sollte sowohl die potenziell wertvollsten und empfindlichsten Abschnitte der geplanten Trasse (v. a. Grünländer, weithin offene, grabenreiche Ackerlandschaften) als auch repräsentative Bereiche weiterer, im Trassenabschnitt typischer und weit verbreiteter Landschaftstypen erfolgen. Die Ergebnisse dieser repräsentativen Probeflächen sollen später für die anstehenden Verfahrensschritte auf nicht untersuchte, vergleichbar strukturierte Streckenabschnitte übertragen werden können.

Die Ergebnisse der Revierkartierung sollen Angaben zur konkreten Lage (in Karten) und Häufigkeit (Abundanz) aller planungsrelevanten Arten sowie eine ergänzende qualitative Auflistung aller häufiger und ungefährdeter Arten mit günstigem Erhaltungszustand enthalten. Ergänzende Angaben zur artspezifischen Empfindlichkeit gegenüber Hochspannungsfreileitungen erlauben zudem eine spätere Analyse der zu erwartenden Beeinträchtigungen.

Großvogelarten

Relevante und zu beurteilende Arten sind gefährdete und/oder in Anhang I der VSchRL geführten Großvogelarten sowie alle in Kolonien brütenden Arten. Eigene Erfassungen sind zum derzeitigen Zeitpunkt jedoch nicht erforderlich. Vorhandene Informationen zu Vorkommen anfluggefährdeter Großvogelarten sind verfügbaren Daten zu entnehmen (vgl. Kap. 2.4 Fremddaten).

Hinweis: Die aktuellen Datenrecherchen und persönlichen Anfragen haben ergeben, dass keine Einzel-Fundpunktdaten zu Großvogelarten über das NLWKN verfügbar sind. Diese Arten werden in den Sachdaten zu den Flächenabgrenzungen der "Avifaunistisch wertvollen Bereiche für Brut- und Gastvögel" mit aufgeführt.

Rastvögel und Zugvögel

Die potenzielle Bedeutung für Rast- und Zugvogelarten soll anhand einer Potenzialbewertung auf der Grundlage der Landschaftsstruktur, Landnutzung und ggf. vorhandenen Daten für die späteren Verfahren beurteilt werden. Für bedeutende bekannte Rastgebiete im Umfeld des Vorhabens soll eine Raumanalyse und verbal-argumentative Bewertung des Risikos in Bezug auf (potenzielle) regelmäßige Austauschflüge über die geplante Freileitung hinweg erfolgen.

Die Erfassung von Rastvogelarten wurde im Herbst/Winter 2015/2016 durchgeführt. Hierfür sind im Herbst und Frühjahr regelmäßige Zählungen in den Gebieten vorzusehen. Mit den Kartierungen wurde im August 2015 begonnen. Eine methodische Abstimmung zur Auswahl der Kartiergebiete und der Erfassungsmethodik hat im August 2015 zwischen der Tennet und der Amprion stattgefunden, um eine vergleichbare Datengrundlage für die aneinandergrenzenden Projektgebiete und Genehmigungsschritte gewährleisten zu können.

Hinweis: Die detaillierten Ausarbeitungen zum Thema Rast- und Zugvogelarten erfolgten in einem gesonderten (Zwischen-)Bericht im November 2015 und im Juni 2016. Zudem wurden Nacherfassungen ab August 2016 bis April 2017 von der TENNET für einen Teilbereich im Nordosten von Cloppenburg beauftragt. Diese Erfassungen bzw. Bewertungen werden aktuell durchgeführt.

2.2 Auswahl der Kartiergebiete für die Brutvogelerfassung

Der Untersuchungsraum der verschiedenen Trassenvarianten wurde einheitlich auf einen Korridor von 5 km Breite festgelegt, da beispielsweise die Raumnutzung kollisionsemp-

findlicher Großvogelarten (z.B. Seeadler, Rotmilan, Kranich, Weißstorch, Uhu) weit über die Entfernung von einem Kilometer zwischen Nest und Nahrungshabitaten hinausgehen kann.

Die Kartiergebiete (Probeflächen und Suchräume¹) wurden wie nachfolgend erläutert über alle vorgegebenen Trassenvarianten ausgewählt:

a) Probeflächen (P) in potenziell wertvollen und empfindlichen Abschnitten

Für die Wahl der Probeflächen wurden als Hauptkriterium solche Gebiete ausgewählt, in denen mit hoher Wahrscheinlichkeit mit Freileitungen kollisionsgefährdete sowie störepfindliche Brutvogelarten zu erwarten sind.

Hierbei wurden einerseits den Trassenkorridor tangierende Schutzgebiete (u.a. NSG Ahrensdorfer Moor als national bedeutsames Brutvogelgebiet, FFH-Gebiet Fintlandsmoor, NSG Benthullener Moor) und weitere für Brutvögel wertvolle Bereiche ausgewählt. Ergänzend wurden Grundlagendaten zum Vorkommen kollisionsgefährdeter Großvogelarten beim NLWKN bzw. den Landkreisen abgefragt, ausgewertet und in die Flächenauswahl mit einbezogen.

Wertvolle Brutgebiete mit Vorkommen kollisionsgefährdeter Wiesenbrüter wie Kiebitz oder Großer Brachvogel als auch von Gastvögeln wie Gänsen oder Schwänen liegen in den großen zusammenhängenden Niederungsflächen. Neben den hier heute flächenmäßig vorherrschenden Ackerflächen finden sich in den naturnäheren Flussniederungen wie Aue, Lahe und Vehne strukturreiche Grünlandgebiete mit Hecken und Gehölzen. In die Auswahl wurden auch Flächen im Trassenkorridor mit größeren Abbaugewässern als Brut- und Rastgebiete von Wasservögeln sowie größere zusammenhängende Waldflächen als potenzieller Brutplatz von kollisionsgefährdeten Arten wie Greifvögeln, denen angrenzende Offenlandbereiche als Nahrungshabitate dienen, ausgewählt. Zwischen Oldenburg und Cloppenburg wurden zudem Kartierungen in wiedervernässten, ehemaligen Torfabbauflächen (z.B. NSG Vehnemoor) durchgeführt, wo die neu entstandenen, großflächigen Wasserflächen vielfach in Verbindung mit den umgebenden landwirtschaftlich genutzten Flächen als Nahrungsflächen zunehmend Bedeutung als Brut- und Rastgebiete gewinnen.

Die ausgewählten Untersuchungsflächen besitzen eine mittlere Größe von 169 ha und wurden anhand von Luftbildern in ihrer Form den jeweiligen Naturgegebenheiten angepasst. Insbesondere wurden solche Bereiche ausgewählt, in denen möglichst hohe Brutpaarzahlen der relevanten Arten im Trassenkorridor zu erwarten sind. Von ausgewiesenen Schutzgebieten wurden daher vielfach nur Teilbereiche mit in die Untersuchungsflächen aufgenommen.

b) Probeflächen in repräsentativen, typischen Landschaftsräumen – Suchräume (S)

¹ Im vorliegenden Bericht wird nicht mehr zwischen Suchräumen und Probeflächen unterschieden. Die ausgewählten Kartierflächen werden nunmehr fortlaufend nummeriert. Das Kapitel zeigt, welche Ansprüche an die ausgewählten Flächen gestellt wurden.

Als zweite Flächenkategorie wurden sogenannte Suchräumen innerhalb der charakteristischen Normallandschaft ausgewählt. Diese befinden sich außerhalb der für Brutvögel bereits als wertvoll eingestuften Bereiche (NLWKN).

Unter zu Hilfenahme von Topographischen Karten und Luftbildern wurden Landschaftsstrukturen selektiert, die potenzielle Lebensräumen für Wiesen- und Wasservogelarten darstellen und außerhalb der Schutzgebietskulissen und anderen wertvoller Vogel Lebensräume liegen. Entsprechend wurde eine repräsentative Auswahl von Bereichen in Bach- und Flussniederungen sowie von weiteren Habitatstrukturen wie ehemaligen Mooren, Stillgewässern, Kulturlandschaften mit hohem Grünlandanteil und geringer Siedlungsdichte getroffen.

Im Ergebnis wurden mit diesem Schritt zunächst großflächige Suchräume für Probeflächen innerhalb der Normallandschaft mit Abdeckung gleichartiger Bereiche in den Korridoren aller Varianten herausgearbeitet. Diese Suchräume wurden im Rahmen einer ersten Übersichtkartierung Anfang April 2015 unter Berücksichtigung der erworbenen Ortskenntnisse nochmals in der Flächenausdehnung reduziert, um die Vorgabe von im Mittel ca. 200 ha Größe einer Probefläche weitgehend einhalten zu können.

Die Suchräume wurden unter Beachtung potenzieller Habitateignung für kollisionsgefährdete Vogelarten sowie für sensible Vogelarten, die eine Habitatverschlechterungen durch Freileitungen erfahren können, ausgewählt.

Im Resultat wurde der Fokus bei der gesamte Flächenauswahl auf jene Bereiche gelegt, die Vorkommen relevanter Vogelarten mit möglichen projektspezifischen Beeinträchtigungen bereits aufweisen oder Vorkommen zu vermuten sind.

Es wurden auf Grund der vorgegebenen Trassenvarianten insgesamt 17 Suchräume (S) in der Normal-Landschaft mit einer Durchschnittsgröße von 202 ha sowie 23 Probeflächen (P) in (potenziell) wertvollen und empfindlichen Trassenabschnitten mit einer Durchschnittsgröße von 169 ha ausgewählt. Die Flächen nehmen mit insgesamt 7.315 ha ca. 6,5 % der Korridorfläche ein.

Im Frühjahr 2016 wurden weitere ergänzende Erfassungen zu den Brutvogelarten in einem Untersuchungsraum nordöstlich der Ortslage Cloppenburg von Seiten der TENNET beauftragt. Es wurden nach den genannten Auswahlkriterien in diesem Raum weitere 6 Probeflächen ausgewählt. Die Ergebnisse werden in den vorliegenden Endbericht (Fassung 3) integriert und bewertet.

Die Auswahl der Probeflächen wurde vor Beginn der Geländearbeiten mit den einzelnen Fachbehörden der von dem Untersuchungskorridor erfassten Kreise abgestimmt und von den Fachbehörden anerkannt.

Im nachfolgenden Text werden die Probeflächen und Suchräume im Gegensatz zu dem bereits vorliegenden Endbericht „Brutvögel“ vereinheitlicht nun als „**Probeflächen**“ bezeichnet. Die Flächen erhalten zudem eine neue fortlaufende Nummerierung, die in der Übersichtskarte dargestellt wird. Für die Unterscheidung der Brutvogeluntersuchung und der Gastvogeluntersuchung, die teilweise identische Probeflächen aufweisen, werden alle Untersuchungs- bzw. „Probeflächen“ für den **Brutvogelbericht** mit der Bezeichnung **B1**

bis **B46** fortlaufend durchnummeriert, im nachfolgenden **Gastvogelbericht** alle Probeflächen mit **G1 bis G47** fortlaufend durchnummeriert.

Im vorliegenden Gutachten (BV Abschnitt 51a) werden die Flächen B1 bis B17, B24 bis B33, B35 sowie die Flächen B41 bis B46 bearbeitet. Die kartografische Flächendarstellung wird in der abgesprochenen und festgelegten Nummerierung der Flächen Nr. 1 bis 46 für Brutvögel und Flächen Nr. 1 bis 47 für Gastvögel beibehalten (vgl. Anhang 6 und Karte 1).

2.3 Kartiermethodik

Innerhalb der ausgewählten Kartiergebiete wurden in einem Zeitraum von Anfang April bis Ende Juni 2015 (sowie ergänzend für die neuen Probeflächen im gleichen Zeitraum im Jahr 2016) Brutvogelerfassungen unter Beachtung der methodischen Hinweise und art-spezifischen Vorgaben gemäß SÜDBECK et al. (2005) durchgeführt.

Es erfolgten hierfür sechs Begehungen in den Morgen- und Vormittagsstunden sowie ein bis zwei Begehungen während der Dämmerung- und Nachtzeiten. Die Anzahl der Nachtbegehungen variierte hinsichtlich der jeweiligen Habitatausstattung der Probeflächen und dem zu vermutenden Vorkommen nachtaktiver Arten

Eine punktgenaue Erfassung erfolgte für ausgewählte Arten. Hierzu zählen gefährdete Vogelarten (RL D, RL NI, RL Westliches Tiefland, Vorwarnlisten) sowie Arten, die im Anhang 1 der EU-Vogelschutzrichtlinie aufgeführt sind. Darüber hinaus wurden Vogelarten aufgenommen, die potenziell durch Kollisionen mit Leiterseilen gefährdet und/oder störungsempfindlich sind sowie ein artspezifisches Meideverhalten zeigen können.

Zu den besonders vogelschlaggefährdeten Arten zählen vor allem Großvögel wie Reiher, Störche und Kraniche, Wasservögel wie Gänse, Schwäne, Enten, Taucher, Säger, Rallen, Möwen, Kormoran sowie Limikolen und Greifvogelarten (z. B. HÖLZINGER 1987, RICHARZ & HORMANN 1997, LANGGEMACH & BÖHNER 1997, BERNSHAUSEN et al. 1997, 2000, HAAS et al. 2003, HÜPPOP 2004). Artspezifische Meideverhalten sind z. B. bei Gänsen, Limikolen und der Feldlerche festgestellt worden (HEIJNIS 1980, HÖLZINGER 1987).

Nahrungsgäste und überfliegende Vogelarten wurden ebenfalls mit aufgenommen und in den Feld- und Ergebniskarten dokumentiert.

Zu jeder Probefläche wurde eine Gesamtartenliste erstellt, die auch die weit verbreiteten und ungefährdeten Arten mit aufführt.

2.4 Fremddaten und ihre Bewertung

Unmittelbar nach Auftragsvergabe wurde damit begonnen, bereits verfügbare Daten zur Avifauna aus den Probeflächen im Untersuchungskorridor bzw. für Großvögel auch außerhalb des Korridors zu erhalten. Es wurde Kontakt aufgenommen zu den UNB der Landkreise Ammerland, Cloppenburg, Oldenburg und Vechta sowie zum NLWKN (Betriebsstelle Brake-Oldenburg) und NLWKN (Staatliche Vogelschutzwarte). Angefragt wur-

den Informationen insbesondere zu Brutvögeln aber auch zu Großvögeln wie z.B. Störchen oder Greifvögeln und deren ggf. bekannten Horststandorten.

Informationen des NLWKN zu Großvögeln finden sich sowohl in den von der Behörde bereitgestellten Daten zu Brutvögeln als auch denen zu Gastvögeln („avifaunistisch wertvolle Bereiche“ für BV bzw. GV). Die Auswertung der Gastvogel-Informationen des NLWKN zielte zum jetzigen Berichtszeitpunkt vor allem auf das bekannte Vorkommen von Großvögeln im Raum ab; sie wurden daher im Wesentlichen nur als zusätzliche Informationsquelle für Großvögel betrachtet. Die eigentlichen Rastvogel-Untersuchungen im Trassenraum finden erst im Herbst/Winter 2015/2016 statt (vgl. Kap. 2.1 Rast- und Zugvögel). Die Ergebnisse dieser Untersuchungen werden in einem gesonderten Bericht im Jahre 2016 dargestellt. In diesen fließen dann auch die NLWKN-Daten zu allen Gastvögeln (d.h. nicht nur wie jetzt den Großvögeln) ein.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über den Datenrücklauf und zeigt zudem die unterschiedliche Datenlage in den einzelnen Regionen.

Tab. 1 Übersicht zu den verfügbaren Fremddaten und Quellen

Kreis / Behörde	Quelle Nr.	Autor / Herkunft	Bezeichnung	Zeitraum
LK Ammerland	A1	Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr Geschäftsbereich Oldenburg, Juni 2014	A 20 von Westerstede bis Drochtersen. Abschnitt 1 von der A 28 bei Westerstede bis zur A 29 bei Jaderberg. Floristisches und faunistisches Gutachten 2010 / 2011 / 2012	2010, 2011, 2012
LK Cloppenburg	C1	LK Cloppenburg, UNB	Avifaunistische Kartierungen der UNB des LK Cloppenburg auf Grundlage der TK25.	1986, 1987, 1988, 1990-2014
	C2	K. Lehn & T. Krüger	Wichtige Schlafplätze und Nahrungsflächen des Kranich im Vehnemoor und Umfeld. Auszug aus K. Lehn & T. Krüger (2009): Vorkommen und Verbreitung des Kranichs <i>Grus grus</i> im Oldenburger Land: Hist. Besiedlung, Durchzug, Rast und Wiederansiedlung.	2009
	C3a	Johannes Melter	Ornithologische Beobachtungen auf den Wiedervernässungsflächen im NSG Vehnemoor (LK Cloppenburg)	2006
	C3b	Mathias Wolterink / Interessengemeinschaft zur Rettung des Vehnemoores	Artenliste der Avifauna im Vehnemoor 2009 (Brut- und Gastvögel), Fassg. Jan. 2010	2009
LK Oldenburg	O1	Landkreis Oldenburg	Integriertes Entwicklungskonzept NSG "Benthullener Moor". Integriertes Entwicklungskonzept zur ökologischen Instandsetzung, Renaturierung und naturerlebnishen Erschließung des Hochmoores NSG Benthullener Moor.	2011
LK Vechta	V1a	Gemeinde Bakum	37. Änderung des Flächennutzungsplanes (Windenergie): Ergebnisse der Brutvogel-, Gastvogel- und Fledermaus-Erfassungen 4/2014	2013/2014
	V1b	Gemeinde Bakum	37. Änderung des Flächennutzungsplanes (Windenergie): Ergebnisse der ergänzenden Brutvogel-Erfassungen und der Untersuchungen zu Flugbewegungen 7/2014	2014

Kreis / Behörde	Quelle Nr.	Autor / Herkunft	Bezeichnung	Zeitraum
	V2	Gemeinde Dinklage	Stadt Dinklage: 15. Änderung des Flächennutzungsplanes. Belange von Natur und Landschaft	10/2001
	V3	Stadt Vechta	Avifaun. Kartierung zur Teilflächennutzungsplanung Windenergie, Brutvögel (Standort Deine)	2014
NLWKN		Betriebsstelle Brake-Oldenburg	verweist auf Staatl. Vogelschutzwarte	
NLWKN	_BV	Staatl. Vogelschutzwarte	Brutvögel - Arten aus den avifaun. wertvollen Bereichen für BV 2006 / 2010 + Erg.2013. Bewertungsbögen und GIS-shapes aus dem internet. Nach Auskunft des NLWKN sind seit der Ergänzung 2013 hierin auch Informationen zu Großvögeln samt Räumen mit Horststandorten rel. Arten enthalten.	2006, 2010 +Erg. 2013
NLWKN	_GV	Staatl. Vogelschutzwarte	Gastvögel - Arten aus den avifaun. wertvollen Bereichen für GV 2006. GIS-shapes aus dem internet. Zusätzlich wurden vom NLWKN Bewertungsbögen zur Verfügung gestellt, die nicht im internet verfügbar sind.	2006

Die Quellenangaben beziehen sich auf die Gebiete 51a und 51b.

Die von den Kreisen oder über die Kreise erhaltenen avifaunistischen Karten oder Studien wurden ausgewertet und die Resultate in den unten aufgeführten Ergebnisbögen dargestellt (Kap. 3.2.3). Gleichmaßen wurden die Informationen des NLWKN, die überwiegend aus dem Internet bezogen werden konnten, ausgewertet. Darüber hinaus wurden vom NLWKN Daten (Bewertungsbögen) zu Gastvögeln bereitgestellt, die nicht im Internet verfügbar sind. Auch die NLWKN-Daten wurden in Ergebnisbögen dargestellt (vgl. Kap. 3.2.1 und 3.2.2). Aufgrund der unterschiedlichen Datenlagen weichen die Tabellenköpfe der Fremddaten-Ergebnisbögen teilweise von denen der Ergebnisbögen zu den eigenen Brutvogelerfassungen ab.

Zur Bewertung der Fremddaten wurden, abhängig vom Durchführungszeitraum der Untersuchungen, die folgenden Methoden verwendet:

- Die Bewertung avifaunistisch wertvoller Bereiche für Brutvögel erfolgte nach BEHM & KRÜGER (2013). Fremddaten (vor 2013/2014) beziehen sich auf die seinerzeit aktuelle Methode nach WILMS et al. (1997).

Validität der Fremddaten: Die Eigendaten und mit Einschränkungen auch NLWKN-Daten stellen die aktuellen Datenbasen dar. Demgegenüber sind die kreisbezogenen Informationen häufig älteren Datums, oder sie wurden aufgrund der damaligen Untersuchungsabsicht (z.B. Durchführung einfacher Bestandsaufnahmen) oder der seinerzeit gestellten Aufgabe nur punktuell durchgeführt; sie genügen daher nicht immer den Ansprüchen der jetzt gestellten Aufgabe durch die geplante neue Stromtrasse. Die kreisbezogenen Fremddaten sind daher vor allem als Zusatzinformationen zu verstehen. Und zwar im Sinne einer worst-case-Betrachtung immer dann, wenn die Eigendatenauswertung zu einer geringeren Risikoeinschätzung kommt als jene der Fremddatenauswertung. Hier können u.U. die Fremddaten wertvolle Hinweise auf eine dennoch bestehende mögliche Ge-

fährdung geben. Der umgekehrte Fall, d.h. wenn die Fremddaten als Ergebnis eine geringere Risikoeinschätzung liefern als die Eigendaten (bzw. NLWKN-Daten), ist für die gegenwärtige Risikoeinschätzung i.S. einer worst-case-Betrachtung dagegen von untergeordneter Bedeutung.

3 Ergebnisse

3.1 Eigene Erfassungen und Bewertungen

Die Ergebnisse zu den ornithologischen Erfassungen werden nachfolgend in Tabellenform je Kartiergebiet (= Probefläche) zusammengestellt. Die Ergebnisbögen sind mit einer gebietsspezifischen Nummer (B1, B2 fortlaufend) versehen, die zusammen mit der Örtlichkeit des Gebietes in der Karte 1 dargestellt werden. In den Kartenanlagen 2 und 3 werden zudem die Fundorte der Vogelarten sowie die Individuenzahlen gebietsbezogen aufgezeigt.

In den Ergebnisbögen folgt neben der Bezeichnung und Lage eine kurze Beschreibung des jeweiligen Gebietes. Die beobachteten Vogelarten werden ihrem Status entsprechend sowie den möglichen projektbezogenen Konflikten und Auswirkungen den jeweiligen Spalten der Tabelle zugeordnet.

Zu den Themen und Spalten sind im Einzelnen folgende Hinweise zu beachten:

- Eintragung der gefährdeten Vogelarten: Berücksichtigung nach RL Deutschland 2015 und RL Niedersachsen und Westliches Tiefland 2015.
- Die kartographische Darstellung der RL-Arten sowie die erhobenen Arten beruhen auf Grundlage der alten Roten Listen (2007), da die Kartierungen noch vor Veröffentlichung der neuen Roten Listen in 2015 durchgeführt worden sind. Die Änderungen zu den neuen Roten Listen D und NI sind in den Ergebnisbögen in die Spalte der RL Vogelarten eingetragen worden. Die Einstufungen zur Bewertung der Vogelarten sind ebenfalls durchgehend anhand der neuen Roten Listen durchgeführt worden.
- Da die Kartierungen noch vor Veröffentlichung der neuen Roten Liste in 2015 durchgeführt worden sind (s. o.), kann an dieser Stelle die Darstellung der neuen Vorwarnlisten-Arten nicht punktgenau durchgeführt werden. Erhoben worden sind jedoch alle Vogelarten, s. Gesamtartenliste.
- Brutnachweise und Brutverdacht: Mehrfach beobachtete Paare mit Balzverhalten, Reviergesang, Nestbau, Eintrag von Futter, Jungvögel, ggf. Nestfunde.
- Brutzeitfeststellung im potentiellen Brutrevier/Habitat: Alle Arten mit nur einem Nachweis, Nahrungsgäste, die im nahen Umfeld oder im Gebiet brüten.
- Gastvögel: Nahrungsgäste, die wahrscheinlich nicht im Untersuchungsgebiet und nahen Umfeld brüten, ggf. späte Durchzügler, überfliegende Individuen.
- Gesamtartenliste: Liste aller Vogelarten im Gebiet inkl. ungefährdeter Arten.

- Hinweise: Weitere Hinweise zu den Beobachtungen im Gebiet, Bedeutung des Gebietes als Habitatkomplex für die Vogelarten, weiterer Untersuchungsbedarf (Gast- und Rastvögel), Bedeutung für andere Arten wie Anhang IV-Arten, Bewertung gemäß Einstufung des NLWKN, etc.
- Bewertung NI und D: Zugrunde gelegt werden hier die aktuellen Roten Listen der Brutvögel NI (Stand 2015) und D (Stand November 2015) und die Methode der NLWKN (BEHM & KRÜGER 2013) zur Bewertung avifaunistisch wertvoller Bereiche für Brutvögel. - Die Einstufung der Bedeutung erfolgt nach festgelegten Schwellenwerten. Anhand der Roten Liste Deutschland (GRÜNEBERG et al. 2015) wurde die nationale Bedeutung und anhand der Roten Liste Niedersachsens und der regionalen Liste Niedersächsisches Tiefland-West (KRÜGER & NIPKOW 2015) die landesweite, regionale und lokale Bedeutung geprüft. Nahrungshabitate stark gefährdeter Großvogelarten (Weißstorch) werden im Umkreis der Horststandorte ebenfalls in der Bewertung berücksichtigt.
- Kollisionsrisiko:
 - a) Die Liste der kollisionsgefährdeten Arten (FNN 2014) wurde inzwischen überarbeitet. Die Darstellung der kollisionsgefährdeten Arten erfolgt nun nach der Überarbeitung von BERNOTAT & DIERSCHKE (2015).
 - b) Das Risiko der Gefährdung durch Leitungsanflug (AGP) wird in Anlehnung nach BERNSHAUSEN et al. (2000) ermittelt. BERNSHAUSEN berücksichtigt in der Methodik Brut- und Gastvogelarten in einer gemeinsamen Fläche. Dies ist hier jedoch nur eingeschränkt möglich. Zur Ermittlung des Kollisionsrisikos für die Brutvogelarten wird demnach gutachterlich eine modifizierte Gewichtung der Punkte und Einstufungen in die Risikoklassen vorgenommen. Für die Brutvogeleinstufungen werden 1/3 der maximal zu erreichenden Punkte gemäß BERNSHAUSEN angesetzt (vgl. Anhang 3).
- Zur Einstufung der Arten hinsichtlich möglicher Auswirkungen auf Grund der zu erwartenden Projektwirkungen wurden ferner berücksichtigt: NLT Hochspannungsleitungen und Naturschutz (2011), FNN-Hinweise (2014), BERNSHAUSEN et al. (1997, 2007).

Die abschließende Bewertung der **neuen** Probeflächen B41 – B46 (2016) erfolgt im vorliegenden Gutachten.

Die Ergebnisse werden im Folgenden in Form der o.g. Ergebnisbögen sowie in den Karten (Plananlagen) und darüber hinaus in den Tabellen im Anhang dargestellt.

Tab. 2 Ergebnistabellen zu den Probeflächen Nr. B1 bis B17, B24 bis B33, B35 sowie B41 bis B46 ²

Nr. Gebiet: B1				
Bezeichnung: Horstbüsche/Dunghorst				
Lage: LK Ammerland, südlich von Wiefelstede Größe: 141 ha				
Ausprägung: Dieses Gebiet umfasst hauptsächlich Waldflächen, die von Eichen-Hainbuchenwald und Nadelforsten eingenommen werden. Die Waldbestände werden stark freizeithlich genutzt (Spaziergänger). Zudem liegt im Osten ein Rhododendron-Park. Kleinere Bereiche werden durch Grünland und Acker eingenommen.				
RL-Vogelarten Brut/Brutverdacht	RL-Vogelarten Brutzeitfeststellung/ Nahrungsgast	Gastvögel	Kollisionsgefährdete Arten /störungsempfindliche Arten (Brutsaison)	Arten mit möglicher Habitatverschlechterung
-/-	Girlitz Kuckuck Star Waldlaubsänger	Graureiher Kranich (überfliegend)	Graureiher Kranich Ringeltaube Stockente	-/-
Gesamtartenliste (alphabetisch): Amsel, Bachstelze, Blaumeise, Buchfink, Buntspecht, Eichelhäher, Gimpel, Girlitz, Gartenbaumläufer, Gartengrasmücke, Graureiher, Grünfink, Heckenbraunelle, Haubenmeise, Hausrotschwanz, Hohltaube, Jagdfasan, Kohlmeise, Kleiber, Kranich, Kuckuck, Mäusebussard, Misteldrossel, Mittelspecht, Mönchsgrasmücke, Rabenkrähe, Ringeltaube, Rotkehlchen, Schwarzspecht, Singdrossel, Sommergoldhähnchen, Stieglitz, Star, Stockente, Sumpfmeise, Tannenmeise, Waldlaubsänger, Weidenmeise, Wiesenschafstelze, Wintergoldhähnchen, Zaunkönig, Zilpzalp				
Hinweise: Brutvögel weisen geringes Konfliktpotential auf				
Bewertung NI: Aus der Gruppe der planungsrelevanten RL-Arten wurde keine Art mit Brutnachweis oder-verdacht registriert. Das UG B1 liegt demnach außerhalb der Kriterien für die in Niedersachsen angewandte Einstufung des Bewertungsverfahrens für Vogelbrutgebiete (BEHM & KRÜGER 2013).				keine Bewertung

² Zu den farbigen Markierungen (Bewertung / AGP / Leitungsmarkierung) siehe die Anhänge 2 und 3

<p>Kollisionsrisiko: Auf Grundlage der Daten ist keine Bestimmung des Avifaunistischen Gefährdungspotentials an Hochspannungsleitungen (AGP nach BERNSHAUSEN et al. 2000) möglich.</p>	keine Risikobewertung
--	------------------------------

Nr. Gebiet: B2				
Bezeichnung: Waldgebiet am Hohenmoorweg				
Lage: LK Ammerland, nördlich von Bad Zwischenahn Größe: 57 ha				
Ausprägung: Das Gebiet besteht hauptsächlich aus Eichen-Hainbuchen- sowie Erlen-Eschenwald. Einige Bereiche werden von Nadelforst eingenommen. Im Süden des Gebiets liegen mehrere extensiv genutzte Grünlandflächen.				
RL-Vogelarten Brut/Brutverdacht	RL-Vogelarten Brutzeitfeststellung/ Nahrungsgast	Gastvögel	Kollisionsgefährdete Arten /störungsempfindliche Arten (Brutsaison)	Arten mit möglicher Habitatverschlechterung
Star	Wiesenpieper	-/-	Ringeltaube	Wiesenpieper
Gesamtartenliste (alphabetisch): Amsel, Blaumeise, Buchfink, Buntspecht, Dorngrasmücke, Eichelhäher, Elster, Fitis, Gartenbaumläufer, Gelbspötter, Gimpel, Grünspecht, Heckenbraunelle, Hohltaube, Kleiber, Kohlmeise, Mäusebussard, Misteldrossel, Mönchsgrasmücke, Rabenkrähe, Ringeltaube, Rotkehlchen, Singdrossel, Sperber, Star, Sumpfmeise, Tannenmeise, Wiesenpieper, Wintergoldhähnchen, Weidenmeise, Zaunkönig, Zilpzalp				
Hinweise: Brutvögel weisen geringes Konfliktpotential auf angrenzend liegt ein Flugplatz (Segelfluggelände Bad Zwischenahn-Rostrup)				
Bewertung NI: Die planungsrelevanten RL-Brutvogelarten erreichen den Punktwert 1. Das UG B2 liegt demnach außerhalb der Kriterien für die in Niedersachsen angewandte Einstufung des Bewertungsverfahrens für Vogelbrutgebiete (BEHM & KRÜGER 2013).				unterh. Bewertungsschwelle (d.h. < lokale Bedeutung)
<p>Kollisionsrisiko: Auf Grundlage der Daten ist keine Bestimmung des Avifaunistischen Gefährdungspotentials an Hochspannungsleitungen (AGP nach BERNSHAUSEN et al. 2000) möglich.</p>				keine Risikobewertung

Nr. Gebiet: B3				
Bezeichnung: NSG Mansholter Holz (an der Bokeler Bäke) Lage: LK Ammerland, südlich von Wiefelstede Größe: 81 ha				
Ausprägung: Dieses Gebiet besteht zum einen aus Waldflächen, die zum Großteil dem Naturschutzgebiet „Mansholter Holz und Schippstroth“ zugeordnet werden können. Die Waldflächen bestehen aus eutrophem Eichen-Hainbuchenwald und Erlen-Eschenwald. Kleinere Nadelforste kommen im Nordosten vor. Zum anderen werden Flächen von Grünland eingenommen, die hauptsächlich intensiv genutzt werden.				
RL-Vogelarten Brut/Brutverdacht	RL-Vogelarten Brutzeitfeststellung/ Nahrungsgast	Gastvögel	Kollisionsgefährdete Arten /störungsempfindliche Arten (Brutsaison)	Arten mit möglicher Habitatverschlechterung
Waldlaubsänger	Kiebitz Rauchschwalbe Star	Fischadler Kormoran	Fischadler Graugans Kiebitz Nilgans Ringeltaube Stockente	Kiebitz
Gesamtartenliste (alphabetisch): Amsel, Bachstelze, Blaumeise, Buchfink, Buntspecht, Dorngrasmücke, Eichelhäher, Fischadler, Fitis, Gartengrasmücke, Gimpel, Graugans, Grünfink, Habicht, Heckenbraunelle, Hohltaube, Jagdfasan, Kernbeißer, Kleiber, Kiebitz, Kohlmeise, Kormoran, Mäusebussard, Misteldrossel, Mittelspecht, Mönchsgrasmücke, Nilgans, Rabenkrähe, Rauchschwalbe, Ringeltaube, Rotkehlchen, Schwarzkehlchen, Singdrossel, Star, Stieglitz, Stockente, Sumpfrohrsänger, Sumpfmehle, Tannenmeise, Teichrohrsänger, Waldlaubsänger, Wintergoldhähnchen, Zaunkönig, Zilpzalp				
Hinweise: Gebiet liegt teilw. im Naturschutz- und FFH-Gebiet „Mansholter Holz und Schippstroth“ Brutvögel weisen geringes Konfliktpotential auf Vorbelastungen: 220 kV-Leitung im Westen des Gebiets				
Bewertung NI: Die planungsrelevanten RL-Brutvogelarten erreichen den Punktwert 1,8. Das UG B3 liegt demnach außerhalb der Kriterien für die in Niedersachsen angewandte Einstufung des Bewertungsverfahrens für Vogelbrutgebiete (BEHM & KRÜGER 2013).				unterh. Bewertungsschwelle (d.h. < lokale Bedeutung)
Kollisionsrisiko: Auf Grundlage der Daten ist keine Bestimmung des Avifaunistischen Gefährdungspotentials an Hochspannungsleitungen (AGP nach BERNSHAUSEN et al. 2000) möglich.				keine Risikobewertung

Nr. Gebiet: B4				
Bezeichnung: NSG Fintlandsmoor Lage: LK Ammerland, östlich von Bad Zwischenahn Größe: 202 ha				
Ausprägung: Das Gebiet wird zum einen zu einem großen Teil vom Naturschutzgebiet Fintlandsmoor eingenommen. Letzteres besteht aus extensiv genutzten Grünlandflächen, Moorbirkenwäldern sowie wiedervernässten Flächen, die von offenen Wasserflächen, Pfeifengrasbeständen und Moorbirkenwald geprägt sind. Zum anderen werden die Flächen im Gebiet intensiv landwirtschaftlich als Ackerflächen (Mais) oder Einsaatgrünland genutzt.				
RL-Vogelarten Brut/Brutverdacht	RL-Vogelarten Brutzeitfeststellung/ Nahrungsgast	Gastvögel	Kollisionsgefährdete Arten /störungsempfindliche Arten (Brutsaison)	Arten mit möglicher Habitatverschlechterung
Baumpieper Feldlerche Großer Brachvogel Kiebitz	Kornweihe Krickente Löffelente Mehlschwalbe Rauchschwalbe Steinschmätzer Wiesenpieper	Kolkrabe Silbermöwe Wacholderdrossel	Austernfischer Graugans Großer Brachvogel Heringsmöwe Kiebitz Kolkrabe Kornweihe Krickente Lachmöwe Löffelente Reiherente Ringeltaube Silbermöwe Stockente Teichhuhn Zwergtaucher	Austernfischer Feldlerche Großer Brachvogel Kiebitz Kornweihe Wiesenpieper
Gesamtartenliste (alphabetisch): Amsel, Austernfischer, Bachstelze, Baumpieper, Blaumeise, Buchfink, Buntsprecht, Dohle, Dorngrasmücke, Eichelhäher, Fasan, Feldlerche, Fitis, Gartenbaumläufer, Gartengrasmücke, Gartenrotschwanz, Goldammer, Graugans, Großer Brachvogel, Habicht, Hausrotschwanz, Heckenbraunelle, Heringsmöwe, Jagdfasan, Kernbeißer, Kiebitz, Kleiber, Kohlmeise, Kolkrabe, Kornweihe, Krickente, Lachmöwe, Löffelente, Mäusebussard, Mehlschwalbe, Misteldrossel, Mönchsgrasmücke, Rabenkrähe, Rauchschwalbe, Reiherente, Ringeltaube, Rohrammer, Rotkehlchen, Schwanzmeise, Silbermöwe, Singdrossel, Stieglitz, Steinschmätzer, Stockente, Sumpfmeise, Teichhuhn, Turmfalke, Wacholderdrossel, Weidenmeise, Wiesenpieper, Wintergoldhähnchen, Zaunkönig, Zilpzalp, Zwergtaucher				
Hinweise: Gebiet liegt teilw. im Naturschutz- und FFH-Gebiet „Fintlandsmoor“; Vorkommen von planungsrelevanten Arten, die ein sehr hohes Mortalitätsrisiko durch Leitungsanflug aufweisen (Kiebitz, Großer Brachvogel, BERNOTAT & DIERSCHKE 2015)				

<p>Bewertung NI: Die planungsrelevanten RL-Brutvogelarten erreichen den Punktwert 2,4. Das UG B4 liegt demnach außerhalb der Kriterien für die in Niedersachsen angewandte Einstufung des Bewertungsverfahrens für Vogelbrutgebiete (BEHM & KRÜGER 2013).</p>	<p>unterh. Bewertungsschwelle (d.h. < lokale Bedeutung)</p>
<p>Kollisionsrisiko: Aufgrund der Bestimmung des Avifaunistischen Gefährdungspotentials an Hochspannungsleitungen (AGP, nach BERNSHAUSEN et al. 2000) ergibt sich ein niedriges Vogelschlagrisiko. Zu berücksichtigen ist dennoch das Vorkommen vieler RL-Arten mit hohem und sehr hohem Gefährdungsgrad (Austernfischer, Großer Brachvogel, Kiebitz, Löffelente, Krickente u.a.) innerhalb eines FFH-Gebietes.</p>	<p>Risiko niedrig</p>

Nr. Gebiet: B5				
<p>Bezeichnung: Waldgebiet Wold Lage: LK Ammerland, südöstlich von Bad Zwischenahn Größe: 66 ha</p>				
<p>Ausprägung: Bei diesem Waldgebiet handelt es sich hauptsächlich um Nadelforst.</p>				
RL-Vogelarten Brut/Brutverdacht	RL-Vogelarten Brutzeitfeststellung/ Nah- rungsgast	Gastvögel	Kollisionsgefährdete Ar- ten /störungsempfindliche Arten (Brutsaison)	Arten mit möglicher Habitatverschlechterung
Waldlaubsänger	Star	-/-	Ringeltaube	-/-
<p>Gesamtartenliste (alphabetisch): Amsel, Blaumeise, Buchfink, Buntspecht, Eichelhäher, Erlenzeisig, Gartenbaumläufer, Gartengrasmücke, Haubenmeise, Heckenbraunelle, Hohltaube, Kleiber, Kohlmeise, Mäusebussard, Mönchsgrasmücke, Rabenkrähe, Ringeltaube, Rotkehlchen, Schwarzspecht, Singdrossel, Star, Sumpfrohrsänger, Sumpfmeise, Tannenmeise, Waldlaubsänger, Weidenmeise, Wintergoldhähnchen, Zaunkönig, Zilpzalp</p>				
<p>Hinweise: Brutvögel weisen im Gegensatz zu anderen Probeflächen geringes Konfliktpotential auf; Gebiet grenzt an das FFH-Gebiet „Haaren und Wold bei Wechloy“; Bedeutung der Waldfläche Fledermäuse wahrscheinlich, Untersuchung dazu nötig</p>				
<p>Bewertung NI: Die planungsrelevanten RL-Brutvogelarten erreichen den Punktwert 1. Das UG B5 liegt demnach außerhalb der Kriterien für die in Niedersachsen angewandte Einstufung des Bewertungsverfahrens für Vogelbrutgebiete (BEHM & KRÜGER 2013).</p>				<p>unterh. Bewertungsschwelle (d.h. < lokale Bedeutung)</p>

<p>Kollisionsrisiko: Auf Grundlage der Daten ist keine Bestimmung des Avifaunistischen Gefährdungspotentials an Hochspannungsleitungen (AGP nach BERNSHAUSEN et al. 2000) möglich.</p>	<p>keine Risikobewertung</p>
--	-------------------------------------

<p>Nr. Gebiet: B6</p>				
<p>Bezeichnung: Niederung an der Lahe Lage: LK Cloppenburg, nördlich von Friesoythe Größe: 57 ha</p>				
<p>Ausprägung: Das Gebiet B6 liegt in der Niederung des Fließgewässers Lahe und wird von Acker- und Grünlandflächen geprägt. Letztere werden ausschließlich gemäht. Die Vertikalstrukturen beschränken sich auf Baumreihen und ein kleines Waldstück im Osten. Die Lahe, die das Gebiet im Norden begrenzt ist ein FFH-Gebiet.</p>				
<p>RL-Vogelarten Brut/Brutverdacht</p>	<p>RL-Vogelarten Brutzeitfeststellung/ Nah- rungsgast</p>	<p>Gastvögel</p>	<p>Kollisionsgefährdete Ar- ten /störungsempfindliche Arten (Brutsaison)</p>	<p>Arten mit möglicher Habitatverschlechterung</p>
<p>Feldlerche</p>	<p>Kiebitz Rauchschnalbe Star Wiesenpieper</p>	<p>Kormoran Lachmöwe Rohrweihe</p>	<p>Brandgans Graugans Graureiher Kiebitz Lachmöwe Nilgans Ringeltaube Rohrweihe Schnatterente Stockente</p>	<p>Feldlerche Kiebitz Wiesenpieper</p>
<p>Gesamtartenliste (alphabetisch): Amsel, Bachstelze, Baumpieper, Blaukehlchen, Bluthänfling, Brandgans, Buchfink, Dohle, Dorngrasmücke, Eichelhäher, Feldlerche, Feldsperling, Fitis, Gartenrotschwanz, Goldammer, Graugans, Graureiher, Heckenbraunelle, Jagdfasan, Kiebitz, Kohlmeise, Kormoran, Lachmöwe, Mäusebussard, Mönchsgrasmücke, Nilgans, Rabenkrähe, Rauchschnalbe, Ringeltaube, Rohrweihe, Rotkehlchen, Schafstelze, Schnatterente, Schwanzmeise, Schwarzkehlchen, Singdrossel, Star, Stockente, Sumpfrohrsänger, Teichrohrsänger, Turmfalke, Weidenmeise, Wiesenpieper, Wiesenschafstelze, Zaunkönig, Zilpzalp</p>				
<p>Hinweise: Teilflächen hatten 2010 eine lokale Bedeutung als Brutvogellebensraum (NLWKN 2013), 2015 konnte jedoch keine Brut der bewerteten Arten Uferschnepfe, Großer Brachvogel und Kiebitz nachgewiesen werden.</p>				

<p>Bewertung NI: Die planungsrelevanten RL-Brutvogelarten erreichen den Punktwert 1,8. Das UG B6 liegt demnach außerhalb der Kriterien für die in Niedersachsen angewandte Einstufung des Bewertungsverfahrens für Vogelbrutgebiete (BEHM & KRÜGER 2013).</p>	<p>unterh. Bewertungsschwelle (d.h. < lokale Bedeutung)</p>
<p>Kollisionsrisiko: Auf Grundlage der Daten ist keine Bestimmung des Avifaunistischen Gefährdungspotentials an Hochspannungsleitungen (AGP nach BERNSHAUSEN et al. 2000) möglich.</p>	<p>keine Risikobewertung</p>

Nr. Gebiet: B7				
Bezeichnung: NSG Ahrensdorfer Moor und angrenzende Flächen				
Lage: LK Cloppenburg, nördlich von Friesoythe Größe: 317 ha				
Ausprägung: Ein Großteil des Gebiets B7 wird von Ackerflächen eingenommen, die zum Mais- und Getreideanbau genutzt werden. Bei den Grünlandflächen handelt es sich zumeist um Einsaat-Grünland. Angrenzend an die Lahe, die das Gebiet durchfließt befinden sich wenige beweidete Grünländer. Insgesamt treten wenige Vertikalstrukturen auf. Im Norden beinhaltet das Gebiet Teile des Naturschutzgebiets „Ahrensdorfer Moor“, das hauptsächlich aus Pfeifengras-Moorbirkenwald besteht. Die Bebauung ist auf wenige landwirtschaftliche Gebäude begrenzt.				
RL-Vogelarten Brut/Brutverdacht	RL-Vogelarten Brutzeitfeststellung/ Nah- rungsgast	Gastvögel	Kollisionsgefährdete Ar- ten /störungsempfindliche Arten (Brutsaison)	Arten mit möglicher Habitatverschlechterung
Baumpieper Feldlerche Kiebitz Kuckuck	Girlitz Knäkente Rauchschwalbe Star Steinkauz Wiesenpieper	Kranich Lachmöwe	Kiebitz Knäkente Kranich Lachmöwe Ringeltaube Steinkauz Stockente	Feldlerche Kiebitz Wiesenpieper
Gesamtartenliste (alphabetisch): Amsel, Bachstelze, Baumpieper, Blaumeise, Buchfink, Dohle, Dorngrasmücke, Eichelhäher, Elster, Fasan, Feldlerche, Feldsperling, Fitis, Gartengrasmücke, Gartenrotschwanz, Gelbspötter, Gimpel, Girlitz, Goldammer, Grünspecht, Haussperling, Heckenbraunelle, Hohltaube, Jagdfasan, Kiebitz, Knäkente, Kohlmeise, Kranich, Kuckuck, Lachmöwe, Mäusebussard, Misteldrossel, Mönchsgrasmücke, Rabenkrähe, Rauchschwalbe, Ringeltaube, Rohrhammer, Rotkehlchen, Schwarzkehlchen, Singdrossel, Sperber, Star, Steinkauz, Stieglitz, Stockente, Teichrohrsänger, Wiesenpieper, Wiesenschafstelze, Wintergoldhähnchen, Zaunkönig, Zilpzalp				
Hinweise:				

Teilflächen liegen im Naturschutzgebiet „Ahrensdorfer Moor“ Großes Vorkommen der planungsrelevanten Art Kiebitz, die ein sehr hohes Mortalitätsrisiko durch Leitungsanflug aufweist (BERNOTAT & DIERSCHKE 2015). Teilfläche 2010 national bedeutsames Brutvogelgebiet (NLWKN 2013), neben dem Kiebitz konnten die bewerteten Arten Uferschnepfe, Großer Brachvogel und Rotschenkel 2015 nicht mehr nachgewiesen werden. Empfehlung: Trassenverlauf westlich dieses Gebiets prüfen, um Brutvogelgebiete mit nationaler Bedeutung zu umgehen.	
Bewertung NI: Die planungsrelevanten RL-Brutvogelarten erreichen den Punktwert 2,7. Das UG B7 liegt demnach außerhalb der Kriterien für die in Niedersachsen angewandte Einstufung des Bewertungsverfahrens für Vogelbrutgebiete (BEHM & KRÜGER 2013).	unterh. Bewertungsschwelle (d.h. < lokale Bedeutung)
Kollisionsrisiko: Aufgrund der Bestimmung des Avifaunistischen Gefährdungspotentials an Hochspannungsleitungen (AGP, nach BERNSHAUSEN et al. 2000) ergibt sich ein sehr niedriges Vogelschlagrisiko.	Risiko sehr niedrig

Nr. Gebiet: B8				
Bezeichnung: NSG Vehnemoor West				
Lage: LK Cloppenburg, östlich von Edeweicht Größe: 215 ha				
Ausprägung: Das Gebiet B8 wird überwiegend von schmalen Grünlandflächen geprägt, die von zahlreichen Vertikalstrukturen wie Baumreihen und kleineren Waldgebieten begrenzt werden. Des weiteren liegen einige Ackerflächen im Gebiet. Ein Großteil des Gebiets liegt im Naturschutzgebiet „Vehnemoor West“.				
RL-Vogelarten Brut/Brutverdacht	RL-Vogelarten Brutzeitfeststellung/ Nah- rungsgast	Gastvögel	Kollisionsgefährdete Ar- ten /störungsempfindliche Arten (Brutsaison)	Arten mit möglicher Habitatverschlechterung
Baumpieper Neuntöter Wiesenpieper	Großer Brachvogel Kiebitz Kuckuck Rauchschwalbe Star	Kranich	Großer Brachvogel Kiebitz Kranich Ringeltaube Stockente	Großer Brachvogel Kiebitz Wiesenpieper
Gesamtartenliste (alphabetisch): Amsel, Bachstelze, Baumpieper, Blaumeise, Buchfink, Buntspecht, Dohle, Dorngrasmücke, Eichelhäher, Fitis, Gartenbaumläufer, Gartengrasmücke, Gelbspötter, Goldammer, Graugans, Graureiher, Großer Brachvogel, Haussperling, Heckenbraunelle, Jagdfasan, Kiebitz, Kohlmeise, Kormoran, Kranich, Kuckuck, Mäusebussard, Misteldrossel, Mönchsgrasmücke, Neuntöter, Rabenkrähe, Rauchschwalbe, Ringeltaube, Rotkehlchen, Schwanzmeise, Schwarzkehlchen, Singdrossel, Star, Stieglitz, Stockente, Sumpfrohrsänger, Türkentaube, Wacholderdrossel, Wiesenpieper, Wiesenschafstelze, Wintergoldhähnchen, Zaunkönig, Zilpzalp				
Hinweise:				

Südliche Ackerflächen hatten 2010 lokale Bedeutung als Brutvogellebensraum, wertgebende Arten konnten jedoch im Rahmen der Übersichtskartierung 2015 nicht wieder nachgewiesen werden	
Bewertung NI: Die planungsrelevanten RL-Brutvogelarten erreichen den Punktwert 0,9. Das UG B8 liegt demnach außerhalb der Kriterien für die in Niedersachsen angewandte Einstufung des Bewertungsverfahrens für Vogelbrutgebiete (BEHM & KRÜGER 2013).	unterh. Bewertungsschwelle (d.h. < lokale Bedeutung)
Kollisionsrisiko: Auf Grundlage der Daten ist keine Bestimmung des Avifaunistischen Gefährdungspotentials an Hochspannungsleitungen (AGP nach BERNSHAUSEN et al. 2000) möglich.	keine Risikobewertung

Nr. Gebiet: B9						
Bezeichnung: NSG Vehnemoor						
Lage: LK Cloppenburg nordöstlich von Friesoythe Größe: 426 ha						
Ausprägung: Bei dem Gebiet B9 handelt es sich um ehemalige Torfabbauf Flächen, die wiedervernässt wurden. Die zahlreichen Wasserflächen werden durch Torfaufschüttungen geteilt, die mit Pfeifengras und Moorbirken bewachsen sind. Im Zentrum des UG befindet sich ein Moorbirkenwald. Das Gebiet gehört zum Naturschutzgebiet „Vehnemoor“.						
RL-Vogelarten Brut/Brutverdacht	RL-Vogelarten Brutzeitfeststellung/ Nahrungsgast	Gastvögel	Kollisionsgefährdete Arten /störungsempfindliche Arten (Brutsaison)			Arten mit mögl. Habitatverschlechterung
Baumpieper Feldlerche Flussregenpfeifer Großer Brachvogel Kiebitz Pirol Rotschenkel Wiesenpieper	Baumfalke Bluthänfling Krickente Kuckuck Löffelente Mehlschwalbe Pfeifente Rauchschwalbe Rotmilan Rohrweihe Seeadler Weißstorch	Bruchwasserläufer Flussuferläufer Grünschenkel Heringsmöwe Waldwasserläufer Zwergschwan	Austernfischer Baumfalke Blessralle Brandgans Bruchwasserläufer Flussregenpfeifer Flussuferläufer Graugans Großer Brachvogel Grünschenkel Heringsmöwe Höckerschwan Kanadagans	Kiebitz Kranich Krickente Lachmöwe Löffelente Nilgans Pfeifente Ringeltaube Rotschenkel Rotmilan	Rohrweihe Seeadler Schnatterente Schwarzhals- taucher Schwarzmilan Silbermöwe Stockente Sturmmöwe Teichhuhn Waldwasserläufer Weißstorch Zwergschwan	Feldlerche Flussregenpfeifer Großer Brachvogel Kiebitz Rotschenkel Wiesenpieper

<p>Gesamtartenliste (alphabetisch): Amsel, Austernfischer, Bachstelze, Baumfalke, Baumpieper, Buchfink, Blesralle, Blaukehlchen, Bluthänfling, Brandgans, Bruchwasserläufer, Buchfink, Dohle, Dorngrasmücke, Eichelhäher, Feldsperling, Fitis, Flussregenpfeifer, Flussuferläufer, Gartengrasmücke, Goldammer, Graugans, Großer Brachvogel, Grünschenkel, Heringsmöwe, Höckerschwan, Hohltaube, Jagdfasan, Kanadagans, Kiebitz, Kohlmeise, Kormoran, Kranich, Krickente, Kuckuck, Lachmöwe, Löffelente, Mauersegler, Mäusebussard, Mehlschwalbe, Mönchsgrasmücke, Nilgans, Pfeifente, Pirol, Rabenkrähe, Rauchschnalbe, Ringeltaube, Rohrammer, Rotkehlchen, Rotschenkel, Rotmilan, Rohrweihe, Schnatterente, Schwarzhalstaucher, Schwarzmilan, Seeadler, Silbermöwe, Stockente, Sturmmöwe, Sumpfrohrsänger, Teichhuhn, Waldwasserläufer, Weißstorch, Wiesenpieper, Wiesenschafstelze, Zaunkönig, Zilpzalp, Zwergschwan</p>	
<p>Hinweise: Gebiet liegt im Naturschutzgebiet Vehnemoor. Deutlich hervorzuhebendes Vorkommen schlaggefährdeter Arten (z. B. Vorkommen der planungsrelevanten Arten Großer Brachvogel, Flussuferläufer, Kiebitz, Seeadler und Weißstorch, die ein sehr hohes Mortalitätsrisiko durch Leitungsanflug aufweisen (BERNOTAT & DIERSCHKE 2015). Im Gebiet befindet sich außerdem eine Lachmöwen-Kolonie. Auf Grund der großen Wasserflächen und des Betretungsverbots vermutlich außerordentliche Bedeutung für Gastvögel</p>	
<p>Bewertung NI: Die planungsrelevanten RL-Brutvogelarten erreichen den Punktwert 3,4. Das UG B9 liegt demnach außerhalb der Kriterien für die in Niedersachsen angewandte Einstufung des Bewertungsverfahrens für Vogelbrutgebiete (BEHM & KRÜGER 2013). Der Weißstorch wurde als regelmäßiger Nahrungsgast registriert, was dem vorliegenden UG nach den genannten Kriterien (BEHM & KRÜGER 2013) eine landesweite Bedeutung verleiht. Zudem wurden Rotmilan und Seeadler im UG als Nahrungsgäste nachgewiesen.</p>	<p>landesweite Bedeutung (aufgrund Sonderart)</p>
<p>Kollisionsrisiko: Aufgrund der Bestimmung des Avifaunistischen Gefährdungspotentials an Hochspannungsleitungen (AGP, nach BERNSHAUSEN et al. 2000) ergibt sich ein mittleres Vogelschlagrisiko.</p>	<p>Risiko mittel</p>

<p>Nr. Gebiet: B10</p>				
<p>Bezeichnung: NSG Harberner Heide und angrenzende Flächen Lage: LK Oldenburg, westlich von Wardenburg Größe: 132 ha</p>				
<p>Ausprägung: Im Zentrum des Gebietes B10 liegt das Naturschutzgebiet „Harberner Heide“. Dieses neben Pfeifengras-Moorbirkenwald auch von heideähnlichen Pfeifengrasbeständen geprägt. Die umliegenden Flächen werden intensiv landwirtschaftlich genutzt und bestehen hauptsächlich aus Grünlandflächen. Ein Großteil wird gemäht, ein geringerer Teil beweidet.</p>				
<p>RL-Vogelarten Brut/Brutverdacht</p>	<p>RL-Vogelarten Brutzeitfeststellung/ Nahrungsgast</p>	<p>Gastvögel</p>	<p>Kollisionsgefährdete Arten /störungsempfindliche Arten (Brutsaison)</p>	<p>Arten mit möglicher Habitatverschlechterung</p>
<p>Baumpieper</p>	<p>Bluthänfling Feldlerche</p>	<p>Lachmöwe Wacholderdrossel</p>	<p>Kiebitz Lachmöwe</p>	<p>Feldlerche Kiebitz</p>

	Feldschwirl Kiebitz Mehlschwalbe Pirol Star Turmfalke		Ringeltaube Stockente
Gesamtartenliste (alphabetisch): Amsel, Bachstelze, Baumpieper, Blaumeise, Bluthänfling, Buchfink, Dorngrasmücke, Eichelhäher, Feldlerche, Feldschwirl, Fitis, Gartengrasmücke, Gimpel, Goldammer, Habicht, Hohltaube, Jagdfasan, Kiebitz, Kohlmeise, Lachmöwe, Mäusebussard, Mehlschwalbe, Misteldrossel, Mönchsgrasmücke, Pirol, Rabenkrähe, Ringeltaube, Rotkehlchen, Schwarzkehlchen, Singdrossel, Star, Stockente, Turmfalke, Wacholderdrossel, Weidenmeise, Wiesen-schafstelze, Zaunkönig, Zilpzalp			
Hinweise: Gebiet liegt im Naturschutzgebiet „Harberner Heide“. Brutvögel weisen im Gegensatz zu anderen Probeflächen geringes Konfliktpotential auf.			
Bewertung NI: Die planungsrelevanten RL-Brutvogelarten erreichen den Punktwert 1,5. Das UG B10 liegt demnach außerhalb der Kriterien für die in Niedersachsen angewandte Einstufung des Bewertungsverfahrens für Vogelbrutgebiete (BEHM & KRÜ-GER 2013).			unterh. Bewertungsschwelle (d.h. < lokale Bedeutung)
Kollisionsrisiko: Auf Grundlage der Daten ist keine Bestimmung des Avifaunistischen Gefährdungspotentials an Hochspannungsleitungen (AGP nach BERNSHAUSEN et al. 2000) möglich.			keine Risikobewertung

Nr. Gebiet: B11					
Bezeichnung: NSG Restmoor Dreesberg und angrenzende Flächen					
Lage: Gemeinde Cloppenburg/ Oldenburg, westlich von Wardenburg Größe: 319 ha					
Ausprägung: Ein Großteil des Gebiets B11 besteht aus Ackerflächen, auf denen Mais und Getreide angebaut wird. Zahlreiche Flächen bestehen zudem aus Einsaat- und Intensivgrünland, die meisten davon werden gemäht, nur sehr wenige beweidet. Mittig wird das Gebiet von der Vehnede durchflossen. Im Osten des Gebiets liegt das Naturschutzgebiet „Restmoor Dreesberg“, welches von offenen Wasserflächen, Pfeifengrasbeständen und Moorbirkenwäldern geprägt ist. Im Gebiet befinden sich einige landwirtschaftliche Gebäude.					
RL-Vogelarten Brut/Brutverdacht	RL-Vogelarten Brutzeitfeststellung/ Nah- rungsgast	Gastvögel	Kollisionsgefährdete Arten /störungsempfindliche Arten (Brutsaison)		Arten mit möglicher Habitatverschlechterung
Baumpieper Feldlerche	Bluthänfling Feldschwirl	Heringsmöwe Lachmöwe	Austernfischer Brandgans	Pfeifente Ringeltaube	Austernfischer Feldlerche

Kiebitz Rauchschwalbe	Großer Brachvogel Krickente Kuckuck Mehlschwalbe Nachtigall Pfeifente Rohrweihe Star	Pfeifente Silbermöwe Waldwasserläufer	Graugans Graureiher Großer Brachvogel Heringsmöwe Kanadagans Kiebitz Krickente Lachmöwe Nilgans	Reiherente Rohrweihe Schnatterente Silbermöwe Stockente Wachtel Waldwasserläufer	Großer Brachvogel Kiebitz Wachtel
Gesamtartenliste (alphabetisch): Amsel, Austernfischer, Bachstelze, Baumpieper, Blauehlchen, Blaumeise, Bluthänfling, Brandgans, Buchfink, Buntspecht, Dohle, Dorngrasmücke, Elster, Feldlerche, Feldswirl, Feldsperling, Fitis, Gartenbaumläufer, Gartengrasmücke, Gartenrotschwanz, Gelbspötter, Goldammer, Graugans, Graureiher, Großer Brachvogel, Grünfink, Hausrotschwanz, Haussperling, Heckenbraunelle, Heringsmöwe, Hohltaube, Jagdfasan, Kanadagans, Kiebitz, Kohlmeise, Kolkrabe, Krickente, Kuckuck, Lachmöwe, Mäusebussard, Mehlschwalbe, Mönchgrasmücke, Nachtigall, Nilgans, Pfeifente, Rauchschwalbe, Rabenkrähe, Reiherente, Ringeltaube, Rohrammer, Rohrweihe, Rotkehlchen, Schnatterente, Schwarzkehlchen, Silbermöwe, Singdrossel, Star, Stieglitz, Stockente, Turmfalke, Wacholderdrossel, Wachtel, Waldwasserläufer, Weidenmeise, Wiesenschafstelze, Zaunkönig, Zilpzalp					
Hinweise: Im Gebiet liegt das NSG „Restmoor Dreesberg“. Vglw. hohes Vorkommen planungsrelevanter Arten, die ein sehr hohes Mortalitätsrisiko durch Leitungsanflug aufweisen (Großer Brachvogel, Kiebitz,)					
Bewertung NI: Die planungsrelevanten RL-Brutvogelarten erreichen den Punktwert 2. Das UG B11 liegt demnach außerhalb der Kriterien für die in Niedersachsen angewandte Einstufung des Bewertungsverfahrens für Vogelbrutgebiete (BEHM & KRÜGER 2013).					unterh. Bewertungsschwelle (d.h. < lokale Bedeutung)
Kollisionsrisiko: Aufgrund der Bestimmung des Avifaunistischen Gefährdungspotentials an Hochspannungsleitungen (AGP, nach BERNSHAUSEN et al. 2000) ergibt sich sehr niedriges Vogelschlagrisiko. Zu berücksichtigen ist jedoch das Vorkommen vieler RL-Arten mit hohem und sehr hohem Gefährdungsgrad (Großer Brachvogel >110 Ex, Kiebitz >43 Ex, Pfeifente, Krickente) innerhalb eines NSG-Gebietes (aus eigenen Bestandserhebungen).					Risiko sehr niedrig

Nr. Gebiet: B12				
Bezeichnung: NSG Benthullener Moor Lage: LK Oldenburg, westlich von Wardenburg Größe: 132 ha				
Ausprägung: Das Gebiet B12 wird hauptsächlich von Moorbirkenwald geprägt. Im Norden des Gebiets befinden sich einige vernässte ehemalige Torfabbauflächen. Des Weiteren befindet sich ebenfalls im Norden eine noch genutzte Torfabbaufläche. Die Grünlandflächen werden alle extensiv genutzt und werden zumeist beweidet.				
RL-Vogelarten Brut/Brutverdacht	RL-Vogelarten Brutzeitfeststellung/ Nah- rungsgast	Gastvögel	Kollisionsgefährdete Ar- ten /störungsempfindliche Arten (Brutsaison)	Arten mit möglicher Habitatverschlechterung
Baumpieper Krickente Kuckuck	Bluthänfling Feldschwirl Rauchschwalbe Star	Lachmöwe Wacholderdrossel	Graugans Graureiher Großer Brachvogel Kiebitz Kranich Krickente Lachmöwe Ringeltaube Nilgans Stockente	-/-
Gesamtartenliste (alphabetisch): Amsel, Bachstelze, Baumpieper, Blaumeise, Buchfink, Buntspecht, Dohle, Dorngrasmücke, Eichelhäher, Fitis, Gartenbaumläufer, Gartengrasmücke, Gelbspötter, Goldammer, Graugans, Graureiher, Großer Brachvogel, Haussperling, Heckenbraunelle, Jagdfasan, Kiebitz, Kohlmeise, Kormoran, Kranich, Krickente, Kuckuck, Mäusebussard, Misteldrossel, Mönchsgrasmücke, Neuntöter, Rabenkrähe, Rauchschwalbe, Ringeltaube, Rotkehlchen, Schwanzmeise, Schwarzkehlchen, Singdrossel, Star, Stieglitz, Stockente, Sumpfrohrsänger, Türkentaube, Wacholderdrossel, Wiesenpieper, Wiesen-schafstelze, Wintergoldhähnchen, Zaunkönig, Zilpzalp				
Hinweise: Gebiet liegt im Naturschutzgebiet „Benthullener Moor“. Brutvögel weisen im Gegensatz zu anderen Probeflächen geringes Konfliktpotential auf.				
Bewertung NI: Die planungsrelevanten RL-Brutvogelarten erreichen den Punktwert 1,5. Das UG B12 liegt demnach außerhalb der Kriterien für die in Niedersachsen angewandte Einstufung des Bewertungsverfahrens für Vogelbrutgebiete (BEHM & KRÜGER 2013).				unterh. Bewertungsschwelle (d.h. < lokale Bedeutung)
Kollisionsrisiko: Auf Grundlage der Daten ist keine Bestimmung des Avifaunistischen Gefährdungspotentials an Hochspannungsleitungen (AGP nach BERNSHAUSEN et al. 2000) möglich.				keine Risikobewertung

Nr. Gebiet: B13					
Bezeichnung: Vehne-Niederung, westlich des NSG Bösel Moor Lage: LK Cloppenburg, östlich von Bösel (bei Friesoythe) Größe: 206 ha					
Ausprägung: Das Gebiet B13 ist hauptsächlich von Ackernutzung (Getreide, Mais, Grünland) auf sandigem, teils anmoorigem Boden geprägt. Die Grünlandflächen werden intensiv als Mähwiesen genutzt und sind teilweise beweidet. Durchzogen werden die Flächen im eher östlichen Abschnitt von der Vehne, die stark begradigt (naturfern) ist und keine Uferrandvegetation (aufgrund landwirtschaftlicher Nutzung bis an die Ufer) ausgebildet hat. Eingestreut finden sich Hecken und kleinere Gehölze, die teils kleine Stillgewässer beherbergen. Die Bebauung ist auf wenige landwirtschaftliche Hofstellen begrenzt.					
RL-Vogelarten Brut/Brutverdacht	RL-Vogelarten Brutzeitfeststellung/Nahrungsgast	Gastvögel	Kollisionsgefährdete Arten /störungsempfindliche Arten (Brutsaison)		Arten mit möglicher Habitatverschlechterung
Baumpieper Bluthänfling Feldlerche Grauschnäpper Kiebitz Rauchschwalbe Star Turteltaube	Graureiher Großer Brachvogel Krickente Rebhuhn	Braunkehlchen Rohrweihe Steinschmätzer	Graureiher Großer Brachvogel Kiebitz Krickente Nilgans Rebhuhn Ringeltaube	Rohrweihe Schnatterente Stockente Sturmmöwe Teichralle Turteltaube Wachtel	Feldlerche Großer Brachvogel Kiebitz Rebhuhn Wachtel
Gesamtartenliste (alphabetisch): Amsel, Bachstelze, Baumpieper, Blaumeise, Bluthänfling, Braunkehlchen, Buchfink, Buntspecht, Dohle, Dorngrasmücke, Eichelhäher, Elster, Feldlerche, Feldsperling, Fitis, Gartenbaumläufer, Gartengrasmücke, Gartenrotschwanz, Gelbspötter, Goldammer, Graureiher, Grauschnäpper, Großer Brachvogel, Grünfink, Habicht, Hausrotschwanz, Haussperling, Heckenbraunelle, Hohltaube, Jagdfasan, Kiebitz, Kohlmeise, Krickente, Mäusebussard, Misteldrossel, Mönchsgrasmücke, Nilgans, Rabenkrähe, Rauchschwalbe, Rebhuhn, Ringeltaube, Rohrweihe, Rotkehlchen, Schnatterente, Schwarzkehlchen, Singdrossel, Sperber, Star, Steinschmätzer, Stieglitz, Stockente, Sturmmöwe, Teichralle, Türkentaube, Turmfalke, Turteltaube, Wachtel, Wiesenschafstelze, Zaunkönig, Zilpzalp					
Hinweise: Bedeutung der Offenlandflächen als Gastvogellebensraum möglich, da angrenzend an Schutzgebiete (Vehner Moor, Dresberger Moor, Böseler Moor); Bedeutung der Waldflächen für Fledermäuse eher gering. Lokal bedeutsames Brutgebiet u.a. für Offenland-Vogelarten (NLWKN).					
Bewertung NI: Die planungsrelevanten RL-Brutvogelarten erreichen den Punktwert 9,7. Das UG B13 wird daher nach den Kriterien für die in Niedersachsen angewandte Einstufung des Bewertungsverfahrens für Vogelbrutgebiete (BEHM & KRÜGER 2013) als regional bedeutend eingestuft.					regionale Bedeutung
Kollisionsrisiko: Aufgrund der Bestimmung des Avifaunistischen Gefährdungspotentials an Hochspannungsleitungen (AGP, nach BERNSHAUSEN et al. 2000) ergibt sich ein sehr niedriges Vogelschlagrisiko.					Risiko sehr niedrig

Nr. Gebiet: B14				
Bezeichnung: Landwirtschaftliche Fläche östlich des Sager Moorkanal Lage: LK Oldenburg, nördlich des NSG Saager Meere, Kleiner Sand und Heumoor Größe: 49 ha				
Ausprägung: Das Gebiet B14 ist hauptsächlich von Ackernutzung (Getreide, Mais, Grünland) auf sandigem, teils anmoorigem Boden geprägt. Die Grünlandflächen werden intensiv als Mähwiesen genutzt und sind teilweise z. B. mit Milchviehhaltung (50 Tiere) intensiv beweidet. Eingestreut finden sich Hecken und mehrfach Baumreihen. Es gibt keine Wohnbebauung.				
RL-Vogelarten Brut/Brutverdacht	RL-Vogelarten Brutzeitfeststellung/Nahrungsgast	Gastvögel	Kollisionsgefährdete Arten /störungsempfindliche Arten (Brutsaison)	Arten mit möglicher Habitatverschlechterung
Bluthänfling Feldlerche Großer Brachvogel Kiebitz Steinkauz		Rauchschwalbe	Großer Brachvogel Kiebitz Ringeltaube Steinkauz	Feldlerche Großer Brachvogel Kiebitz
Gesamtartenliste (alphabetisch): Amsel, Bachstelze, Blaumeise, Bluthänfling, Buchfink, Buntspecht, Dorngrasmücke, Elster, Feldsperling, Goldammer, Großer Brachvogel, Grünfink, Heckenbraunelle, Hohltaube, Jagdfasan, Kiebitz, Kohlmeise, Mäusebussard, Mönchsgrasmücke, Rabenkrähe, Rauchschwalbe, Ringeltaube, Singdrossel, Star, Steinkauz, Stieglitz, Wiesenschafstelze, Zaunkönig, Zilpzalp				
Hinweise: Regional bedeutsames Brutgebiet des Steinkauzes (NLWKN). Vorkommen von planungsrelevanten Arten, die ein sehr hohes Mortalitätsrisiko durch Leitungsanflug aufweisen (Kiebitz, Gr. Brachvogel, BERNOTAT & DIERSCHKE 2015)				
Bewertung NI: Die planungsrelevanten RL-Brutvogelarten erreichen in Niedersachsen den Punktwert 6,8. Das UG B14 wird daher nach den Kriterien für die in Niedersachsen angewandte Einstufung des Bewertungsverfahrens für Vogelbrutgebiete (BEHM & KRÜGER 2013) als lokal bedeutend eingestuft.				lokale Bedeutung
Kollisionsrisiko: Auf Grundlage der Daten ist keine Bestimmung des Avifaunistischen Gefährdungspotentials an Hochspannungsleitungen (AGP nach BERNSHAUSEN et al. 2000) möglich.				keine Risikobewertung

Nr. Gebiet: B15				
Bezeichnung: Lethe-Niederung bei Nikolausdorf, landwirtschaftliche Flächen; „NSG Saager Meere, Kleiner Sand und Heumoor“, Teile des „FFH-Gebiet Sager Meer; Ahlhorner Fischteiche und Lethe“ (2815-331). Lage: LK Oldenburg, nordwestlich von Großenkneten Größe: 308 ha				
Ausprägung: Das Gebiet B15 ist in drei unterschiedliche Landschaftsbestandteile gegliedert: <ol style="list-style-type: none"> 1) Die Lethe-Niederung im Westen ist von Grünland dominiert und enthält künstlich angelegte Fischteiche. 2) Östlich der Lethe sind landwirtschaftliche Flächen Teil des UG, die hauptsächlich von Ackernutzung (Getreide, Mais, Grünland) auf sandigem, teils anmoorigem Boden geprägt sind. Die Grünlandflächen werden intensiv als Mähwiesen genutzt und sind teilweise beweidet. Die Bebauung ist auf wenige landwirtschaftliche Hofstellen begrenzt. 3) Der dritte Abschnitt bildet das „NSG Saager Meere, Kleiner Sand und Heumoor“, wobei der „Kleine Sand“ außerhalb des UG liegt. Die überwiegend aus ehemaligem Hochmoor und rezenten Moordegenerationsstadien entwickelte Fläche bildet neben den aufgewachsenen naturnahen torfmoosreichen Birken-Kiefer-Moorwäldern auch große Pfeifengras (<i>Molinia caerulea</i>) dominierende Offenflächen mit Baum- und Strauchanteil. In der Mitte eingebettet liegen das große und kleine Sager Meer. Die Übergänge sind kraut- und heckenreich und reich strukturiert. Durchzogen wird das Gebiet vom Sager Moorkanal. Angrenzend finden sich artenreiche Grünlandkomplexe sowie Binsen- und Seggenrieder. 				
RL-Vogelarten Brut/Brutverdacht	RL-Vogelarten Brutzeitfeststellung/Nahrungsgast	Gastvögel	Kollisionsgefährdete Arten /störungsempfindliche Arten (Brutsaison)	Arten mit möglicher Habitatverschlechterung
Baumpieper Bluthänfling Feldlerche Grauschnäpper Kiebitz Kuckuck Mehlschwalbe Neuntöter Pirol Rauchschwalbe Star Steinkauz Turteltaube Ziegenmelker	Baumfalke Großer Brachvogel Krickente Schleiereule*	Braunkehlchen Steinschmätzer Sperber	Austernfischer Baumfalke Graureiher Großer Brachvogel Heringsmöwe Kiebitz Krickente Nilgans Reiherente Ringeltaube Schleiereule* Silbermöwe Steinkauz Stockente Turteltaube Wachtel	Austernfischer Braunkehlchen Feldlerche Großer Brachvogel Kiebitz Wachtel

	Waldschnepfe	
<p>Gesamtartenliste (alphabetisch): Amsel, Austernfischer, Bachstelze, Baumfalke, Baumpieper, Blaumeise, Bluthänfling, Braunkehlchen, Buchfink, Buntspecht, Dohle, Dorngrasmücke, Eichelhäher, Elster, Feldlerche, Feldsperling, Fitis, Gartenbaumläufer, Gartengrasmücke, Gartenrotschwanz, Gelbspötter, Goldammer, Graugans, Graureiher, Grauschnäpper, Großer Brachvogel, Grünfink, Habicht, Hausrotschwanz, Haussperling, Heckenbraunelle, (Heidelerche), Heringsmöwe, Hohltaube, Jagdfasan, Kanadagans, Kiebitz, Klappergrasmücke, Kleiber, Kleinspecht, Kohlmeise, Kormoran, Krickente, Kuckuck, Mauersegler, Mäusebussard, Mehlschwalbe, Misteldrossel, Mönchgrasmücke, Neuntöter, Nilgans, Pirol, Rabenkrähe, Rauchschnalbe, Reiherente, Ringeltaube, Rohrammer, Rotkehlchen, Schleiereule*, Schnatterente, Schwanzmeise, Schwarzkehlchen, Silbermöwe, Singdrossel, Sperber, Star, Steinkauz, Steinschmätzer, Stieglitz, Stockente, Sumpfmeise, Sumpfrohrsänger, Turmfalke, Turteltaube, Uferschnalbe, Wachtel, Waldschnepfe, Weidenmeise, Wiesenschafstelze, Wintergoldhähnchen, Zaunkönig, Ziegenmelker, Zilpzalp</p>		
<p>Hinweise: Die Heidelerche ist Brutvogel im „Kleiner Sand“. An einem Sandabbaugelände am Sager Meerweg befindet sich 2015 eine Uferschnalbenkolonie, es wurden über 160 Brutröhren gezählt. „Die beiden Sager Meere sind für Gastvögel von besonderer Bedeutung, hervorzuheben sind die Enten, von denen u.a. Braut-, Löffel-, Reiher-, Schell- und Spießente festgestellt wurden.“ (in http://www.mellumrat.de/schutzgebiete/sager-meer/fauna/); die Bedeutung der alten Baumbestände in den Waldflächen für Fledermäuse wird als bedeutend bis hochwertig eingeschätzt. „Eine erste Ansiedlung einer Gr. Bartfledermaus (<i>Myotis brandii</i>) konnte durch Herrn G. Walter in den ausgebrachten Fledermauskästen nachgewiesen werden.“ (in http://www.mellumrat.de/schutzgebiete/sager-meer/fauna/); *: die Schleiereule wurde als Nachtbeobachtung eines Anliegers genannt Die Moorflächen erhalten Schafbeweidung Mdl. Mitt. durch Angeltreibbesitzer Wulfers (2015): der Eisvogel ist im Winter regelmäßiger Gast an der Lethe, an den Fischteichen Das Braunkehlchen wird als Brutvogel der Saager Meere angegeben (http://www.mellumrat.de/schutzgebiete/sager-meer/fauna/), konnte jedoch diesjährig nicht bestätigt werden. Es wird jedoch als potentieller Brutvogel mit in die Liste unter Arten mit möglicher Habitatverschlechterung verzeichnet. Vorkommen von planungsrelevanten Arten, die ein sehr hohes Mortalitätsrisiko durch Leitungsanflug aufweisen (Kiebitz, Großer Brachvogel,)</p>		
<p>Bewertung NI: Die planungsrelevanten RL-Brutvogelarten erreichen in Niedersachsen den Punktwert 9,8. Das UG B15 wird daher nach den Kriterien für die in Niedersachsen angewandte Einstufung des Bewertungsverfahrens für Vogelbrutgebiete (BEHM & KRÜGER 2013) als regional bedeutend eingestuft.</p>	<p>regionale Bedeutung</p>	
<p>Kollisionsrisiko: Aufgrund der Bestimmung des Avifaunistischen Gefährdungspotentials an Hochspannungsleitungen (AGP, nach BERNSHAUSEN et al. 2000) ergibt sich ein niedriges Vogelschlagrisiko. Zu beachten ist jedoch das Vorkommen von RL-Arten mit hohem und sehr hohem Gefährdungsgrad (Großer Brachvogel, Kiebitz, Krickente) in diesem NSG- und FFH-Gebiet mit aus der Literatur genannten seltenen Rastvogelarten.</p>	<p>Risiko niedrig</p>	

Nr. Gebiet: B16				
Bezeichnung: „NSG Ahlhorner Fischteiche“, Westseite, Teile des „FFH-Gebiet Sager Meer, Ahlhorner Fischteiche und Lethe“ (2815-331).				
Lage: LK Cloppenburg und LK Oldenburg, westlich von Großenkneten Größe: 148 ha				
Ausprägung: Die Anlage der ersten Teiche in der ehemals durch Heide und Moore geprägten Landschaft begann im Jahr 1906. Bis zum Jahre 1930 entstanden ungefähr 60 Einzelteiche, die auf überwiegend sandigem Boden angelegt sind. Die Gewässer sind flach (durchschnittlich 0,8 m) und wenige ha groß, die größte Flächenausdehnung eines Gewässers beträgt 18 ha. Die extensive Art der Teichbewirtschaftung mit Sommer- und Winterteichen, hat sich seit der Gründung nur unwesentlich verändert. Das Wasserregime der Teiche wird überwiegend durch die Lethe gespeist. Durch die veränderte intensive Flächennutzung an der oberen Lethe werden verstärkt Dünger und Pestizide in das Teichgebiet gespült, dies führt zur Verschlammung der Stau- und Teichanlagen. Das Fischteichgebiet ist weitläufig von Waldgesellschaften umgeben. Den äußeren Gürtel der Verlandungszonen der Teiche und Stauanlagen bilden in der Regel Weiden- und Eichenbäume, Schwarzerlensäume sowie Faulbaumgebüsche, nach außen schließen Nadel- und Laubwälder an.				
RL-Vogelarten Brut/Brutverdacht	RL-Vogelarten Brutzeitfeststellung/Nahrungsgast	Gastvögel	Kollisionsgefährdete Arten /störungsempfindliche Arten (Brutsaison)	Arten mit möglicher Habitatverschlechterung
Baumpieper Grauschnäpper Kuckuck Neuntöter Pirol Star Trauerschnäpper Waldlaubsänger	Krickente Knäkente	Bruchwasserläufer Dunkler Wasserläufer Eisvogel Fischadler Flussregenpfeifer Mehlschwalbe Rauchschwalbe Rohrweihe Rotmilan Uferschwalbe	Bruchwasserläufer Dunkler Wasserläufer Fischadler Flussregenpfeifer Graugans Graureiher Haubentaucher Kanadagans Krickente Knäkente Kolkkrabe Nilgans Reiherente Ringeltaube Rohrweihe Rotmilan Schellente Schnatterente Stockente Tafelente	

		Zwergtaucher	
<p>Gesamtartenliste (alphabetisch): Amsel, Bachstelze, Baumpieper, Blessralle, Blaumeise, Bruchwasserläufer, Buchfink, Buntspecht, Dohle, Dorngrasmücke, Dunkler Wasserläufer, Eichelhäher, Eisvogel, Elster, Feldsperling, Fischadler, Fitis, Flussregenpfeifer, Gartenbaumläufer, Gartengrasmücke, Gartenrotschwanz, Gelbspötter, Gimpel, Goldammer, Graugans, Graureiher, Grauschnäpper, Grünfink, Haubentaucher, Heckenbraunelle, Hohltaube, Jagdfasan, Kanadagans, Kernbeißer, Kiebitz, Klappergrasmücke, Kleiber, Kleinspecht, Knäkente, Kohlmeise, Kolkrabe, Kormoran, Krickente, Kuckuck, Mauersegler, Mäusebussard, Mehlschwalbe, Misteldrossel, Mönchgrasmücke, Neuntöter, Nilgans, Pirol, Rabenkrähe, Rauchschnäpper, Reiherente, Ringeltaube, Rohrammer, Rohrweihe, Rotkehlchen, Rotmilan, Schellente, Schnatterente, Schwanzmeise, Schwarzspecht, Singdrossel, Sommergoldhähnchen, Star, Stieglitz, Stockente, Sumpfmehlschwalbe, Sumpfrohrsänger, Tafelente, Tannenmeise, Teichrohrsänger, Trauerschnäpper, Uferschnäpper, Waldlaubsänger, Weidenmeise, Wintergoldhähnchen, Zaunkönig, Zilpzalp, Zwergtaucher</p>			
<p>Hinweise: An den Nordteichen wurden, nicht ganz sicher bestimmt, 3 Waldwasserläufer beim Abfliegen beobachtet. Das Vorkommen im Durchzug ist sehr wahrscheinlich. In: „Ahlhorner Fischteiche. 100 Jahre naturnahe Biotope aus Menschenhand.“ (FENSKE 2008), wird angegeben, das bis dahin 204 Vogelarten an den Ahlhorner Fischteichen registriert sind (Naturschutzverband Niedersachsen e.V. (NVN) / Biologische Schutzgemeinschaft Hunte Weser-Ems. Norddeutsche Biotope – Schutz und Entwicklung. Ausgabe 23.). In: „Die Amphibien der Ahlhorner Fischteiche“ (WADEHN, 1979) wurden folgende Arten registriert: Wasserfrosch (<i>Rana esculenta</i>), Grasfrosch (<i>Rana temporaria</i>), Laubfrosch (<i>Hyla arborea</i>), Erdkröte (<i>Bufo bufo</i>), Kreuzkröte (<i>Bufo calamita</i>), Kammolch (<i>Triturus cristatus</i>), Seefrosch (<i>Rana ridibunda</i>), Kl. Grünfrosch (<i>Rana lessonae</i>), Moorfrosch (<i>Rana arvalis</i>), Knoblauchkröte (<i>Pelobates fuscus</i>), Fadenmolch (<i>Triturus helveticus</i>). (http://www.leb-grossenkneten.de/Blockhausbriefe/1979/Amphibien.html)</p>			
<p>Bewertung NI: Die planungsrelevanten RL-Brutvogelarten erreichen den Punktwert 9. Das UG B16 wird daher nach den Kriterien für die in Niedersachsen angewandte Einstufung des Bewertungsverfahrens für Vogelbrutgebiete (BEHM & KRÜGER 2013) als regional bedeutend eingestuft. Der Rotmilan und der Fischadler wurden als Durchzügler registriert.</p>		<p>regionale Bedeutung</p>	
<p>Kollisionsrisiko: Aufgrund der Bestimmung des Avifaunistischen Gefährdungspotentials an Hochspannungsleitungen (AGP, nach BERNSHAUSEN et al. 2000) ergibt sich ein sehr niedriges Vogelschlagrisiko. Zu beachten ist jedoch das Vorkommen von RL-Arten mit hohem Gefährdungsgrad (Bruchwasserläufer, Fischadler, Knäkente, Krickente, Tafelente) in diesem NSG- und FFH-Gebiet mit aus der Literatur genannten seltenen Rastvogelarten.</p>		<p>Risiko sehr niedrig</p>	

Nr. Gebiet: B17				
Bezeichnung: Flugplatz Varrelbusch				
Lage: LK Cloppenburg, zwischen Garrel und Varrelbusch gelegen Größe: 118 ha				
Ausprägung: Das Gebiet B17 ist durch den Flugplatz geprägt. Im Süden befindet sich stets kurzrasig die Landebahn, der größere Teil der Fläche nach Norden ist eine Magerwiese auf reinem Sandboden. Im Norden befindet sich landwirtschaftliche Ackernutzung (Getreide, Mais) auf sandigem Boden geprägt. Im Nordwesten ist ein Waldstück mit überwiegend Nadelhölzern. Gebäude bilden die Flughafengebäude sowie im Nordosten eine Photovoltaikanlage als Freiflächenanlage.				
RL-Vogelarten Brut/Brutverdacht	RL-Vogelarten Brutzeitfeststellung/Nahrungsgast	Gastvögel	Kollisionsgefährdete Arten /störungsempfindliche Arten (Brutsaison)	Arten mit möglicher Habitatverschlechterung
Baumpieper Bluthänfling Feldlerche Star	Turmfalke Turteltaube	Graureiher Großer Brachvogel Rauchschwalbe Rotmilan Steinschmätzer	Graureiher Großer Brachvogel Heringsmöwe Ringeltaube Rotmilan Silbermöwe Sturmmöwe Wachtel	Feldlerche Großer Brachvogel Wachtel
Gesamtartenliste (alphabetisch): Amsel, Bachstelze, Baumpieper, Blaumeise, Bluthänfling, Buchfink, Buntspecht, Dohle, Dorngrasmücke, Elster, Feldlerche, Feldsperling, Fitis, Gartenbaumläufer, Gartengrasmücke, Gartenrotschwanz, Goldammer, Graureiher, Großer Brachvogel, Grünfink, Heckenbraunelle, Heringsmöwe, Hohлтаube, Jagdfasan, Kohlmeise, Kolkrabe, Mäusebussard, Misteldrossel, Mönchsgrasmücke, Rabenkrähe, Rauchschwalbe, Ringeltaube, Rotkehlchen, Rotmilan, Schwarzkehlchen, Silbermöwe, Singdrossel, Star, Steinschmätzer, Stieglitz, Sturmmöwe, Turmfalke, Turteltaube, Wachtel, Wanderfalke, Wiesenschafstelze, Weidenmeise, Wintergoldhähnchen, Zaunkönig, Zilpzalp				
Hinweise: Überrasgende Bedeutung der Offenlandflächen als Brutbiotop für die Feldlerche. Brutgebiet mit landesweiter Bedeutung (NLWKN). Im Übergang vom Wald zur Offenfläche wurde vom NABU Cloppenburg eine Steinkauzröhre angebracht, die aktuell nicht besetzt ist. Nach Angaben eines NABU-Mitglied (mdl. Mitt. Juni 2015) kommt die Art westlich auf den Hofstellen jedoch vor.				
Bewertung NI: Die planungsrelevanten RL-Brutvogelarten erreichen in Niedersachsen den Punktwert 9,3. Das UG B17 wird daher nach den Kriterien für die in Niedersachsen angewandte Einstufung des Bewertungsverfahrens für Vogelbrutgebiete (BEHM & KRÜGER 2013) als regional bedeutend eingestuft.				regionale Bedeutung

Kollisionsrisiko: Auf Grundlage der Daten ist keine Bestimmung des Avifaunistischen Gefährdungspotentials an Hochspannungsleitungen (AGP nach BERNSHAUSEN et al. 2000) möglich.	keine Risikobewertung
---	------------------------------

Nr. Gebiet: B24				
Bezeichnung: Abtragungsgewässer in der Wapelniederung Lage: LK Friesland/Ammerland, nordöstlich von Westerstede (bei Conneforde) Größe: 161 ha				
Ausprägung: Das Gebiet B24 ist hauptsächlich von Ackernutzung (Mais- und Spargelanbau) geprägt. Die Grünlandflächen werden intensiv genutzt und sind teilw. beweidet. Im Norden des Gebiets befinden sich ein privater Badensee, der freizeitlich genutzt wird sowie ein Abtragungsgewässer. Am Ostrand des Gebiets befinden sich zudem zwei kleinere Mischwaldbestände. Die Bebauung ist auf wenige Einfamilienhäuser und landwirtschaftliche Betriebe begrenzt.				
RL-Vogelarten Brut/Brutverdacht	RL-Vogelarten Brutzeitfeststellung/ Nah- rungsgast	Gastvögel	Kollisionsgefährdete Ar- ten /störungsempfindliche Arten (Brutsaison)	Arten mit möglicher Habitatverschlechterung
Bluthänfling Rauchschnalbe	Flussregenpfeifer Kiebitz Krickente Kuckuck Rebhuhn Star Wiesenpieper	Heringsmöwe Lachmöwe Sturmmöwe	Austernfischer Blesralle Brandgans Flussregenpfeifer Graureiher Haubentaucher Heringsmöwe Kiebitz Krickente Lachmöwe Nilgans Rebhuhn Reiherente Ringeltaube Sturmmöwe Stockente	Flussregenpfeifer Kiebitz Rebhuhn Wiesenpieper
Gesamtartenliste (alphabetisch): Amsel, Austernfischer, Bachstelze, Baumpieper, Blesralle, Blaumeise, Bluthänfling, Brandgans, Buchfink, Buntspecht, Dorngrasmücke, Eichelhäher, Feldsperling, Fitis, Flussregenpfeifer, Gartenbaumläufer, Gartengrasmücke, Gartenrotschwanz, Gelbspötter, Goldammer, Graureiher, Grünfink, Grünspecht, Haubenmeise, Haubentaucher, Hausrotschwanz, Haussperling, Heckenbraunelle, Heringsmöwe, Hohлтаube, Jagdfasan, Kiebitz, Kleiber, Kohl-				

meise, Krickente, Kuckuck, Lachmöwe, Mehlschwalbe, Mäusebussard, Mönchsgrasmücke, Nilgans, Rabenkrähe, Rauchschwalbe, Rebhuhn, Reiherente, Ringeltaube, Rotkehlchen, Uferschwalbe, Wiesenschafstelze, Schwarzkehlchen, Singdrossel, Star, Stieglitz, Sturmmöwe, Stockente, Sumpfmeise, Teichrohrsänger, Wiesenpieper, Wintergoldhähnchen, Zaunkönig, Zilpzalp	
Hinweise: Brutvögel weisen im Gegensatz zu anderen Probeflächen geringes Konfliktpotential auf. Vorbelastungen: Drei Windenergieanlagen, zwei 110 kV-Leitungen im Norden des Gebiets.	
Bewertung NI: Die planungsrelevanten RL-Brutvogelarten erreichen den Punktwert 3,8. Das UG B24 liegt demnach knapp außerhalb der Kriterien für die in Niedersachsen angewandte Einstufung des Bewertungsverfahrens für Vogelbrutgebiete (BEHM & KRÜGER 2013).	unterh. Bewertungsschwelle (d.h. < lokale Bedeutung)
Kollisionsrisiko: Auf Grundlage der Daten ist keine Bestimmung des Avifaunistischen Gefährdungspotentials an Hochspannungsleitungen (AGP nach BERNSHAUSEN et al. 2000) möglich.	keine Risikobewertung

Nr. Gebiet: B25				
Bezeichnung: Otterbäksmoor (landwirtschaftlich genutzt) Lage: LK Ammerland, nordöstlich von Wiefelstede Größe: 334 ha				
Ausprägung: Das Gebiet B25 besteht hauptsächlich aus Grünland, das im Osten meist extensiv genutzt sowie häufig beweidet wird. Im Westen liegen intensiv genutzte Grünlandstandorte, die meist gemäht und nicht beweidet werden. Zudem befinden sich im Gebiet zahlreiche Ackerflächen, auf denen hauptsächlich Mais angebaut wird. Das Gebiet ist durch zahlreiche Baumhecken gut strukturiert. Im Süden liegt zudem ein kleines Waldgebiet, das sich hauptsächlich aus Birken zusammensetzt. Die Bebauung ist auf wenige, zumeist landwirtschaftlich genutzte Gebäude begrenzt.				
RL-Vogelarten Brut/Brutverdacht	RL-Vogelarten Brutzeitfeststellung/ Nah- rungsgast	Gastvögel	Kollisionsgefährdete Arten /störungsempfindliche Arten (Brutsaison)	Arten mit mgl. Habitatverschlechterung
Baumpieper Kiebitz Rauchschwalbe	Bluthänfling Feldlerche Star Steinschmätzer Turmfalke Waldlaubsänger	Austernfischer ? Raufußbussard Steinschmätzer Wacholderdrossel	Austernfischer Graureiher Heringsmöwe Kiebitz Nilgans Ringeltaube Silbermöwe Stockente	Kiebitz Feldlerche

Gesamtartenliste (alphabetisch): Austernfischer ?, Amsel, Bachstelze, Baumpieper, Blaumeise, Bluthänfling, Buchfink, Buntspecht, Dohle, Dorngrasmücke, Eichelhäher, Elster, Feldlerche, Feldsperling, Fitis, Gartengrasmücke, Gartenrotschwanz, Gelbspötter, Goldammer, Graureiher, Grünfink, Haussperling, Heckenbraunelle, Heringsmöwe, Hohltaube, Jagdfasan, Kiebitz, Kleiber, Kohlmeise, Mäusebussard, Mehlschwalbe, Nilgans, Rabenkrähe, Rauchschwalbe, Raufußbussard, Ringeltaube, Rotkehlchen, Schafstelze, Schwarzkehlchen, Silbermöwe, Singdrossel, Star, Steinschmätzer, Stieglitz, Stockente, Tannenmeise, Turmfalke, Wacholderdrossel, Waldlaubsänger, Wiesenschafstelze, Wintergoldhähnchen, Zaunkönig, Zilpzalp	
Hinweise: Vorkommen von planungsrelevanten Arten, die ein sehr hohes Mortalitätsrisiko durch Leitungsanflug aufweisen (Kiebitz, BERNOTAT & DIERSCHKE 2015), Vorbelastungen: Sechs Windenergieanlagen, eine 220 kV-Leitung im Osten des Gebiets	
Bewertung NI: Die planungsrelevanten RL-Brutvogelarten erreichen den Punktwert 1,9. Das UG B25 liegt demnach außerhalb der Kriterien für die in Niedersachsen angewandte Einstufung des Bewertungsverfahrens für Vogelbrutgebiete (BEHM & KRÜGER 2013).	unterh. Bewertungsschwelle (d.h. < lokale Bedeutung)
Kollisionsrisiko: Aufgrund der Bestimmung des Avifaunistischen Gefährdungspotentials an Hochspannungsleitungen (AGP, nach BERNSHAUSEN et al. 2000) ergibt sich ein sehr niedriges Vogelschlagrisiko.	Risiko sehr niedrig

Nr. Gebiet: B26				
Bezeichnung: Niederung an der Ollenbäke				
Lage: LK Ammerland, westlich von Bad Zwischenahn, Größe: 174 ha				
Ausprägung: Das strukturreiche Gebiet wird von Intensivgrünland, das hauptsächlich gemäht wird sowie von Maisäckern dominiert. Wenige Flächen werden als Kuhweide genutzt. Neben den zahlreichen Baumhecken befinden sich auch kleinere Waldstücke im Gebiet. Das Gebiet wird mittig von der Ollenbäke durchflossen.				
RL-Vogelarten Brut/Brutverdacht	RL-Vogelarten Brutzeitfeststellung/ Nahrungsgast	Gastvögel	Kollisionsgefährdete Arten /störungsempfindliche Arten (Brutsaison)	Arten mit möglicher Habitatverschlechterung
Kiebitz Star	Bluthänfling Kuckuck Rauchschwalbe Wiesenpieper	Silbermöwe Sturmmöwe	Graugans Graureiher Kiebitz Nilgans Reiherente Ringeltaube Silbermöwe	Kiebitz Wiesenpieper

			Stockente Sturmmöwe	
Gesamtartenliste (alphabetisch): Amsel, Bachstelze, Baumpieper, Blaumeise, Bluthänfling, Buchfink, Buntspecht, Dorngrasmücke, Eichelhäher, Feldsperling, Fitis, Gartenrotschwanz, Goldammer, Graugans, Graureiher, Grünsprecht, Grünfink, Hausrotschwanz, Heckenbraunelle, Kiebitz, Kleiber, Kohlmeise, Kolkrabe, Kuckuck, Jagdfasan, Mäusebussard, Mehlschwalbe, Mönchsgrasmücke, Nilgans, Rauchschnalbe, Reiherente, Ringeltaube, Rabenkrähe, Rotkehlchen, Schwarzkehlchen, Silbermöwe, Singdrossel, Star, Stieglitz, Stockente, Sturmmöwe, Tannenmeise, Turmfalke, Weidenmeise, Wiesenpieper, Wintergoldhähnchen, Zilpzalp, Zaunkönig				
Hinweise: Brutvögel weisen mit Ausnahme des Kiebitzes geringes Konfliktpotential auf.				
Bewertung NI: Die planungsrelevanten RL-Brutvogelarten erreichen den Punktwert 1,2. Das UG B26 liegt demnach außerhalb der Kriterien für die in Niedersachsen angewandte Einstufung des Bewertungsverfahrens für Vogelbrutgebiete (BEHM & KRÜGER 2013).				unterh. Bewertungsschwelle (d.h. < lokale Bedeutung)
Kollisionsrisiko: Aufgrund der Bestimmung des Avifaunistischen Gefährdungspotentials an Hochspannungsleitungen (AGP, nach BERNSHAUSEN et al. 2000) ergibt sich ein sehr niedriges Vogelschlagrisiko.				Risiko sehr niedrig

Nr. Gebiet: P27				
Bezeichnung: Aueniederung bei Wittenberge Lage: LK Ammerland westlich von Edewecht Größe: 226 ha				
Ausprägung: Dieses strukturreiche Gebiet entlang des Fließgewässers Aue ist hauptsächlich von Grünlandnutzung geprägt. Viele Flächen, die an die Aue angrenzen werden beweidet und extensiv genutzt. Höher liegende Flächen werden intensiv genutzt, teilweise als gemähtes (Einsaat-) Grünland und auch als Ackerflächen. Kleinere Waldflächen und Baumbestände stellen die zahlreichen Vertikalstrukturen dar. Die Bebauung ist auf wenige Wohn- und Landwirtschaftsgebäude beschränkt. Im Norden umfasst das Gebiet kleinflächig das FFH-Gebiet Godensholter Tief.				
RL-Vogelarten Brut/Brutverdacht	RL-Vogelarten Brutzeitfeststellung/ Nahrungsgast	Gastvögel	Kollisionsgefährdete Arten /störungsempfindliche Arten (Brutsaison)	Arten mit möglicher Habitatverschlechterung
Feldschwirl Kiebitz Rauchschnalbe Star	Girlitz Kuckuck Turteltaube	Kormoran Wacholderdrossel	Austernfischer Brandgans Graureiher Grünschenkel	Kiebitz

			Kiebitz Kolkrahe Nilgans Reiherente Ringeltaube Schnatterente Stockente Turteltaube
Gesamtartenliste (alphabetisch): Amsel, Austernfischer, Bachstelze, Baumpieper, Blaumeise, Brandgans, Buchfink, Buntspecht, Dohle, Dorngrasmücke, Eichelhäher, Elster, Jagdfasan, Feldschwirl, Feldsperling, Fitis, Gartenbaumläufer, Gartengrasmücke, Gartenrotschwanz, Gimpel, Girlitz, Goldammer, Graureiher, Grünfink, Grünschenkel, Grünspecht, Haussperling, Heckenbraunelle, Hohltaube, Jagdfasan, Kiebitz, Kleiber, Kohlmeise, Kolkrahe, Kormoran, Kuckuck, Mäusebussard, Mehlschwalbe, Misteldrossel, Mönchsgrasmücke, Nilgans, Rabenkrähe, Rauchschwalbe, Reiherente, Ringeltaube, Rotkehlchen, Singdrossel, Schnatterente, Star, Stieglitz, Stockente, Sumpfrohrsänger, Tannenmeise, Türkentaube, Turmfalke, Turteltaube, Wacholderdrossel, Wiesenschafstelze, Wintergoldhähnchen, Zaunkönig, Zilpzalp			
Hinweise: Brutvögel weisen mit Ausnahme des Kiebitzes geringes Konfliktpotential auf			
Bewertung NI: Die planungsrelevanten RL-Brutvogelarten erreichen den Punktwert 4. Das UG B27 wird daher nach den Kriterien für die in Niedersachsen angewandte Einstufung des Bewertungsverfahrens für Vogelbrutgebiete (BEHM & KRÜGER 2013) als lokal bedeutend eingestuft.			lokale Bedeutung
Kollisionsrisiko: Aufgrund der Bestimmung des Avifaunistischen Gefährdungspotentials an Hochspannungsleitungen (AGP, nach BERNSHAUSEN et al. 2000) ergibt sich ein sehr niedriges Vogelschlagrisiko.			Risiko sehr niedrig

Nr. Gebiet: B28				
Bezeichnung: Langes Moor bei Ahrensdorf Lage: LK Cloppenburg, südwestlich von Edeweicht Größe: 215 ha				
Ausprägung: Der Ostteil des Gebietes wird zum Großteil von intensiv genutzten (und hauptsächlich gemähten) Grünlandflächen eingenommen. Auch einzelne Maisäcker treten in diesem Bereich auf. Der Westteil besteht zum Großteil aus landwirtschaftlich genutzten Grünland- und Ackerflächen (hauptsächlich Mais und Einsaat-Grünland). Zusätzlich treten einzelne Flächen mit extensiv genutztem Hochmoor-Grünland auf, die beweidet werden. Im Westteil existieren zudem zwei kleinere Mischwald-Bestände.				
RL-Vogelarten	RL-Vogelarten	Gastvögel	Kollisionsgefährdete Ar-	Arten mit möglicher

Brut/Brutverdacht	Brutzeitfeststellung/ Nahrungsgast		ten /störungsempfindliche Arten (Brutsaison)	Habitatverschlechterung
Baumpieper Feldlerche Großer Brachvogel Kiebitz	Bluthänfling Kuckuck Neuntöter Rauchschwalbe Star Wiesenpieper	Lachmöwe Sturmmöwe	Brandgans Graugans Großer Brachvogel Kiebitz Kolkrabe Lachmöwe Nilgans Ringeltaube Stockente Sturmmöwe Wachtel	Feldlerche Kiebitz Großer Brachvogel Wachtel Wiesenpieper
Gesamtartenliste (alphabetisch): Amsel, Bachstelze, Baumpieper, Blaukehlchen, Blaumeise, Bluthänfling, Brandgans, Buchfink, Dohle, Dorngrasmücke, Eichelhäher, Feldlerche, Feldsperling, Fitis, Gartengrasmücke, Gartenrotschwanz, Goldammer, Graugans, Großer Brachvogel, Grünspecht, Heckenbraunelle, Jagdfasan, Kiebitz, Kleiber, Kohlmeise, Kolkrabe, Kuckuck, Lachmöwe, Mehlschwalbe, Mäusebussard, Mönchsgrasmücke, Neuntöter, Nilgans, Rabenkrähe, Rauchschwalbe, Ringeltaube, Rotkehlchen, Wiesenschafstelze, Schwarzkehlchen, Singdrossel, Star, Stieglitz, Stockente, Sturmmöwe, Sumpfmöwe, Turmfalke, Wachtel, Weidenmeise, Wiesenpieper, Wiesenschafstelze, Zaunkönig, Zilpzalp				
Hinweise: Vglw. hohes Vorkommen von planungsrelevanten Arten, die ein sehr hohes Mortalitätsrisiko durch Leitungsanflug aufweisen (Kiebitz, Großer Brachvogel, nach BERNOTAT & DIERSCHKE 2015)				
Bewertung NI: Die planungsrelevanten RL-Brutvogelarten erreichen den Punktwert 4,6. Das UG B28 wird daher nach den Kriterien für die in Niedersachsen angewandte Einstufung des Bewertungsverfahrens für Vogelbrutgebiete (BEHM & KRÜGER 2013) als lokal bedeutend eingestuft.				lokale Bedeutung
Kollisionsrisiko: Aufgrund der Bestimmung des Avifaunistischen Gefährdungspotentials an Hochspannungsleitungen (AGP, nach BERNSHAUSEN et al. 2000) ergibt sich ein sehr niedriges Vogelschlagrisiko.				Risiko sehr niedrig

Nr. Gebiet: B29
Bezeichnung: Kayhauserfeld
Lage: LK Ammerland, südöstlich von Bad Zwischenahn Größe: 127 ha
Ausprägung:

Das Gebiet wird hauptsächlich zum Mais- und Getreideanbau genutzt. Bei Grünlandflächen handelt es sich nur zu einem geringen Anteil um extensiv genutzte Flächen, ein Großteil wird von Einsaatgrünland eingenommen. Zudem liegt im Westen des Gebiets ein Angelteich. Das Gebiet wird durch einige Baumreihen strukturiert. In die Landschaft sind weiterhin mehrere kleine Waldgebiete eingestreut. Die Bebauung ist auf zwei landwirtschaftlich genutzte Gebäude begrenzt.

RL-Vogelarten Brut/Brutverdacht	RL-Vogelarten Brutzeitfeststellung/ Nah- rungsgast	Gastvögel	Kollisionsgefährdete Ar- ten /störungsempfindliche Arten (Brutsaison)	Arten mit möglicher Habitatverschlechterung
Kiebitz Rauchschwalbe	Großer Brachvogel Grauschnäpper Star	Kormoran Lachmöwe	Austernfischer Blessralle Graureiher Großer Brachvogel Haubentaucher Kiebitz Lachmöwe Nilgans Ringeltaube Stockente	Kiebitz Großer Brachvogel

Gesamtartenliste (alphabetisch):

Amsel, Austernfischer, Bachstelze, Baumpieper, Blessralle, Blaumeise, Buchfink, Buntspecht, Dorngrasmücke, Eichelhäher, Fitis, Gartenrotschwanz, Gimpel, Goldammer, Graureiher, Großer Brachvogel, Grauschnäpper, Grünfink, Grünspecht, Haubentaucher, Hausrotschwanz, Haussperling, Hohltaube, Jagdfasan, Kiebitz, Kleiber, Kohlmeise, Kormoran, Lachmöwe, Mehlschwalbe, Mäusebussard, Mönchsgrasmücke, Nilgans, Rabenkrähe, Rauchschwalbe, Ringeltaube, Rotkehlchen, Singdrossel, Star, Stieglitz, Stockente, Teichrohrsänger, Wintergoldhähnchen, Zaunkönig, Zilpzalp

Hinweise:

Vorkommen von planungsrelevanten Arten, die ein sehr hohes Mortalitätsrisiko durch Leitungsanflug aufweisen (Kiebitz, nach)
Bedeutung der Waldfläche und Baumhecken für Fledermäuse wahrscheinlich, Untersuchung dazu nötig

Bewertung NI:

Die planungsrelevanten RL-Brutvogelarten erreichen den Punktwert 4,7. Das UG B29 wird daher nach den Kriterien für die in Niedersachsen angewandte Einstufung des Bewertungsverfahrens für Vogelbrutgebiete (BEHM & KRÜGER 2013) als lokal bedeutend eingestuft.

lokale Bedeutung

Kollisionsrisiko:

Aufgrund der Bestimmung des Avifaunistischen Gefährdungspotentials an Hochspannungsleitungen (AGP, nach BERNSHAUSEN et al. 2000) ergibt sich ein sehr niedriges Vogelschlagrisiko.

Risiko sehr niedrig

Nr. Gebiet: B30				
Bezeichnung: Landwirtschaftliche Fläche mit Gehölzen Lage: LK Cloppenburg, südlich von Garrel Größe: 197 ha				
Ausprägung: Das Gebiet B30 ist hauptsächlich von Ackernutzung (Getreide, Mais, Grünland) auf sandigem Boden geprägt. Die Grünlandflächen werden intensiv als Mähwiesen genutzt. Eingestreut finden sich Hecken, kleinere Gehölze und Waldstücke, die teils kleine Stillgewässer beherbergen. Die Bebauung ist auf eine landwirtschaftliche Hofstelle sowie eine Wohnbebauung begrenzt.				
RL-Vogelarten Brut/Brutverdacht	RL-Vogelarten Brutzeitfeststellung/Nahrungsgast	Gastvögel	Kollisionsgefährdete Arten /störungsempfindliche Arten (Brutsaison)	Arten mit möglicher Habitatverschlechterung
Baumpieper Feldlerche Grauschnäpper Kiebitz Star Trauerschnäpper	Großer Brachvogel Kuckuck Turteltaube	Wanderfalke	Großer Brachvogel Heringsmöwe Kiebitz Turteltaube Wachtel Wanderfalke	Feldlerche Großer Brachvogel Kiebitz Wachtel
Gesamtartenliste (alphabetisch): Amsel, Bachstelze, Baumpieper, Blaumeise, Buchfink, Buntspecht, Dohle, Dorngrasmücke, Feldlerche, Fitis, Gartenbaumläufer, Gartengrasmücke, Gartenrotschwanz, Gimpel, Goldammer, Großer Brachvogel, Grauschnäpper, Grünfink, Habicht, Heckenbraunelle, Heringsmöwe, Jagdfasan, Kiebitz, Kohlmeise, Kuckuck, Mäusebussard, Mönchsgrasmücke, Rabenkrähe, Rauchschnäpper, Ringeltaube, Rotkehlchen, Singdrossel, Star, Sumpfmeise, Trauerschnäpper, Turmfalke, Turteltaube, Wachtel, Wanderfalke, Wiesenschafstelze, Wintergoldhähnchen, Zaunkönig, Zilpzalp				
Hinweise: Der Wanderfalke wurde an 3 Untersuchungstagen beobachtet (07.05., 12.05. und 09.06.), an 2 Tagen jagend im Sturzflug auf Kiebitze. Eine Brut erscheint innerhalb des UG nicht wahrscheinlich. Vorkommen von planungsrelevanten Arten, die ein sehr hohes Mortalitätsrisiko durch Leitungsanflug aufweisen (Kiebitz, BERNOTAT & DIERSCHKE 2015)				
Bewertung NI: Die planungsrelevanten RL-Brutvogelarten erreichen den Punktwert 5. Das UG B30 wird daher nach den Kriterien für die in Niedersachsen angewandte Einstufung des Bewertungsverfahrens für Vogelbrutgebiete (BEHM & KRÜGER 2013) als lokal bedeutend eingestuft.				lokale Bedeutung
Kollisionsrisiko: Aufgrund der Bestimmung des Avifaunistischen Gefährdungspotentials an Hochspannungsleitungen (AGP, nach BERNSHAUSEN et al. 2000) ergibt sich ein sehr niedriges Vogelschlagrisiko.				Risiko sehr niedrig

Nr. Gebiet: B31				
Bezeichnung: Bachlauf Soeste mit Feldflur				
Lage: LK Cloppenburg/ Bachlauf Soeste bei Ambühren /Schmertheim westlich Cloppenburg Größe: 207 ha				
Ausprägung: Das Gebiet wird durch den Verlauf der Soeste stark geprägt. Moorige Flächen mit Seggenbeständen und kleinen Schilfflächen und Bruchwald gehen über in alte Eichenbestände. Im Südwesten des Gebietes findet intensive landwirtschaftliche Nutzung mit Mais, Raps und Getreideanbau statt. Einzelne Heckenbestände und Alleen sind vorhanden. Am Ostrand des Gebietes ist ein See, der vorwiegend zur Naherholung und zum Angeln dient, bei dem am Südwestrand moorige Flächen in landwirtschaftlich genutzte Flächen übergehen. Es sind wenige Einfamilienhäuser und landwirtschaftliche Hofstellen im Gebiet.				
RL-Vogelarten Brut/Brutverdacht	RL-Vogelarten Brutzeitfeststellung/Nahrungsgast	Gastvögel	Kollisionsgefährdete Arten /störungsempfindliche Arten (Brutsaison)	Arten mit möglicher Habitatverschlechterung
Feldschwirl Feldlerche Grauschnäpper Kiebitz Kuckuck Nachtigall Star	Rohrweihe Rauchschnäpper	Braunkehlchen Eisvogel Wiesenpieper	Austernfischer Blessralle Haubentaucher Kiebitz Nilgans Reiherente Ringeltaube Rohrweihe Stockente Teichralle	Austernfischer Feldlerche Kiebitz Wiesenschafstelze
Gesamtartenliste (alphabetisch): Amsel, Austernfischer, Bachstelze, Blessralle, Blaumeise, Buchfink, Buntspecht, Dohle, Dorngrasmücke, Eichelhäher, Feldsperling, Feldschwirl, Feldlerche, Fitis, Gartenbaumläufer, Gartengrasmücke, Gartenrotschwanz, Goldammer, Grauschnäpper, Grünfink, Grünspecht, Haubenmeise, Haubentaucher, Hausrotschwanz, Heckenbraunelle, Hohltaube, Jagdfasan, Kernbeißer, Kiebitz, Kleiber, Kleinspecht, Kohlmeise, Kuckuck, Lachmöwe, Mauersegler, Mehlschnäpper, Mäusebussard, Misteldrossel, Mönchsgrasmücke, Nachtigall, Nilgans, Rabenkrähe, Rauchschnäpper, Reiherente, Ringeltaube, Rohrweihe, Rotkehlchen, Star, Stieglitz, Singdrossel, Sommergoldhähnchen, Stieglitz, Stockente, Sumpfmehlschnäpper, Sumpfrohrsänger, Teichralle, Wacholderdrossel, Weidenmeise, Wiesenschafstelze, Wiesenpieper, Zaunkönig, Zilpzalp.				
Hinweise: Vorkommen von planungsrelevanten Arten, die ein sehr hohes Mortalitätsrisiko durch Leitungsanflug aufweisen (Kiebitz, BERNOTAT & DIERSCHKE 2015)				
Bewertung NI: Die planungsrelevanten RL-Brutvogelarten erreichen den Punktwert 7,9. Das UG B31 wird daher nach den Kriterien für				lokale Bedeutung

die in Niedersachsen angewandte Einstufung des Bewertungsverfahrens für Vogelbrutgebiete (BEHM & KRÜGER 2013) als lokal bedeutend eingestuft.	
Kollisionsrisiko: Aufgrund der Bestimmung des Avifaunistischen Gefährdungspotentials an Hochspannungsleitungen (AGP, nach BERNSHAUSEN et al. 2000) ergibt sich ein sehr niedriges Vogelschlagrisiko.	Risiko sehr niedrig

Nr. Gebiet: B32				
Bezeichnung: Feldflur bei Emstek				
Lage: LK Cloppenburg, östlich von Cloppenburg Größe: 224 ha				
Ausprägung: Das Gebiet B32 wird hauptsächlich von Ackernutzung (Mais- und Getreideanbau, Spargel und Radieschen) geprägt. Die Grünlandflächen werden intensiv genutzt, einzelne kleine extensiv bewirtschaftete Flächen sind vorhanden. Feldgehölze, Alleen und Hecken werben das Gebiet auf. Kleinere Fischteiche oder Löschteiche sind vorhanden. Die Bebauung ist auf wenige Einfamilienhäuser und landwirtschaftliche Hofstellen begrenzt.				
RL-Vogelarten Brut/Brutverdacht	RL-Vogelarten Brutzeitfeststellung/Nahrungsgast	Gastvögel	Kollisionsgefährdete Arten /störungsempfindliche Arten (Brutsaison)	Arten mit möglicher Habitatverschlechterung
Bluthänfling Kiebitz Rebhuhn Star Steinkauz	Rauchschwalbe	Braunkehlchen Heringsmöwe Steinschmätzer Wiesenpieper	Austernfischer Großer Brachvogel Heringsmöwe Kiebitz Nilgans Rebhuhn Ringeltaube Steinkauz Stockente Teichralle	Austernfischer Feldlerche Kiebitz Rebhuhn Wachtel Wiesenschafstelze
Gesamtartenliste (alphabetisch): Austernfischer, Amsel, Bachstelze, Blaumeise, Bluthänfling, Buchfink, Buntspecht, Dorngrasmücke, Eichelhäher, Elster, Feldsperling, Feldlerche, Fitis, Gartenbaumläufer, Gartenrotschwanz, Goldammer, Grünfink, Grünspecht, Hausrotschwanz, Haussperling, Heringsmöwe, Heckenbraunelle, Hohltaube, Kiebitz, Kohlmeise, Jagdfasan, Kleiber, Kohlmeise, Mäusebussard, Mönchsgrasmücke, Rabenkrähe, Rauchschwalbe, Rebhuhn, Ringeltaube, Rotkehlchen, Wacholderdrossel, Wiesenschafstelze, Singdrossel, Sommergoldhähnchen, Star, Stieglitz, Stockente, Sumpfmöwe, Sumpfrohrsänger, Teichralle,				

Türkentaube, Wachtel, Wacholderdrossel, Waldkauz, Wiesenpieper, Zaunkönig	
Hinweise: Größere Bedeutung der Offenlandflächen als Gastlebensraum und Brutlebensraum. Vorkommen von planungsrelevanten Arten, die ein sehr hohes Mortalitätsrisiko durch Leitungsanflug aufweisen (Kiebitz, BERNOTAT & DIERSCHKE 2015)	
Bewertung NI: Die planungsrelevanten RL-Brutvogelarten erreichen den Punktwert 6,2. Das UG B32 wird daher nach den Kriterien für die in Niedersachsen angewandte Einstufung des Bewertungsverfahrens für Vogelbrutgebiete (BEHM & KRÜGER 2013) als lokal bedeutend eingestuft.	lokale Bedeutung
Kollisionsrisiko: Aufgrund der Bestimmung des Avifaunistischen Gefährdungspotentials an Hochspannungsleitungen (AGP, nach BERNSHAUSEN et al. 2000) ergibt sich ein sehr niedriges Vogelschlagrisiko.	Risiko sehr niedrig

Nr. Gebiet: B33				
Bezeichnung: Löhninger Mühlenbach				
Lage: LK Cloppenburg / Südwestlich Cloppenburg Größe: 180 ha				
Ausprägung: Das Gebiet ist hauptsächlich vom Bachlauf mit Gräben, Ackernutzung (Mais und Getreide) und Grünlandnutzung geprägt. Die Grünlandflächen werden teilweise extensiv, jedoch zum großen Teil intensiv genutzt. Teilweise findet Beweidung statt. Feldgehölze, Hecken und Alleen strukturieren das Gebiet.				
RL-Vogelarten Brut/Brutverdacht	RL-Vogelarten Brutzeitfeststellung/Nahrungsgast	Gastvögel	Kollisionsgefährdete Arten /störungsempfindliche Arten (Brutsaison)	Arten mit möglicher Habitatverschlechterung
Baumpieper Großer Brachvogel Kiebitz Kuckuck Trauerschnäpper	Rauchschwalbe Star Trauerschnäpper	Bekassine Sperber Steinschmätzer Waldwasserläufer	Bekassine Großer Brachvogel Heringsmöwe Kiebitz Nilgans Ringeltaube Stockente Waldwasserläufer	Feldlerche Großer Brachvogel Kiebitz
Gesamtartenliste (alphabetisch):				

Amsel, Bachstelze, Bekassine, Blaumeise, Buchfink, Buntspecht, Dohle, Dorngrasmücke, Eichelhäher, Feldsperling, Fitis, Gartenbaumläufer, Garten-grasmücke, Gartenrotschwanz, Goldammer, Großer Brachvogel, Grünfink, Grünspecht, Hausrotschwanz, Heckenbraunelle, Heringsmöwe, Hohltaube, Jagdfasan, Kernbeißer, Kiebitz, Kleiber, Kohlmeise, Kuckuck, Misteldrossel, Mäusebussard, Mönchsgrasmücke, Nilgans, Rabenkrähe, Rauchschwalbe, Ringeltaube, Rotkehlchen, Wiesenschafstelze, Schwanzmeise, Singdrossel, Sperber, Star, Stieglitz, Stockente, Sumpfmeise, Sumpfrohrsänger, Sommergoldhähnchen, Wacholderdrossel, Wiesenpieper, Wiesenschafstelze, Waldohreule, Trauerschnäpper, Turmfalke, Türkentaube, Zaunkönig	
Hinweise: Größere Bedeutung der Offenlandflächen als Gastlebensraum und Brutlebensraum. Vorkommen von planungsrelevanten Arten, die ein sehr hohes Mortalitätsrisiko durch Leitungsanflug aufweisen (Kiebitz, Großer Brachvogel, BERNOTAT & DIERSCHKE 2015)	
Bewertung NI: Die planungsrelevanten RL-Brutvogelarten erreichen den Punktwert 4,8. Das UG B33 wird daher nach den Kriterien für die in Niedersachsen angewandte Einstufung des Bewertungsverfahrens für Vogelbrutgebiete (BEHM & KRÜGER 2013) als lokal bedeutend eingestuft.	lokale Bedeutung
Kollisionsrisiko: Aufgrund der Bestimmung des Avifaunistischen Gefährdungspotentials an Hochspannungsleitungen (AGP, nach BERNSHAUSEN et al. 2000) ergibt sich ein sehr niedriges Vogelschlagrisiko.	Risiko sehr niedrig

Nr. Gebiet: B35					
Bezeichnung: Erdbeeräcker entlang der Autobahn bei Bakum Lage: bei Bakum E der Autobahn Größe: 199 ha					
Ausprägung: wenig interessantes Gebiet entlang der Autobahn. Z.T auch nahezu unzugänglich durch Pferdekoppel, Fischteich mit Nato-Draht gesichert, Wachhunde.					
RL-Vogelarten Brut/Brutverdacht	RL-Vogelarten Brutzeitfeststellung/Nahrungsgast	Gastvögel	Kollisionsgefährdete /störungsempfindliche (Brutsaison)	Arten Arten	Arten mit möglicher Habitatverschlechterung
Feldlerche Grauschnäpper Kiebitz Steinkauz	Heringsmöwe Rebhuhn Rohrweihe Silbermöwe	Graureiher Steinschmätzer Wiesenpieper	Blessralle Graugans Graureiher Haubentaucher Heringsmöwe Kiebitz		Feldlerche Kiebitz Rebhuhn Wiesenpieper

			Nilgans Rebhuhn Reiherente Ringeltaube Rohrweihe Silbermöwe Steinkauz Stockente	
Gesamtartenliste (alphabetisch): Amsel, Bachstelze, Blessralle, Blaumeise, Bluthänfling Buchfink, Buntspecht, Dohle, Dompfaff, Dorngrasmücke, Eichelhäher, Fasan, Feldlerche, Feldsperling, Fitis, Gartenbaumläufer, Gartenrotschwanz, Gelbspötter, Goldammer, Graugans, Graureiher, Grauschnäpper, Grünfink, Grünspecht, , Haubentaucher, Hausrotschwanz, Haussperling, Heckenbraunelle, Heringsmöwe, Hohltaube, Kiebitz, Kleiber, Kohlmeise, Kormoran, Mauersegler, Mäusebusard, Mehlschwalbe, Misteldrossel, Mönchsgrasmücke, Nilgans, Rabenkrähe, Rauchschwalbe, Rebhuhn, Reiherente, Ringeltaube, Rohrweihe, Rotkehlchen, Schafstelze, Schwanzmeise, Silbermöwe, Singdrossel, Star, Steinkauz, Steinschmätzer, Stieglitz, Stockente, Sumpfmeise, Türkentaube, Turmfalke, Wacholderdrossel, Wiesenpieper, Zaunkönig, Zilpzalp				
Hinweise: Wenig interessantes Gebiet. Bedeutsam auf Grund Nachweis des Steinkauzes. Dieser brütet wahrscheinlich an den Weiden am Bachlauf. Nahrungssuche der Rohrweihe und Überflug von Graugans, Nilgans und Großmöwen.				
Bewertung NI: Die planungsrelevanten RL-Brutvogelarten erreichen den Punktwert 4,3. Das UG B35 wird daher nach den Kriterien für die in Niedersachsen angewandte Einstufung des Bewertungsverfahrens für Vogelbrutgebiete (BEHM & KRÜGER 2013) als lokal bedeutend eingestuft.				lokale Bedeutung
Kollisionsrisiko: Aufgrund der Bestimmung des Avifaunistischen Gefährdungspotentials an Hochspannungsleitungen (AGP, nach BERNSHAUSEN et al. 2000) ergibt sich ein sehr niedriges Vogelschlagrisiko.				Risiko sehr niedrig

Neue Flächen (2016):

Nr. Gebiet: B41					
Bezeichnung: Hengstlager Moor Lage: LK Oldenburg, westlich von Hengst Größe: 107 ha					
Ausprägung: Das ehemalige Moor wird hauptsächlich landwirtschaftlich genutzt, vorherrschend sind Mais und Grünland für Heugewinnung. Im Süden der Fläche befinden sich ein Teich und ein kleines Schilfgebiet, umgeben von Gebüsch und ein wenig Brachfläche. Die Sandwege und Straßen werden zum Teil von Eichen und Birken flankiert. Im Norden des Gebietes befinden sich zwei Gehöfte, im Osten direkt angrenzend ein großer Putenstall.					
RL-Vogelarten Brut/Brutverdacht	RL-Vogelarten Brutzeitfeststellung Nahrungsgast	Gastvögel	Kollisionsgefährdete /Störungsempfindliche Arten (Brutsaison)		Arten mit möglicher Habitatverschlechterung
Bluthänfling Feldlerche Großer Brachvogel Kiebitz Kuckuck Rauchschwalbe Rebhuhn Star	Grauschnäpper Wiesenpieper	Bekassine Mehlschwalbe Rauchschwalbe Rohrweihe Rotdrossel Rotmilan Waldwasserläufer	Austernfischer Bekassine Graugans Graureiher Großer Brachvogel Heringsmöwe Kiebitz Nilgans	Rebhuhn Ringeltaube Rohrweihe Rotmilan Steinkauz Stockente Sturmmöwe Waldwasserläufer	Austernfischer Feldlerche Großer Brachvogel Kiebitz Rebhuhn Wiesenpieper
Gesamtartenliste (alphabetisch): Amsel, Austernfischer, Bachstelze, Bekassine, Bergfink, Blaumeise, Bluthänfling, Buchfink, Buntspecht, Dohle, Dorngrasmücke, Eichelhäher, Elster, Erlenzeisig, Feldlerche, Feldsperling, Fitis, Gartengrasmücke, Gartenrotschwanz, Gelbspötter, Goldammer, Graugans, Graureiher, Grauschnäpper, Großer Brachvogel, Grünfink, Habicht, Haussperling, Heckenbraunelle, Heringsmöwe, Hohltaube, Jagdfasan, Kiebitz, Klappergrasmücke, Kohlmeise, Kormoran, Kuckuck, Mauersegler, Mäusebussard, Mehlschwalbe, Misteldrossel, Mönchsgrasmücke, Nilgans, Rabenkrähe, Rauchschwalbe, Rebhuhn, Ringeltaube, Rohrweihe, Rotdrossel, Rotkehlchen, Rotmilan, Schwarzkehlchen, Singdrossel, Sperber, Star, Steinkauz, Stieglitz, Stockente, Sturmmöwe, Thunbergschafstelze, Turmfalke, Wacholderdrossel, Waldwasserläufer, Wiesenpieper, Wiesenschaftstelze, Zaunkönig, Zilpzalp					
Hinweise: Zwei Nistkästen vom Steinkauz gefunden, laut Aussage von Landwirt in Vorjahren regelmäßig Brutvogel.					
Bewertung NI: Die planungsrelevanten RL-Brutvogelarten erreichen den Punktwert 19,4. Das UG B41 wird daher nach den Kriterien für die in Niedersachsen angewandte Einstufung des Bewertungsverfahrens für Vogelbrutgebiete (BEHM & KRÜGER 2013) als landesweit bedeutend eingestuft.					landesweite Bedeutung
Kollisionsrisiko: Aufgrund der Bestimmung des Avifaunistischen Gefährdungspotentials an Hochspannungsleitungen (AGP, nach BERNSHAUSEN et al. 2000) ergibt sich ein niedriges Vogelschlagrisiko.					Risiko niedrig

Nr. Gebiet: B42					
Bezeichnung: „NSG Ahlhorner Fischteiche“, Ostseite, Teile des „FFH-Gebiet Sager Meer, Ahlhorner Fischteiche und Lethe“ (2815-331).					
Lage: LK Oldenburg und LK Cloppenburg, westlich von Großenkneten Größe: 137 ha					
Ausprägung: Die Anlage der ersten Teiche in der ehemals durch Heide und Moore geprägten Landschaft begann im Jahr 1906. Bis zum Jahre 1930 entstanden ungefähr 60 Einzelteiche, die auf überwiegend sandigem Boden angelegt sind. Die Gewässer sind flach (durchschnittlich 0,8 m) und wenige ha groß, die größte Flächenausdehnung eines Gewässers beträgt 18 ha. Die extensive Art der Teichbewirtschaftung mit Sommer- und Winterteichen, hat sich seit der Gründung nur unwesentlich verändert. Das Wasserregime der Teiche wird überwiegend durch die Lethe gespeist. Durch die veränderte intensive Flächennutzung an der oberen Lethe werden verstärkt Dünger und Pestizide in das Teichgebiet gespült, dies führt zur Verschlammung der Stau- und Teichanlagen. Das Fischteichgebiet ist weitläufig von Waldgesellschaften umgeben. Den äußeren Gürtel der Verlandungszonen der Teiche und Stauanlagen bilden in der Regel Weiden- und Eichenbäume, Schwarzerlensäume sowie Faulbaumgebüsche, nach außen schließen Nadel- und Laubwälder an.					
RL-Vogelarten Brut/Brutverdacht	RL-Vogelarten Brutzeitfeststellung Nahrungsgast	Gastvögel	Kollisionsgefährdete Arten /Störungsempfindliche Arten (Brutsaison)		Arten mit möglicher Habitatverschlechterung
Baumpieper Kuckuck Löffelente Pirol Star Trauerschnäpper	Flußuferläufer Grauschnäpper Krickente	Fischadler Gänsesäger Mehlschwalbe Rauchschwalbe Rohrweihe Rothalstaucher Schwarzstorch Seeadler Uferschwalbe Waldwasserläufer Wespenbussard	Blessralle Fischadler Flußuferläufer Gänsesäger Graugans Graureiher Haubentaucher Höckerschwan Kiebitz Kolkrabe Krickente Lachmöwe Löffelente Moorente	Reiherente Ringeltaube Rohrweihe Rothalstaucher Schellente Schwarzstorch Seeadler Stockente Sturmmöwe Teichralle Waldwasserläufer Wasserralle Wespenbussard Zwergtaucher	Flußuferläufer
Gesamtartenliste (alphabetisch): Amsel, Bachstelze, Baumpieper, Bergfink, Birkenzeisig, Blessralle, Blaumeise, Buchfink, Buntspecht, Dohle, Dorngrasmücke, Eichelhäher, Eisvogel, Elster, Erlenzeisig, Feldlerche, Feldschwirl, Feldsperling, Fichtenkreuzschnabel, Fischadler, Fitis, Flußuferläufer, Gänsesäger, Gartenbaumläufer, Gartengrasmücke, Gartenrotschwanz, Gebirgsstelze, Gelbspötter, Gimpel, Goldammer, Graugans, Graureiher, Grauschnäpper, Grünfink, Grünspecht, Habicht, Haubenmeise, Haubentaucher, Hausrotschwanz, Haussperling, Heckenbraunelle, Heidelerche, Höckerschwan, Hohltaube, Jagdfasan, Kana-dagans, Kiebitz, Klappergrasmücke, Kleiber, Kleinspecht, Kohlmeise, Kolkrabe, Kormoran, Krickente, Kuckuck, Lachmöwe, Löffelente, Mauersegler, Mäusebussard, Mehlschwalbe, Misteldrossel, Mittelspecht, Mönchgrasmücke, Moorente, Neuntöter, Nilgans, Pirol, Rabenkrähe, Rauchschwalbe, Reiherente, Ringeltaube, Rohrammer, Rohrweihe, Rotdrossel, Rothalstaucher, Rotkehlchen, Saatkrähe, Schellente, Schlagschwirl, Schleiereule,					

Schwanzmeise, Schwarzspecht, Schwarzstorch, Seeadler, Silberreiher, Singdrossel, Sommergoldhähnchen, Sperber, Star, Stieglitz, Stockente, Sturmmöwe, Sumpfmeise, Sumpfrohrsänger, Tannenmeise, Teichralle, Teichrohrsänger, Thunbergschafstelze, Trauerschnäpper, Uferschwalbe, Wacholderdrossel, Waldbaumläufer, Waldschnepfe, Waldwasserläufer, Wasserralle, Weidenmeise, Wespenbussard, Wiesenpieper, Wiesenschafstelze, Wintergoldhähnchen, Zaunkönig, Zilpzalp, Zwergtaucher	
Hinweise: Flussuferläufer im ADEBAR noch als Brutvogel für die Ahlhorner Fischteiche aufgeführt. Direkt südlich an Gebiet angrenzend eine mögliche Brut vom Waldwasserläufer! Im ADEBAR als Brutvogel für die Ahlhorner Fischteiche aufgeführt. Vom Graureiher angrenzend drei Brutnachweise. Vom Wespenbussard direkt an das Gebiet angrenzend eventuell eine erfolgreiche Brut laut Ornitho.	
Bewertung NI: Die planungsrelevanten RL-Brutvogelarten erreichen in Niedersachsen den Punktwert 9,4. Das UG B42 wird daher nach den Kriterien für die in Niedersachsen angewandte Einstufung des Bewertungsverfahrens für Vogelbrutgebiete (BEHM & KRÜGER 2013) als regional bedeutend eingestuft.	regionale Bedeutung
Kollisionsrisiko: Aufgrund der Bestimmung des Avifaunistischen Gefährdungspotentials an Hochspannungsleitungen (AGP, nach BERNSHAUSEN et al. 2000) ergibt sich ein sehr niedriges Vogelschlagrisiko.	Risiko sehr niedrig

Nr. Gebiet: B43				
Bezeichnung: „NSG Baumweg“ Lage: LK Cloppenburg Ost, westlich von Ahlhorn Größe: 54 ha				
Ausprägung: Das Gebiet wird geprägt durch alte Eichen und Hainbuchenbestände. Die teils über 250-jährigen Bäume sind durch die frühere Nutzung als Hudewald oft in einzigartigen Formen gewachsen und weisen viele Höhlen auf. 28 ha der Fläche sind seit über 120 Jahren nicht mehr forstlich genutzt worden, so dass der Anteil von stehendem und liegendem Totholz jeder Zerfallsstufe außergewöhnlich hoch ist. Große umgestürzte Bäume schufen viele Lichtungen. Das in vielen Bereichen wenig ausgeprägte Unterholz weist einen hohen Ilexanteil auf. Rotbuchen wachsen zunehmend nach, sind in Teilen auch dominant. Alte Fichtenschonungen kommen in einzelnen Bereichen vor.				
RL-Vogelarten Brut/Brutverdacht	RL-Vogelarten Brutzeitfeststellung Nahrungsgast	Gastvögel	Kollisionsgefährdete /Störungsempfindliche Arten (Brut- saison)	Arten mit möglicher Habitatverschlechterung
Baumpieper Grauschnäpper Trauerschnäpper Waldlaubsänger	Grauschnäpper		Ringeltaube Waldschnepfe	

Gesamtartenliste (alphabetisch): Amsel, Baumpieper, Bergfink, Blaumeise, Buchfink, Buntspecht, Eichelhäher, Erlenzeisig, Fitis, Gartenbaumläufer, Gartenrotschwanz, Gimpel, Grauschnäpper, Grünfink, Heckenbraunelle, Hohltaube, Jagdfasan, Klappergrasmücke, Kleiber, Kohlmeise, Mäusebussard, Misteldrossel, Mittelspecht, Mönchsgrasmücke, Rabenkrähe, Ringeltaube, Rotdrossel, Rotkehlchen, Schwanzmeise, Singdrossel, Sommergoldhähnchen, Sumpfmeise, Tannenmeise, Trauerschnäpper, Wacholderdrossel, Waldbaumläufer, Waldkauz, Waldlaubsänger, Waldschnepfe, Weidenmeise, Wintergoldhähnchen, Zaunkönig, Zipzalp	
Hinweise: Als totholz- und höhlenreicher Urwald mit sehr alten Bäumen besonders wertgebend für Spechte, Eulen und insbesondere Fledermäuse!!!	
Bewertung NI: Die planungsrelevanten RL-Brutvogelarten erreichen den Punktwert 8,4. Das UG B43 wird daher nach den Kriterien für die in Niedersachsen angewandte Einstufung des Bewertungsverfahrens für Vogelbrutgebiete (BEHM & KRÜGER 2013) als lokal bedeutend eingestuft.	lokale Bedeutung
Kollisionsrisiko: Auf Grundlage der Daten ist keine Bestimmung des Avifaunistischen Gefährdungspotentials an Hochspannungsleitungen (AGP nach BERNSHAUSEN et al. 2000) möglich.	keine Risikobewertung

Nr. Gebiet: B44					
Bezeichnung: Pferdemoor Lethe Lage: LK Cloppenburg und LK Oldenburg, westlich von Ahlhorn Größe: 53 ha					
Ausprägung: Die Fläche besteht aus zwei Teilen: Der westliche Teil wird von der Lethe durchquert und besteht größtenteils aus einem Baggersee, der von Anglern genutzt wird. Die Uferbereiche sind von einem schmalen Schilf-, Gebüsch- und Baumgürtel bewachsen. An das nördliche Seeufer schließt sich ein kleines Erlensumpfwaldchen an. Der östliche Teil ist hauptsächlich kleinräumig landwirtschaftlich genutzt, zum Teil mit Knicks und einzelnen Büschen bestanden und wird auf ganzer Länge von einem Vorfluter zur Lethe geteilt. Neben Grünland mit extensiver Beweidung und Heuflächen ist Mais und Wintergetreide vorherrschend, auch eine ungenutzte Brachfläche ist vorhanden.					
RL-Vogelarten Brut/Brutverdacht	RL-Vogelarten Brutzeitfeststellung Nahrungsgast	Gastvögel	Kollisionsgefährdete /Störungsempfindliche Arten (Brutsaison)		Arten mit möglicher Habitatverschlechterung
Baumpieper Bluthänfling Feldlerche	Grauschnäpper Trauerschnäpper	Flussuferläufer Mehlschwalbe Rauchschnäpper	Austernfischer Flussuferläufer Graugans	Reiherente Schellente Steinkauz	Feldlerche Kiebitz

Kiebitz Steinkauz		Ringdrossel Sumpfohreule Uferschwalbe Waldwasserläufer Wespenbussard	Haubentaucher Heringsmöwe Kiebitz Ringdrossel Ringeltaube	Stockente Sturmmöwe Sumpfohreule Waldwasserläufer Wespenbussard	
Gesamtartenliste (alphabetisch): Amsel, Austernfischer, Bachstelze, Baumpieper, Bergfink, Blaumeise, Bluthänfling, Braunkehlchen, Buchfink, Buntspecht, Dohle, Dorngrasmücke, Eichelhäher, Eisvogel, Elster, Feldlerche, Fitis, Flussuferläufer, Gartenbaumläufer, Gartengrasmücke, Gartenrotschwanz, Goldammer, Graugans, Grauschnäpper, Grünfink, Haubentaucher, Heckenbraunelle, Heidelerche, Heringsmöwe, Hohltaube, Jagdfasan, Kiebitz, Klappergrasmücke, Kleiber, Kohlmeise, Kormoran, Kuckuck, Mauersegler, Mäusebussard, Mehlschwalbe, Misteldrossel, Mönchsgrasmücke, Rabenkrähe, Rauchschwalbe, Reiherente, Ringdrossel, Ringeltaube, Rotdrossel, Rotkehlchen, Schellente, Schwarzkehlchen, Singdrossel, Sperber, Star, Steinkauz, Stieglitz, Stockente, Sturmmöwe, Sumpfmöwe, Sumpfohreule, Tannenmeise, Thunbergschafstelze, Trauerschnäpper, Turmfalke, Uferschwalbe, Wacholderdrossel, Waldwasserläufer, Weidenmeise, Wespenbussard, Wiesenpieper, Wiesenschaftstelze, Zaunkönig, Zilpzalp					
Hinweise: Wertvoll durch Vorkommen der "Vom Aussterben Bedrohten" Sumpfohreule					
Bewertung NI: Die planungsrelevanten RL-Brutvogelarten erreichen den Punktwert 7,3. Das UG B43 wird daher nach den Kriterien für die in Niedersachsen angewandte Einstufung des Bewertungsverfahrens für Vogelbrutgebiete (BEHM & KRÜGER 2013) als lokal bedeutend eingestuft.					lokale Bedeutung
Kollisionsrisiko: Aufgrund der Bestimmung des Avifaunistischen Gefährdungspotentials an Hochspannungsleitungen (AGP, nach BERNSHAUSEN et al. 2000) ergibt sich ein sehr niedriges Vogelschlagrisiko.					Risiko sehr niedrig

Nr. Gebiet: B45
Bezeichnung: Ackerflächen bei Halen Lage: LK Cloppenburg, nördlich von Emstek Größe: 218 ha
Ausprägung: Das stark landwirtschaftlich geprägte Gebiet wird überwiegend zum Anbau von Getreide und Mais genutzt. Im Süden finden sich außerdem zeitweise folienbedeckte Flächen zum Gemüseanbau, im Westen eine Beerenplantage. Die Fläche wird in annähernd Nord-Süd-Richtung von dem Flüsschen Lethe, das bei Halen entspringt, durchzogen. Ein Bach mündet in die Lethe. Entlang der Gewässer befindet sich neben dem Ackerland feuchtes Grünland (Wiesen und Pferdeweiden). Im Osten grenzt ein Waldgebiet an die Fläche. Eingestreut sind einige kleine Teiche.

RL-Vogelarten Brut/Brutverdacht	RL-Vogelarten Brutzeitfeststellung Nahrungsgast	Gastvögel	Kollisionsgefährdete Arten /Störungsempfindliche Arten (Brutsaison)	Arten mit möglicher Habitatverschlechterung
Baumpieper Feldlerche Kiebitz	Baumpieper Bluthänfling Feldlerche Kiebitz Mehlschwalbe Rohrweihe Star	Bluthänfling Braunkehlchen Kornweihe Wiesenpieper	Blessralle Graureiher Kiebitz Kornweihe Ringeltaube Rohrweihe Silbermöwe Stockente Teichralle Waldwasserläufer	Feldlerche Kiebitz
Gesamtartenliste (alphabetisch): Amsel, Bachstelze, Baumpieper, Birkenzeisig, Blessralle, Blaumeise, Bluthänfling, Buchfink, Buntspecht, Dohle, Dorngrasmücke, Eichelhäher, Elster, Erlenzeisig, Feldlerche, Feldsperling, Fitis, Gartenbaumläufer, Gartengrasmücke, Gartenrotschwanz, Goldammer, Graureiher, Grünfink, Grünspecht, Hausrotschwanz, Haussperling, Heckenbraunelle, Heidelerche, Hohltaube, Jagdfasan, Kernbeißer, Kiebitz, Kleiber, Kohlmeise, Kornweihe, Mäusebus-sard, Mehlschwalbe, Misteldrossel, Mönchsgrasmücke, Rabenkrähe, Rauchschwalbe, Ringeltaube, Rohrweihe, Rotkehlchen, Schwanzmeise, Schwarz-kehlchen, Silbermöwe, Singdrossel, Sommergoldhähnchen, Star, Stieglitz, Stockente, Sumpfmeise, Teichralle, Turmfalke, Wacholderdrossel, Waldwas-serläufer, Weidenmeise, Wiesenpieper, Wiesenschafstelze, Wintergoldhähnchen, Zaunkönig, Zilpzalp				
Hinweise: Silbermöwe und Waldwasserläufer das Gebiet überfliegend.				
Bewertung NI: Die planungsrelevanten RL-Brutvogelarten erreichen den Punktwert 3,6. Das UG B45 liegt demnach außerhalb der Krite-rien für die in Niedersachsen angewandte Einstufung des Bewertungsverfahrens für Vogelbrutgebiete (BEHM & KRÜGER 2013).				unterh. Bewertungsschwelle (d.h. < lokale Bedeutung)
Kollisionsrisiko: Aufgrund der Bestimmung des Avifaunistischen Gefährdungspotentials an Hochspannungsleitungen (AGP, nach BERNSHAUSEN et al. 2000) ergibt sich ein sehr niedriges Vogelschlagrisiko.				Risiko sehr niedrig

Nr. Gebiet: B46				
Bezeichnung: NSG "Bäken der Endeler und Holzhauser Heide" (NSG WE 189)				
Lage: Landkreis Vechta und Landkreis Cloppenburg, Größe: 105 ha				
Ausprägung: Bei dem Gebiet handelt es sich um einen westlich gelegenen Teilbereich des NSG „Bäken der Endeler und Holzhauser Heide“, der im Wesentlichen aus dem Tieflandbach Aue und seinen Randgebieten besteht. Die Untersuchungsfläche ist waldgeprägt, etwas feuchtes Grünland ist ebenfalls vorhanden. Der überwiegend naturnahe Laubwaldanteil überwiegt deutlich, entlang der Aue ist der Boden sehr feucht und mit standorttypischen Gehölzen bestockt. Außerdem sind Teiche unterschiedlicher Größe im Gebiet verstreut.				
RL-Vogelarten Brut/Brutverdacht	RL-Vogelarten Brutzeitfeststellung Nahrungsgast	Gastvögel	Kollisionsgefährdete Arten /Störungsempfindliche Arten (Brutsaison)	Arten mit möglicher Habitatverschlechterung
Baumpieper	Rauchschwalbe Star Trauerschnäpper Wiesenpieper	Eisvogel* Kiebitz (etwas außerhalb)	Austernfischer Graugans Graureiher Kiebitz Reiherente Ringeltaube Rohrweihe Stockente	Austernfischer Kiebitz
Gesamtartenliste (alphabetisch): Amsel, Austernfischer, Bachstelze, Baumpieper, Blaumeise, Buchfink, Buntspecht, Dorngrasmücke, Eisvogel , (Auskunft eines Anliegers), Feldsperling, Fitis, Gartenbaumläufer, Gartengrasmücke, Gartenrotschwanz, Gimpel, Goldammer, Graugans, Graureiher, Grünfink, Hausrotschwanz, Heidelerche, Jagdfasan, Kanadagans, Kiebitz (etwas außerhalb, Nahrungsgast), Kleiber, Kohlmeise, Mäusebussard, Mönchsgrasmücke, Rabenkrähe, Rauchschwalbe, Reiherente, Ringeltaube, Rohrweihe, Rotkehlchen, Singdrossel, Sommergoldhähnchen, Star, Stockente, Sumpfmeise, Tannenmeise, Trauerschnäpper, Wiesenpieper, Wintergoldhähnchen, Zaunkönig, Zilpzalp				
Hinweise: Die privaten Teiche an der Stüvenmühle konnten nur unzureichend von außen erfasst werden (Betreten verboten, Besitzer wurde bei allen Begehungen nicht angetroffen). Eisvogel*: laut mdl. Mitt. Anwohner 2016; Austernfischer überfliegend.				
Bewertung NI: Die planungsrelevanten RL-Brutvogelarten erreichen den Punktwert 1. Das UG B46 liegt demnach außerhalb der Kriterien für die in Niedersachsen angewandte Einstufung des Bewertungsverfahrens für Vogelbrutgebiete (BEHM & KRÜGER 2013).				unterh. Bewertungsschwelle (d.h. < lokale Bedeutung)
Kollisionsrisiko: Auf Grundlage der Daten ist keine Bestimmung des Avifaunistischen Gefährdungspotentials an Hochspannungsleitungen (AGP nach BERNSHAUSEN et al. 2000) möglich.				keine Risikobewertung

Tab. 3 Gebietsbezogene Angaben zur Anzahl der Brutpaare mit RL-Status

Nr	Art	Anzahl	Status BV = Brutverdacht B = Brut
B1	/	/	/
B2	Star	1	BV
B3	Waldlaubsänger	2	BV
B4	Baumpieper	3	BV
	Feldlerche	1	BV
	Großer Brachvogel	1	BV
	Kiebitz	2	BV
B5	Waldlaubsänger	1	BV
B6	Feldlerche	2	BV
B7	Baumpieper	11	BV
	Feldlerche	3	BV
	Kiebitz	12	BV
	Kuckuck	1	BV
B8	Baumpieper	4	BV
	Neuntöter	1	BV
	Wiesenieper	1	BV
B9	Baumpieper	1	BV
	Feldlerche	2	BV
	Flussregenpfeifer	2	BV
	Großer Brachvogel	2	BV
	Kiebitz	7	BV
	Lachmöwe	350	B
	Pirol	1	BV
	Rotschenkel	1	BV
	Wiesenieper	1	BV
B10	Baumpieper	2	BV
B11	Baumpieper	1	BV
	Feldlerche	2	BV
	Kiebitz	1	B
	Kiebitz	4	BV
	Rauchschwalbe	1	BV
B12	Baumpieper	1	BV
	Krickente	1	BV

Nr	Art	Anzahl	Status BV = Brutverdacht B = Brut
B24	Bluthänfling	1	BV
	Rauchschwalbe	11	BV
B25	Baumpieper	1	BV
	Kiebitz	4	BV
	Rauchschwalbe	4	BV
B26	Kiebitz	1	BV
	Star	1	B
B27	Feldschwirl	2	BV
	Kiebitz	1	BV
	Rauchschwalbe	8	BV
	Star	1	B
	Star	1	BV
B28	Baumpieper	2	BV
	Feldlerche	11	BV
	Großer Brachvogel	1	BV
	Kiebitz	3	BV
B29	Kiebitz	2	BV
	Rauchschwalbe	7	BV
B30	Baumpieper	1	BV
	Feldlerche	2	B
	Feldlerche	2	BV
	Grauschnäpper	1	B
	Kiebitz	2	B
	Kiebitz	2	BV
	Star	2	BV
	Trauerschnäpper	1	B
B31	Feldlerche	2	B
	Feldschwirl	3	B
	Grauschnäpper	3	B
	Grauschnäpper	1	BV
	Kiebitz	4	B
	Kuckuck	2	B
	Nachtigall	3	B

	Kuckuck	1	B
B13	Baumpieper	1	BV
	Bluthänfling	1	B
	Feldlerche	6	B
	Feldlerche	1	BV
	Grauschnäpper	1	B
	Kiebitz	9	B
	Kiebitz	3	BV
	Rauchschwalbe	7	BV
	Star	3	BV
	Turteltaube	1	BV
B14	Bluthänfling	2	B
	Feldlerche	1	B
	Großer Brachvogel	1	BV
	Kiebitz	1	BV
	Steinkauz	1	B
B15	Baumpieper	3	B
	Bluthänfling	2	B
	Grauschnäpper	1	B
	Feldlerche	1	B
	Kiebitz	4	B
	Kuckuck	2	B
	Mehlschwalbe	15	B
	Neuntöter	1	B
	Pirol	2	B
	Rauchschwalbe	32	B
	Star	9	BV
	Steinkauz	6	B
	Turteltaube	1	BV
	Ziegenmelker	1	BV
B16	Baumpieper	1	BV
	Grauschnäpper	1	B
	Kuckuck	2	B
	Neuntöter	1	BV
	Pirol	2	B
	Pirol	1	BV
	Star	7	BV
	Trauerschnäpper	1	B
	Waldlaubsänger	2	B
B17	Baumpieper	2	BV

	Star	2	B
B32	Bluthänfling	1	BV
	Kiebitz	10	B
	Rebhuhn	2	B
	Rebhuhn	1	BV
	Star	2	B
	Steinkauz	1	B
B33	Baumpieper	4	B
	Großer Brachvogel	1	B
	Großer Brachvogel	1	BV
	Kuckuck	1	B
	Kiebitz	2	B
	Kiebitz	2	BV
	Rauchschwalbe	1	B
	Trauerschnäpper	1	BV
B35	Feldlerche	2	BV
	Grauschnäpper	2	BV
	Kiebitz	3	BV
	Steinkauz	1	BV
B41	Bluthänfling	4	BV
	Feldlerche	11	BV
	Großer Brachvogel	1	BV
	Kiebitz	7	BV
	Kiebitz	14	B
	Kuckuck	1	BV
	Rauchschwalbe	1	B
	Rebhuhn	1	BV
	Star	1	BV
B42	Baumpieper	7	BV
	Kuckuck	3	BV
	Löffelente	1	BV
	Pirol	5	BV
	Star	1	BV
	Trauerschnäpper	6	BV
B43	Baumpieper	1	BV
	Grauschnäpper	1	BV
	Trauerschnäpper	4	BV
	Waldlaubsänger	6	BV
	Waldlaubsänger	1	B
B44	Baumpieper	1	BV

	Bluthänfling	2	B
	Feldlerche	28	B
	Star	3	BV

	Bluthänfling	3	BV
	Feldlerche	1	B
	Feldlerche	1	BV
	Kiebitz	1	B
	Kiebitz	1	BV
	Steinkauz	1	B
B45	Baumpieper	3	BV
	Feldlerche	6	BV
	Kiebitz	1	B
	Kiebitz	5	BV
B46	Baumpieper	1	BV

3.2 Fremddaten

3.2.1 NLWKN – Brutvögel

Tab. 4 NLWKN Gebietsdaten zu avifaunistisch wertvollen Bereichen in den Probeflächen oder in deren Umfeld (Brutvögel 2006 / 2010 und Ergänzungen 2013)

Landkreis	TEAVI Gebiet Nr. *	NLWKN Gebiets Nr.	Schutzstatus	Lage zu Suchraum/ Probefläche	NLWKN Bewertung 2006 (nach GIS-shape)	NLWKN Bewertung 2010 (nach GIS-shape) **	Bewertungs-bogen		RL-Arten max. BP ***	Sonderarten max. BP ***	Kollisionsgefährdete/ störungsempf. Arten (Brutsaison)	Arten mit mögl. Habitatverschlechterung	Hinweise
							2006	2010 +Erg. 2013					
Ammerland	B2-N	2714.3/1	NSG	Umfeld	offen	offen		+		KORMORAN 56			
Cloppenburg	B6	2913.1/2	-	überschneidend	national	lokal		+	Kiebitz 8 Uferschnepfe 1 Gartenrotschwanz 1	Stockente 1	Kiebitz Uferschnepfe Stockente	Kiebitz Uferschnepfe	wie B7
		2913.1/11	-	überschneidend	offen	offen		+	Großer Brachvogel 1		Großer Brachvogel	Gr. Brachvogel	
Cloppenburg	B7	2913.1/2	-	überschneidend	national	lokal		+	Kiebitz 8 Uferschnepfe 1 Gartenrotschwanz 1	Stockente 1	Kiebitz Uferschnepfe Stockente	Kiebitz Uferschnepfe	wie B6
		2913.1/8	-	überschneidend	regional	national		+	Kiebitz 21 Uferschnepfe 4 Großer Brachvogel 1 Rotschenkel 1		Kiebitz Uferschnepfe Großer Brachvogel Rotschenkel	Kiebitz Uferschnepfe Gr. Brachvogel Rotschenkel	
		2913.1/9	-	überschneidend	lokal	offen		+	Kiebitz 30 Uferschnepfe 1 Großer Brachvogel 1	Austernfischer 1 Gelbkopf- Schafstelze 2	Kiebitz Uferschnepfe Großer Brachvogel Austernfischer	Kiebitz Uferschnepfe Gr. Brachvogel Austernfischer	
Cloppenburg	B8	2913.2/1	-	überschneidend	landesweit	lokal		+	Rebhuhn 1 Kiebitz 5 Großer Brachvogel 1	Austernfischer 1 Baumpieper 2	Rebhuhn Kiebitz Großer Brachvogel Austernfischer	Rebhuhn Kiebitz Gr. Brachvogel Austernfischer	
Oldenburg/ Cloppenburg	B11	2914.3/7	-	überschneidend	offen	offen		+	Kiebitz 6		Kiebitz	Kiebitz	
		2914.3/4	-	überschneidend	offen	offen		+	Kiebitz 7 Großer Brachvogel 1		Kiebitz Großer Brachvogel	Kiebitz Gr. Brachvogel	

Landkreis	TEAVI Gebiet Nr. *	NLWKN Gebiets Nr.	Schutzstatus	Lage zu Suchraum/ Probefläche	NLWKN Bewertung 2006 (nach GIS-shape)	NLWKN Bewertung 2010 (nach GIS-shape) **	Bewertungs-bogen		RL-Arten max. BP ***	Sonderarten max. BP ***	Kollisionsgefährdete/ störungsempf. Arten (Brutsaison)	Arten mit mögl. Habitatverschlechterung	Hinweise
							2006	2010 +Erg. 2013					
Cloppenburg	B13	2914.3/3	-	überschneidend	lokal	lokal		+	Krickente 1 Rebhuhn 1 Kiebitz 32 Großer Brachvogel 1 Feldlerche 2 Gartenrotschwanz 1	Gelbkopfschafstelze 1	Krickente Rebhuhn Kiebitz Großer Brachvogel	Rebhuhn Kiebitz Gr. Brachvogel Feldlerche	
		2914.3/1	-	tlw. überschneidend	offen	offen		+	Kiebitz 1		Kiebitz	Kiebitz	
Oldenburg	B14	3014.2/2	-	überschneidend	regional	offen	+		Steinkauz 1		Steinkauz	-	
Oldenburg	B15	3014.2/3	-	überschneidend	regional	offen	+		Bekassine 1 Großer Brachvogel 2 Kiebitz 3		Bekassine Großer Brachvogel Kiebitz	Bekassine Gr. Brachvogel Kiebitz	
		3014.2/6	-	tlw. überschneidend	k.B.	regional		+	Krickente 3 Baumfalke 1 Wachtel 4 Bekassine 1 Großer Brachvogel 1 Turteltaube 2 Steinkauz 3 Feldlerche 2 Wiesenpieper 1 Braunkehlchen 1 Pirol 1 Neuntöter 2	Baumpieper 10 Schwarzkehlchen 4	Baumfalke Bekassine Großer Brachvogel Steinkauz Wachtel Turteltaube	Bekassine Braunkehlchen Feldlerche Gr. Brachvogel Wachtel Neuntöter Wiesenpieper	
		3014.2/5	NSG	tlw. überschneidend	k.B.	landesweit		+	Krickente 2 Rebhuhn 1 Wachtel 1 Bekassine 1 Flussuferläufer 1 Kleinspecht 3 Feldlerche 2 Pirol 1 Neuntöter 2	GRAUGANS 2 Stockente 5 Reiherente 1 Waldschnepfe 3 Schwarzspecht 1 Schwarzkehlchen 2	Bekassine Flussuferläufer Graugans Reiherente Waldschnepfe Krickente Graugans Stockente Reiherente Rebhuhn Wachtel	Feldlerche Neuntöter Waldschnepfe Schwarzkehlchen	
Oldenburg	B16	3014.4/1	NSG	tlw. überschneidend	regional	lokal		+	Zwergtaucher 2 Rothalstaucher 1 Krickente 1 WESPENBUSSARD 1 Wasserralle 1	Haubentaucher 4 GRAUREIHER 14 HÖCKERSCHWAN 2 GRAUGANS 8 KANADAGANS 2	Wespenbussard Flussuferläufer Graugans Graureiher Höckerschwan	Flussuferläufer	

Landkreis	TEAVI Gebiet Nr. *	NLWKN Gebiets Nr.	Schutz- status	Lage zu Such- raum/ Probeflä- che	NLWKN Bewertung 2006 (nach GIS-shape)	NLWKN Bewertung 2010 (nach GIS-shape) **	Bewertungs- bogen		RL-Arten max. BP ***	Sonderarten max. BP ***	Kollisionsgefähr- dete/ störungsempf. Arten (Brutsaison)	Arten mit mögl. Habitatver- schlechterung	Hinweise
							2006	2010 +Erg. 2013					
									Flussuferläufer 1 Eisvogel 2 Pirol 4	NILGANS 2 Stockente 8 Tafelente 2 Reiherente 9 Schellente 4 HABICHT 1 Sperber 1 MÄUSEBUSSARD 2 Teichhuhn 2 Blessralle 8 Waldwasserläufer 1 Hohltaube 2 Ringeltaube 8 Schwarzspecht 1 Buntspecht 1 Baumpieper 4 Gebirgsstelze 5 Bachstelze 6 Zaunkönig 7 Heckenbraunelle 8 Rotkehlchen 8 Amsel 7 Singdrossel 5 Misteldrossel 2 Sumpfrohrsänger 2 Teichrohrsänger 17 Domgrasmücke 4 Gartengrasmücke 4 Mönchsgrasmücke 8 Waldlaubsänger 8 Zilpzalp 24 Fitis 8 Grauschnäpper 4 Trauerschnäpper 4 Star 1 Buchfink 21 Grünling 8 Gimpel 4	Haubentaucher Zwergtaucher Rothalstaucher Wasserralle Krickente Stockente Reiherente Schellente Blessralle Teichhuhn Waldwasserläufer Ringeltaube		

Landkreis	TEAVI Gebiet Nr. *	NLWKN Gebiets Nr.	Schutz- status	Lage zu Such- raum/ Probeflä- che	NLWKN Bewertung 2006 (nach GIS-shape)	NLWKN Bewertung 2010 (nach GIS-shape) **	Bewertungs- bogen		RL-Arten max. BP ***	Sonderarten max. BP ***	Kollisionsgefähr- dete/ störungsempf. Arten (Brutsaison)	Arten mit mögl. Habitatver- schlechterung	Hinweise
							2006	2010 +Erg. 2013					
										Kernbeißer 6 Goldammer 1 Rohrhammer 3			
Cloppenburg	B17	3014.3/1	-	überschneidend	landesweit	offen	+		Braunkehlchen 1 Feldlerche 20 Großer Brachvogel 1 Raubwürger 1 Rebhuhn 1 Wachtel 1 Goldammer 1 Dorngrasmücke 2 Bachstelze 3 Baumpieper 5 Uferschwalbe 50 Turteltaube 1 Turmfalke 1	Großer Brachvogel Rebhuhn Wachtel Raubwürger Turteltaube	Braunkehlchen Feldlerche Gr. Brachvogel Rebhuhn Wachtel		
Cloppenburg	B28-N	2913.1/10	-	Umfeld	lokal	offen	+		Bekassine 1 Großer Brachvogel 1 Kiebitz 1	Bekassine Großer Brachvogel Kiebitz	Bekassine Gr. Brachvogel Kiebitz		

* **N** = Kennung für Nachbarfläche oder Fläche im Umfeld des Suchraums / Probefläche

** man beachte die gegenüber 2006 veränderte Bewertung

*** BP = Brutpaare

Großvögel in KAPITÄLCHEN

Zu Farbmarkierungen (Bewertung) siehe Anhang 2

Tab. 5 Avifaunistisch wertvolle Bereiche ohne NLWKN Gebietsdaten (Brutvögel 2006 / 2010 und Ergänzungen 2013) in den Probeflächen oder in deren Umfeld

Landkreis	TEAVI Gebiet Nr. *	NLWKN Gebiets-Nr.	Lage zu Suchraum / Probefläche	NLWKN Bewertung 2006 (nach GIS-shape)	NLWKN Bewertung 2010 +Erg. 2013 (nach GIS-shape)	NLWKN Bewertungsbogen vorhanden?	Hinweise
Friesland/ Ammerland	B24	keine	x	x	x	nein	
Ammerland	B25	keine	x	x	x	nein	
Ammerland	B26-N	2813.1/1	Umfeld	offen	offen	nein	wie B27-N / B4-N
Ammerland	B27-N	2813.1/1	Umfeld	offen	offen	nein	wie B263-N / B4-N
Cloppenburg	B28	2813.3/1	überschneidend	offen	offen	nein	
Cloppenburg	B28	2813.3/2	überschneidend	offen	offen	nein	
Cloppenburg	B28	2813.3/3	überschneidend	offen	offen	nein	
Ammerland	B29	keine	x	x	x	nein	
Cloppenburg	B30	3014.3/2	überschneidend	offen	offen	nein	
Cloppenburg	B31	keine	x	x	x	nein	
Cloppenburg	B32-N1	3114.4/2	Umfeld	offen	offen	nein	
Cloppenburg	B32-N2	3114.4/1	Umfeld	offen	offen	nein	
Cloppenburg	B33	keine	x	x	x	nein	
Vechta/ Cloppenburg	B35	keine	x	x	x	nein	
Ammerland	B1	keine	x	x	x	nein	
Ammerland	B3-N	2714.4/1	weiteres Umfeld	offen	offen	nein	
Ammerland	B4-N	2813.1/1	Umfeld	offen	offen	nein	wie B26-N / B27-N
Ammerland	B5	keine	x	x	x	nein	
Cloppenburg	B7	2913.1/4	überschneidend	offen	offen	nein	
Cloppenburg	B8	2913.4/5	überschneidend	offen	offen	nein	
Cloppenburg	B9	2914.1/5	überschneidend	offen	offen	nein	
Cloppenburg	B9	2913.4/1	überschneidend	offen	offen	nein	

Cloppenburg	B9	2914.1/6	tlw. überschneidend	offen	offen	nein	
Cloppenburg	B9	2914.1/2	tlw. überschneidend	offen	offen	nein	
Cloppenburg	B10	keine	x	x	x	nein	
Oldenburg	B12	2914.2/2	tlw. überschneidend	offen	offen	nein	
Oldenburg	B14-N	2914.4/2	Umfeld	regional	offen	nein	

* **N** = Nachbarfläche oder Fläche im Umfeld
Zu Farbmarkierungen (Bewertung) siehe Anhang 2

3.2.2 NLWKN – Gastvögel

Die gegenwärtige Aufgabenstellung bezieht sich auf Brutvögel und Großvögel. Untersuchungen zu Gastvögeln finden erst im Herbst/Winter 2015/2016 statt. Die folgenden NLWKN-Daten zu Gastvögeln stellen zum jetzigen Zeitpunkt eher Zusatzinformationen zur Lösung der gestellten Aufgabe dar und werden zunächst vor allem im Hinblick auf Informationen zu Großvögeln betrachtet (vgl. Kap. 2.1).

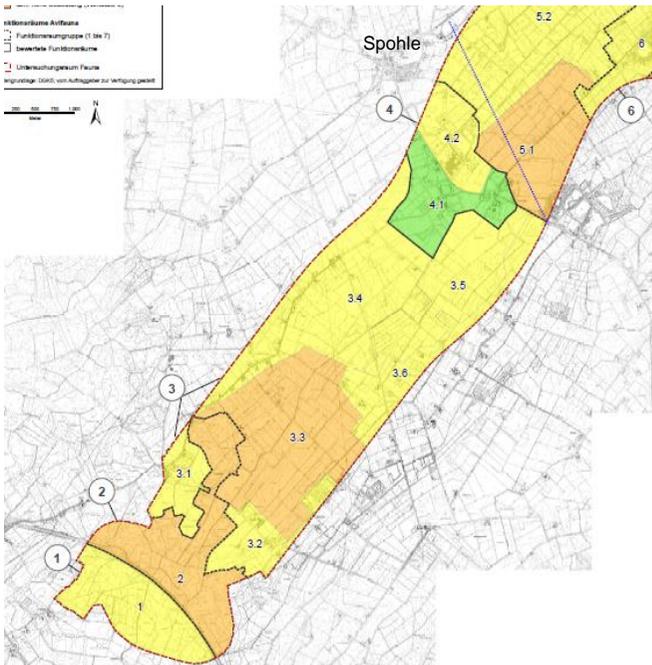
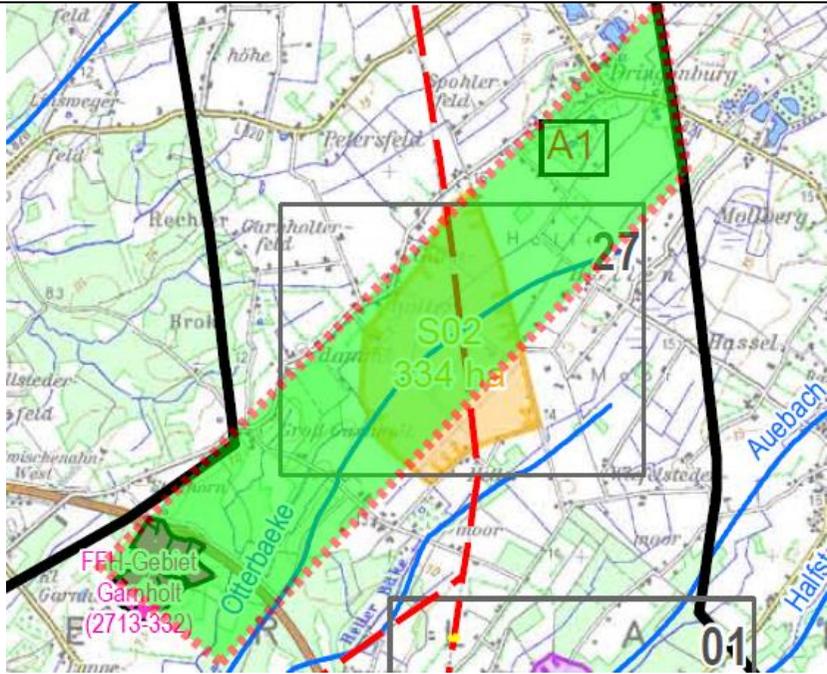
Tab. 6 NLWKN Gebietsdaten zu avifaunistisch wertvollen Bereichen (Gastvögel 2006) in den Probeflächen oder in deren Umfeld

Landkreis	TEAVI Gebiet Nr. *)	NLWKN Gebiets Nr.	NLWKN Gebietsname	Lage zu Suchr. / Probefläche	NLWKN Bewertung 2006 (GIS)	NLWKN Bewertungsbogen vorhanden?	Gastvögel - Artenliste lt. Bewertungsbogen																																																																																																		
Ammerland	B2-G_N	2.1.04.01	Zwischenahner Meer	1,4 km von P2	national	JA	siehe nächste Zeile																																																																																																		
<table border="0" style="width:100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="text-align: left;">EURING Artname</th> <th style="text-align: right;">MAX</th> <th style="text-align: right;">JAHR</th> <th style="text-align: left;">01820 Schnatterente</th> <th style="text-align: right;">19</th> <th style="text-align: right;">2005</th> <th style="text-align: left;">04290 Bläuhuhn</th> <th style="text-align: right;">70</th> <th style="text-align: right;">2003</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>00030 Prachtttaucher</td> <td style="text-align: right;">1</td> <td style="text-align: right;">2004</td> <td>01840 Krickente</td> <td style="text-align: right;">7</td> <td style="text-align: right;">2002</td> <td>05780 Zwergmöwe</td> <td style="text-align: right;">1</td> <td style="text-align: right;">2001</td> </tr> <tr> <td>00090 Haubentaucher</td> <td style="text-align: right;">105</td> <td style="text-align: right;">2005</td> <td>01860 Stockente</td> <td style="text-align: right;">5100</td> <td style="text-align: right;">2002</td> <td>05820 Lachmöwe</td> <td style="text-align: right;">1700</td> <td style="text-align: right;">2004</td> </tr> <tr> <td>00100 Rothalstaucher</td> <td style="text-align: right;">4</td> <td style="text-align: right;">2005</td> <td>01940 Löffelente</td> <td style="text-align: right;">30</td> <td style="text-align: right;">2005</td> <td>05900 Sturmmöwe</td> <td style="text-align: right;">10400</td> <td style="text-align: right;">2005</td> </tr> <tr> <td>00720 Kormoran</td> <td style="text-align: right;">280</td> <td style="text-align: right;">2005</td> <td>01980 Tafelente</td> <td style="text-align: right;">40</td> <td style="text-align: right;">2004</td> <td>05910 Heringsmöwe</td> <td style="text-align: right;">10</td> <td style="text-align: right;">2004</td> </tr> <tr> <td>01220 Graureiher</td> <td style="text-align: right;">10</td> <td style="text-align: right;">2005</td> <td>02030 Reiherente</td> <td style="text-align: right;">62</td> <td style="text-align: right;">2003</td> <td>05920 Silbermöwe</td> <td style="text-align: right;">5150</td> <td style="text-align: right;">2004</td> </tr> <tr> <td>01520 Höckerschwan</td> <td style="text-align: right;">7</td> <td style="text-align: right;">2004</td> <td>02040 Bergente</td> <td style="text-align: right;">2</td> <td style="text-align: right;">2005</td> <td>06000 Mantelmöwe</td> <td style="text-align: right;">80</td> <td style="text-align: right;">2005</td> </tr> <tr> <td>01530 Zwergschwan</td> <td style="text-align: right;">8</td> <td style="text-align: right;">2005</td> <td>02180 Schellente</td> <td style="text-align: right;">27</td> <td style="text-align: right;">2005</td> <td>06150 Flußseeschwalbe</td> <td style="text-align: right;">1</td> <td style="text-align: right;">2001</td> </tr> <tr> <td>01590 Bläüßgans</td> <td style="text-align: right;">140</td> <td style="text-align: right;">2001</td> <td>02200 Zwergsäger</td> <td style="text-align: right;">16</td> <td style="text-align: right;">2004</td> <td>06270 Trauerseeschwalbe</td> <td style="text-align: right;">9</td> <td style="text-align: right;">2001</td> </tr> <tr> <td>01610 Graugans</td> <td style="text-align: right;">11</td> <td style="text-align: right;">2005</td> <td>02210 Mittelsäger</td> <td style="text-align: right;">3</td> <td style="text-align: right;">2004</td> <td>ALLE <u>Summe Wat- und Wasservögel</u></td> <td style="text-align: right;">20373</td> <td style="text-align: right;">2005</td> </tr> <tr> <td>01790 Pfeifente</td> <td style="text-align: right;">20</td> <td style="text-align: right;">2004</td> <td>02230 Gänsesäger</td> <td style="text-align: right;">519</td> <td style="text-align: right;">2004</td> <td colspan="2">GROSSVÖGEL: mehrere Großvogelarten (s. nebenstehende Artenliste)</td> </tr> </tbody> </table>								EURING Artname	MAX	JAHR	01820 Schnatterente	19	2005	04290 Bläuhuhn	70	2003	00030 Prachtttaucher	1	2004	01840 Krickente	7	2002	05780 Zwergmöwe	1	2001	00090 Haubentaucher	105	2005	01860 Stockente	5100	2002	05820 Lachmöwe	1700	2004	00100 Rothalstaucher	4	2005	01940 Löffelente	30	2005	05900 Sturmmöwe	10400	2005	00720 Kormoran	280	2005	01980 Tafelente	40	2004	05910 Heringsmöwe	10	2004	01220 Graureiher	10	2005	02030 Reiherente	62	2003	05920 Silbermöwe	5150	2004	01520 Höckerschwan	7	2004	02040 Bergente	2	2005	06000 Mantelmöwe	80	2005	01530 Zwergschwan	8	2005	02180 Schellente	27	2005	06150 Flußseeschwalbe	1	2001	01590 Bläüßgans	140	2001	02200 Zwergsäger	16	2004	06270 Trauerseeschwalbe	9	2001	01610 Graugans	11	2005	02210 Mittelsäger	3	2004	ALLE <u>Summe Wat- und Wasservögel</u>	20373	2005	01790 Pfeifente	20	2004	02230 Gänsesäger	519	2004	GROSSVÖGEL: mehrere Großvogelarten (s. nebenstehende Artenliste)	
EURING Artname	MAX	JAHR	01820 Schnatterente	19	2005	04290 Bläuhuhn	70	2003																																																																																																	
00030 Prachtttaucher	1	2004	01840 Krickente	7	2002	05780 Zwergmöwe	1	2001																																																																																																	
00090 Haubentaucher	105	2005	01860 Stockente	5100	2002	05820 Lachmöwe	1700	2004																																																																																																	
00100 Rothalstaucher	4	2005	01940 Löffelente	30	2005	05900 Sturmmöwe	10400	2005																																																																																																	
00720 Kormoran	280	2005	01980 Tafelente	40	2004	05910 Heringsmöwe	10	2004																																																																																																	
01220 Graureiher	10	2005	02030 Reiherente	62	2003	05920 Silbermöwe	5150	2004																																																																																																	
01520 Höckerschwan	7	2004	02040 Bergente	2	2005	06000 Mantelmöwe	80	2005																																																																																																	
01530 Zwergschwan	8	2005	02180 Schellente	27	2005	06150 Flußseeschwalbe	1	2001																																																																																																	
01590 Bläüßgans	140	2001	02200 Zwergsäger	16	2004	06270 Trauerseeschwalbe	9	2001																																																																																																	
01610 Graugans	11	2005	02210 Mittelsäger	3	2004	ALLE <u>Summe Wat- und Wasservögel</u>	20373	2005																																																																																																	
01790 Pfeifente	20	2004	02230 Gänsesäger	519	2004	GROSSVÖGEL: mehrere Großvogelarten (s. nebenstehende Artenliste)																																																																																																			
Cloppenburg	B7-G_N	2.1.05.01	Ahrensdorfer Spüfelder	500 m von P7	offen	Nein	-																																																																																																		
keine Daten																																																																																																									
Cloppenburg	B9-G	2.1.05.02	Vehnemoor	tlw. überschneidend	offen	Nein	-																																																																																																		
keine Daten																																																																																																									
Oldenburg	B15-G	2.1.06.01	Sager Meer	überschneidend	offen	Nein	-																																																																																																		
keine Daten																																																																																																									
Oldenburg	B16-G	4.1.02.03	Ahlhomer Fischteiche	tlw. überschneidend	landesweit	JA	siehe nächste Zeile																																																																																																		

Landkreis	TEAVI Gebiet Nr. *)	NLWKN Gebiets Nr.	NLWKN Gebietsname	Lage zu Suchr. / Probefläche	NLWKN Bewertung 2006 (GIS)	NLWKN Bewertungsbogen vorhanden?	Gastvögel - Artenliste lt. Bewertungsbogen
EURING	Artname	MAX	JAHR	01840 Krickente		183 2000	04240 Teichhuhn 3 2000
00070	Zwergtaucher	6	2000	01860 Stockente		546 2001	04290 Bläßhuhn 147 2002
00090	Haubentaucher	12	2004	01910 Knäkente		7 2002	04690 Flußregenpfeifer 2 2000
00100	Rothalstaucher	4	2003	01940 Löffelente		7 2003	05480 Grünschenkel 1 2003
00720	Kormoran	128	2002	01980 Tafelente		12 2004	05530 Waldwasserläufer 2 2000
01220	Graureiher	44	2004	02030 Reiherente		169 2004	05560 Flußuferläufer 4 2004
01520	Höckerschwan	9	2002	02180 Schellente		23 2000	06270 Trauerseeschwalbe 1 2003
01540	Singschwan	1	2001	02200 Zwergsäger		2 2001	ALLE Summe Wat- und Wasservögel 814 2001
01610	Graugans	14	2004	02230 Gänsesäger		5 2002	GROSSVÖGEL: mehrere Großvogelarten (s. nebenstehende Artenliste)
01670	Nonnengans	2	2004				
Cloppenburg	B17-G_N1	4.1.01.01	Thülsfelder Stausee	5,7 km von P17	landesweit	JA	siehe nächste Zeile
EURING	Artname	MAX	JAHR	01820 Schnatterente		2 2002	04500 Austernfischer 1 2004
00090	Haubentaucher	65	2000	01840 Krickente		325 2000	04930 Kiebitz 720 2000
00720	Kormoran	125	2001	01860 Stockente		3300 2004	05120 Alpenstrandläufer 20 2003
01220	Graureiher	14	2004	01890 Spießente		15 2002	05190 Bekassine 6 2003
01520	Höckerschwan	7	2004	01940 Löffelente		92 2000	05410 Großer Brachvogel 8 2002
01530	Zwergschwan	55	2002	01980 Tafelente		40 2001	05560 Flußuferläufer 4 2000
01540	Singschwan	161	2003	02030 Reiherente		46 2003	05780 Zwergmöwe 1 2003
01568	Gänse	100	2001	02180 Schellente		5 2000	05820 Lachmöwe 300 2004
01570	Saatgans	105	2002	02200 Zwergsäger		4 2000	05900 Sturmmöwe 46 2003
01590	Bläßgans	98	2002	02230 Gänsesäger		27 2000	05920 Silbermöwe 11 2000
01610	Graugans	425	2002	03010 Fischadler		1 2000	06150 Flußseeschwalbe 4 2001
01670	Nonnengans	2	2004	04240 Teichhuhn		16 2003	ALLE Summe Wat- und Wasservögel 4237 2004
01790	Pfeifente	21	2003	04290 Bläßhuhn		84 2003	GROSSVÖGEL: mehrere Großvogelarten (s. nebenstehende Artenliste)
Cloppenburg	B17-G_N2	4.1.01.02	Thülsfelder Stausee	5,2 km von P17	lokal	JA	siehe nächste Zeile
EURING	Artname	MAX	JAHR	01820 Schnatterente		10 2002	04290 Bläßhuhn 40 2000
00070	Zwergtaucher	1	2000	01840 Krickente		200 2003	04930 Kiebitz 90 2003
00090	Haubentaucher	6	2000	01860 Stockente		200 2004	05820 Lachmöwe 6 2002
00720	Kormoran	28	2001	01910 Knäkente		1 2000	05900 Sturmmöwe 6 2002
01220	Graureiher	4	2001	01940 Löffelente		12 2004	ALLE Summe Wat- und Wasservögel 386 2004
01520	Höckerschwan	5	2001	02030 Reiherente		17 2003	GROSSVÖGEL: mehrere Großvogelarten (s. nebenstehende Artenliste)
01540	Singschwan	51	2002	02230 Gänsesäger		13 2000	
01610	Graugans	18	2003	04240 Teichhuhn		2 2002	

* N = Kennung für Nachbarfläche oder Fläche im Umfeld der Probefläche (N1 = lfd. Nr. von Nachbarflächen), G = Kennung für Gastvögel

3.2.3 Kreisbezogene Daten

TEAVI	ERGEBNISBOGEN FREMDDATEN	A1
Kreis: Ammerland		
Datenherkunft / Quelle: Nds. Straßenbaubehörde	Untersuchung: Floristisches und faun. Gutachten zur BAB A20 von Westerstede bis Drochtersen. Abschnitt 1 von der A28 bei Westerstede bis zur A29 bei Jaderberg. Datenaktualität: 2010, 2011, 2012	
Untersuchte <u>Brutvogel</u> Funktionsräume Nr. 1 bis 5.2 lt. Quelle A1; s. Abbildung		
Zuordnung zu Suchraum Nr. / Probefläche Nr.: → B25 und darüber hinaus		
Lage im Korridor: Die o.g. Funktionsräume entsprechen dem Korridorraum von Kl. Garnholt (BAB A28) bis zur Linie Spohle /Dringenburg (s. folg. Abb.). Die Fläche B25 überschneidet die Funktionsräume 3.3 / 3.4 und 3.6		
 <p>Lage der Funktionsräume aus o.g. Studie im relevanten Korridorabschnitt</p>	 <p>Korridorabschnitt mit Lage des Suchraumes S02 und ungefährender Lage der Funktionsräume</p>	

Artenliste Brutvögel (aus Quelle A1):

Die Fläche B25 überschneidet die Funktionsräume 3.3 / 3.4 und 3.6

Artnamen	wissenschaftl. Name	Rote Liste			V Sch RL	Funktionsraum														
		D	Nds	TW		1	2	3.1	3.2	3.3	3.4	3.5	3.6	4.1	4.2	5.1	5.2			
Amsel	<i>Turdus merula</i>																			
Austernfischer	<i>Haematopus ostralegus</i>											1							1	1
Bachstelze	<i>Motacilla alba</i>																			
Baumfalke	<i>Falco subbuteo</i>	3	3	3																
Baumpieper	<i>Anthus trivialis</i>	V	V	V		5	6	1	1	1										7
Blässhuhn	<i>Fulica atra</i>																			
Blaumeise	<i>Parus caeruleus</i>																			
Bluthänfling	<i>Carduelis cannabina</i>	V	V	V					1		4				1	1	1	1	2	
Braunkehlchen	<i>Saxicola rubetra</i>	3	2	1						1	1									1
Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>																			
Buntspecht	<i>Dendrocopus major</i>																			
Dohle	<i>Corvus monedula</i>																			
Dorngrasmücke	<i>Sylvia communis</i>																			
Eichelhäher	<i>Garrulus glandarius</i>																			
Elster	<i>Pica pica</i>																			
Fasan	<i>Phasianus colchicus</i>																			
Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>	3	3	3							3									
Feldsperling	<i>Passer montanus</i>	V	V	V						1	3									2
Fichtenkreuzschnabel	<i>Loxia curvirostra</i>																			
Fitis	<i>Phylloscopus trochilus</i>																			
Flussregenpfeifer	<i>Charadrius dubius</i>		3	3																
Gartenbaumläufer	<i>Certhia brachydactyla</i>																			
Gartengrasmücke	<i>Sylvia borin</i>																			
Gartenrotschwanz	<i>Phoenicurus phoenicurus</i>		3	3		1	2	1	2	1	5	2	2					1	15	
Gelbspötter	<i>Hippolais icterina</i>																			
Gimpel	<i>Pyrrhula pyrrhula</i>																			
Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>																			
Graugans	<i>Anser anser</i>																			
Grauschnäpper	<i>Muscicapa striata</i>		V	V		3	8		1		2		1	1				1	1	
Großer Brachvogel	<i>Numenius arquata</i>	1	2	2						1	1								1	
Grünling	<i>Carduelis chloris</i>																			

Artname	wissenschaftl. Name	Rote Liste			V Sch RL	Funktionsraum													
		D	Nds	TW		1	2	3.1	3.2	3.3	3.4	3.5	3.6	4.1	4.2	5.1	5.2		
Grünspecht	<i>Picus viridis</i>		3	3			2												
Habicht	<i>Accipiter gentilis</i>					1	3						1						
Haubenmeise	<i>Parus cristatus</i>																		
Haubentaucher	<i>Podiceps cristatus</i>		V	V														1	
Hausrotschwanz	<i>Phoenicurus ochrurus</i>																		
Hausperling	<i>Passer domesticus</i>	V	V	V					3	4	1	14		4	7	1			7
Heckenbraunelle	<i>Prunella modularis</i>																		
Höckerschwan	<i>Cygnus olor</i>																		
Hohltaube	<i>Columba oenas</i>					1	4							1					
Kernbeißer	<i>Coccothraustes coccothraustes</i>																		
Kiebitz	<i>Vanellus vanellus</i>	2	3	3					2		13	3	16					16	9
Klappergrasmücke	<i>Sylvia curruca</i>																		
Kleiber	<i>Sitta europaea</i>																		
Kleinspecht	<i>Dryobates minor</i>	V	3	3		2	5												
Kohlmeise	<i>Parus major</i>																		
Krickente	<i>Anas crecca</i>	3	3	3															1
Kuckuck	<i>Cuculus canorus</i>	V	3	3									1						
Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>					1	4		1			2			1	1			2
Mehlschwalbe	<i>Delichon urbicum</i>	V	V	V						1		1		2					
Misteldrossel	<i>Turdus viscivorus</i>																		
Mittelspecht	<i>Dendrocopus medius</i>				§	4	11	1											
Mönchsgrasmücke	<i>Sylvia atricapilla</i>																		
Neuntöter	<i>Lanius collurio</i>		3	3	§														1
Nilgans	<i>Alopochen aegyptica</i>																		
Rabenkrähe	<i>Corvus corone</i>																		
Rauchschwalbe	<i>Hirundo rustica</i>	V	3	3					1	3	3	6		4	2			1	5
Reiherente	<i>Aythya fuligula</i>																	1	
Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>																		
Rohrhammer	<i>Emberiza schoeniclus</i>																		
Rotkehlchen	<i>Erithacus rubecula</i>																		
Schafstelze	<i>Motacilla flava</i>																		
Schleiereule	<i>Tyto alba</i>								1			1		1					1

RL-Vogelarten Brut/Brutverdacht	RL-Vogelarten Brutzeitfeststellung/Nahrungsgast	Gastvögel	Kollisionsgefährdete / störungsempfindliche Arten (Brutsaison)	Arten mit mögl. Habitatverschlechterung
s. oben	n.b.	s. Hinweise	Austernfischer Großer Brachvogel Kiebitz	Austernfischer Braunkehlchen Feldlerche Großer Brachvogel Kiebitz
Hinweise: Gastvogeluntersuchungen fanden im Rahmen der o.g. Studie A1 weiter außerh. vom Unters.-Korridor (westl. Bekhausen: Steenmoor und Bekhauser Moor, Nethener See und Seepark Lehe) statt. Die Ergebnisse werden hier nicht aufgeführt.				
Grossvögel: HABICHT, MÄUSEBUSSARD, SCHLEIEREULE				
Bewertung nach WILMS et al. (1997): Die Teilgebiete 3.3, 3.4 und 3.6 werden als lokal bedeutsame Vogelbrutgebiete bewertet, vgl. Anhang 5				lokale Bedeutung

TEAVI		ERGEBNISBOGEN FREMDDATEN		C1_P07 TK25-2913	
Kreis: Cloppenburg					
Autor/Quelle: Avifaunistische Kartiererergebnisse des LK Cloppenburg (UNB) auf Grundlage des o.g. TK25-Blattes		Datenaktualität: 1986, 1987, 1988, 1990 - 2014			
Zuordnung zu Probefläche Nr.: → B7					
Lage im Korridor: Östlich Kampe					
RL-Vogelarten Brut/Brutverdacht	RL-Vogelarten Brutzeitfeststellung/ Nah- rungsgast	Gastvögel	Kollisionsgefährdete / störungsempfindli- che Arten (Brutsaison)	Arten mit mgl. Habitatverschlechte- rung	
n.b.	n.b.	n.b.	Austernfischer Brandgans Flussregenpfeifer Großer Brachvogel Kiebitz Krickente Rebhuhn Steinschmätzer Stockente Uferschnepfe	Austernfischer Braunkehlchen Feldschwirl Flussregenpfeifer Großer Brachvogel Kiebitz Rebhuhn Steinschmätzer Uferschnepfe	
Gesamtartenliste: (RL-Arten <u>unterstrichen</u>)		<u>Feldschwirl</u>		<u>Rebhuhn</u>	
Austernfischer		<u>Flussregenpfeifer</u>		Rohrhammer	
BRANDGANS		Goldammer		<u>Steinschmätzer</u>	
<u>Braunkehlchen</u>		<u>Großer Brachvogel</u>		Stockente	
Buntspecht		<u>Kiebitz</u>		<u>Turmfalke</u>	
Dorngrasmücke		<u>Krickente</u>		<u>Uferschnepfe</u>	
<u>Eisvogel</u>		MÄUSEBUSSARD			
Grossvögel: BRANDGANS, MÄUSEBUSSARD					
Bewertung nach BEHM & KRÜGER (2013): keine Bewertung möglich; vgl. Anhang 5				keine Bewertung	
„Einschätzung“ (durch Lange GbR, vgl. Anhang 5): Allgemeine Bedeutung für Limikolen (insbes. Kiebitz und Uferschnepfe), Braunkehlchen, Steinschmätzer.					

TEAVI		ERGEBNISBOGEN FREMDDATEN		C1_P08 TK25-2913
Kreis: Cloppenburg				
Autor/Quelle: Avifaunistische Kartiererergebnisse des LK Cloppenburg (UNB) auf Grundlage des o.g. TK25-Blattes		Datenaktualität: 1986, 1987, 1988, 1990 - 2014		
Zuordnung zu Probefläche Nr.: → B8				
Lage im Korridor: Nördlich Wolfstange (bei Altenoythe)				
RL-Vogelarten Brut/Brutverdacht	RL-Vogelarten Brutzeitfeststellung/ Nah- rungsgast	Gastvögel	Kollisionsgefährdete / störungsempfindliche Arten (Brutsaison)	Arten mit mgl. Habitatverschlechterung
n.b.	n.b.	n.b.	Austernfischer Bekassine Großer Brachvogel Kiebitz Krickente Rebhuhn Stockente Uferschnepfe	Austernfischer Bekassine Braunkehlchen Feldschwirl Großer Brachvogel Kiebitz Rebhuhn Uferschnepfe Wiesenpieper Wiesenschafstelze
Gesamtartenliste: (RL-Arten <u>unterstrichen</u>)		Goldammer <u>Großer Brachvogel</u> <u>Kiebitz Krickente</u> <u>Rebhuhn</u> Rohrammer <u>Rotrückenwürger (Neuntöter)</u> Stockente	<u>Turmfalke</u> <u>Uferschnepfe</u> <u>Wiesenpieper</u> <u>Wiesenschafstelze</u>	
Bewertung nach BEHM & KRÜGER (2013): keine Bewertung möglich; vgl. Anhang 5				keine Bewertung
„Einschätzung“ (durch Lange GbR, vgl. Anhang 5): Allgemeine Bedeutung für Limikolen (insbes. Kiebitz), Braunkehlchen und weitere Offenland- / Halboffenlandarten.				

TEAVI		ERGEBNISBOGEN FREMDDATEN		C1_P09 TK25-2913 TK25-2914
Kreis: Cloppenburg				
Autor/Quelle: Avifaunistische Kartiererergebnisse des LK Cloppenburg (UNB) auf Grundlage des o.g. TK25-Blattes		Datenaktualität: 1986, 1987, 1988, 1990 - 2014		
Zuordnung zu Probefläche Nr.: → B9				
Lage im Korridor: Nordöstl. Bösel (TK2913) und Hülsberg /westl. Benthullen (TK2914)				
RL-Vogelarten Brut/Brutverdacht	RL-Vogelarten Brutzeitfeststellung/ Nah- rungsgast	Gastvögel	Kollisionsgefährdete / störungsempfindliche Arten (Brutsaison)	Arten mit mgl. Habitatverschlechterung
n.b.	n.b.	Kraniche (Rastplatz)	Kranich Großer Brachvogel Kiebitz Wachtel Steinschmätzer	Braunkehlchen Großer Brachvogel Kiebitz Rebhuhn Schwarzkehlchen Steinschmätzer Wachtel Wiesenpieper
Gesamtartenliste: (RL-Arten <u>unterstrichen</u>)		<u>Kiebitz</u>	<u>Steinschmätzer</u>	
<u>Braunkehlchen</u>		<u>Pirol</u>	<u>Sumpfrohrsänger</u>	
<u>Dorngrasmücke</u>		<u>Rebhuhn</u>	<u>Wachtel</u>	
<u>Goldammer</u>		<u>Rohrhammer</u>	<u>Wiesenpieper</u>	
<u>Großer Brachvogel</u>		<u>Rotrückenwürger (Neuntöter)</u>	KRANICHE (Rastplatz, TK2914)	
		<u>Schwarzkehlchen</u>		
Grossvögel: KRANICH				
Bewertung nach BEHM & KRÜGER (2013): keine Bewertung möglich; vgl. Anhang 5				keine Bewertung
„Einschätzung“ (durch Lange GbR, vgl. Anhang 5): Besondere Bedeutung insbesondere für Kraniche (Rastplätze) und für Offenland- / Halboffenlandarten (Braun-/Schwarzkehlchen, Steinschmätzer); relativ wenig Nachweise von Limikolen.				

TEAVI		ERGEBNISBOGEN FREMDDATEN			C1_P11 TK25-2914
Kreis: Cloppenburg					
Autor/Quelle: Avifaunistische Kartiererergebnisse des LK Cloppenburg (UNB) auf Grundlage des o.g. TK25-Blattes		Datenaktualität: 1986, 1987, 1988,			
Zuordnung zu Probefläche Nr.: → B11					
Lage im Korridor: Vehnemoor, westl. Benthullen					
RL-Vogelarten Brut/Brutverdacht	RL-Vogelarten Brutzeitfeststellung/ Nah- rungsgast	Gastvögel	Kollisionsgefährdete / störungsempfindliche Arten (Brutsaison)	Arten mit mgl. Habitatverschlechterung	
n.b.	n.b.	Kraniche (Rastplatz)	Uferschnepfe Kiebitz Bekassine Kranich	Uferschnepfe Kiebitz Bekassine	
Gesamtartenliste: (RL-Arten <u>unterstrichen</u>) <u>Uferschnepfe</u> <u>Kiebitz</u>		<u>Bekassine</u> KRANICHE (Rastplatz)			
Grossvögel: KRANICH					
Bewertung nach BEHM & KRÜGER (2013): keine Bewertung möglich; vgl. Anhang 5				keine Bewertung	
„Einschätzung“ (durch Lange GbR, vgl. Anhang 5): Besondere Bedeutung für Kraniche (Rastplatz); Einzelnachweise von Limikolen.					

TEAVI		ERGEBNISBOGEN FREMDDATEN		C1_P13 TK25-2914
Kreis: Cloppenburg				
Autor/Quelle: Avifaunistische Kartiererergebnisse des LK Cloppenburg (UNB) auf Grundlage des o.g. TK25-Blattes		Datenaktualität: 1986, 1987, 1988, 1990 - 2014		
Zuordnung zu Probefläche Nr.: → B13				
Lage im Korridor: Wulfer Moor, nordöstlich Petersdorf				
RL-Vogelarten Brut/Brutverdacht	RL-Vogelarten Brutzeitfeststellung/ Nah- rungsgast	Gastvögel	Kollisionsgefährdete / störungsempfindli- che Arten (Brutsaison)	Arten mit mgl. Habitatverschlechte- rung
n.b.	n.b.	Kranich (Rastplatz)	Austernfischer Großer Brachvogel Bekassine Kiebitz Kranich Uferschnepfe Weißstorch Steinschmätzer	Austernfischer Braunkehlchen Großer Brachvogel Bekassine Kiebitz Steinschmätzer Uferschnepfe Wiesenpieper
Gesamtartenliste: (RL-Arten <u>unterstrichen</u>)		<u>Kiebitz</u> KRANICH <u>Uferschnepfe</u> WEIßSTORCH Steinschmätzer Wiesenpieper		
Austernfischer				
Bekassine				
<u>Braunkehlchen</u>				
Dorngrasmücke				
Goldammer				
Großer Brachvogel				
Grossvögel: KRANICH, WEIßSTORCH				
Bewertung nach BEHM & KRÜGER (2013): keine Bewertung möglich; vgl. Anhang 5				keine Bewertung
„Einschätzung“ (durch Lange GbR, vgl. Anhang 5): Besondere Bedeutung für Kraniche (Rastplatz) und Weißstorch (Rast, 1 Nachweis) sowie für Limikolen, außerdem für Braunkehlchen, Steinschmätzer und weitere Offenland- / Halboffenlandarten.				

TEAVI		ERGEBNISBOGEN FREMDDATEN			C1_P14 TK25-3014
Kreis: Cloppenburg					
Autor/Quelle: Avifaunistische Kartiererergebnisse des LK Cloppenburg (UNB) auf Grundlage des o.g. TK25-Blattes		Datenaktualität: 1986, 1987, 1988, 1990 - 2014			
Zuordnung zu Probefläche Nr.: → B14					
Lage im Korridor: bei Haltenhorst					
RL-Vogelarten Brut/Brutverdacht	RL-Vogelarten Brutzeitfeststellung/ Nah- rungsgast	Gastvögel	Kollisionsgefährdete / störungsempfindliche Arten (Brutsaison)	Arten mit mgl. Habitatverschlechterung	
n.b.	n.b.	n.b.	Rohrweihe	Braunkehlchen	
Gesamtartenliste: (RL-Arten <u>unterstrichen</u>) <u>Braunkehlchen</u> Goldammer <u>ROHRWEIHE</u>					
Grossvögel: ROHRWEIHE					
Bewertung nach BEHM & KRÜGER (2013): keine Bewertung möglich; vgl. Anhang 5				keine Bewertung	
„Einschätzung“ (durch Lange GbR, vgl. Anhang 5): Allgemeine Bedeutung. Nur drei Nachweise: 1x Rohrweihe, 1x Braunkehlchen, 1x Goldammer in Nähe der Lethe (Bach).					

TEAVI		ERGEBNISBOGEN FREMDDATEN			C1_P15 TK25-3014
Kreis: Cloppenburg					
Autor/Quelle: Avifaunistische Kartiererergebnisse des LK Cloppenburg (UNB) auf Grundlage des o.g. TK25-Blattes		Datenaktualität: 1986, 1987, 1988 1990 - 2014			
Zuordnung zu Probefläche Nr.: → B15					
Lage im Korridor: an der Lethe, westlich vom Sager Meer					
RL-Vogelarten Brut/Brutverdacht	RL-Vogelarten Brutzeitfeststellung/ Nah- rungsgast	Gastvögel	Kollisionsgefährdete / störungsempfindliche Arten (Brutsaison)	Arten mit mgl. Habitatverschlechterung	
n.b.	n.b.	n.b.	Austernfischer Baumfalke Rebhuhn Steinschmätzer Wachtel Wasserralle Wiesenweihe	Austernfischer Rebhuhn Steinschmätzer Wachtel Heidelerche	
Gesamtartenliste: (RL-Arten <u>unterstrichen</u>) Austernfischer <u>Baumfalke</u> <u>Heidelerche</u> <u>Pirol</u>		<u>Rebhuhn</u> <u>Steinschmätzer (RL1)</u> <u>Wachtel</u> <u>Wasserralle</u> Weiter nördlich an der Lethe, nordwestlich vom Kleinen Sager Meer Nachweis der <u>WIESENWEIHE (RL2)</u>			
Grossvögel: (WIESENWEIHE)					
Bewertung nach BEHM & KRÜGER (2013): keine Bewertung möglich; vgl. Anhang 5				keine Bewertung	
„Einschätzung“ (durch Lange GbR, vgl. Anhang 5): Allgemeine Bedeutung. Im untersuchten Abschnitt, eng entlang der Lethe, nur wenige Nachweise von Greifvögeln und Offenland- / Halboffenlandarten, darunter jedoch RL1- und RL2-Arten (=Steinschmätzer und Wiesenweihe, letztere jedoch weiter nordwestlich vom Kl. Sager Meer)					

TEAVI		ERGEBNISBOGEN FREMDDATEN		C1_P16 TK25-3014	
Kreis: Cloppenburg					
Autor/Quelle: Avifaunistische Kartiererergebnisse des LK Cloppenburg (UNB) auf Grundlage des o.g. TK25-Blattes		Datenaktualität: 1986, 1987, 1988 1990 - 2014			
Zuordnung zu Probefläche Nr.: → B16					
Lage im Korridor: Westl. / südwestl. Ahlhorner Fischteiche					
RL-Vogelarten Brut/Brutverdacht	RL-Vogelarten Brutzeitfeststellung/ Nah- rungsgast	Gastvögel	Kollisionsgefährdete / störungsempfindliche Arten (Brutsaison)	Arten mit mgl. Habitatverschlechterung	
n.b.	n.b.	n.b.	Rotmilan Schwarzmilan	Wiesenpieper	
Gesamtartenliste: (RL-Arten <u>unterstrichen</u>)		MÄUSEBUSSARD (damals Brutrevier)			
Goldammer		Rohrammer			
<u>Grünspecht</u>		<u>ROTMILAN</u>			
Hohltaube		SCHWARZMILAN			
Kleiber		<u>Wiesenpieper</u>			
<u>Kleinspecht</u>					
Grossvögel: MÄUSEBUSSARD, ROTMILAN, SCHWARZMILAN					
Bewertung nach BEHM & KRÜGER (2013): keine Bewertung möglich; vgl. Anhang 5				keine Bewertung	
„ Einschätzung “ (durch Lange GbR, vgl. Anhang 5): Besondere Bedeutung: Nachweis des Vorkommens des Rot- und Schwarzmilans im Gebiet; Status (BV, Brutverdacht, GV) nicht bekannt. (Damals) Brutrevier des Mäusebussards zwischen Lethe und nordwestlichem Ufer der Ahlhorner Fischteiche.					

TEAVI		ERGEBNISBOGEN FREMDDATEN		C1_P17 TK25-3014	
Kreis: Cloppenburg					
Autor/Quelle: Avifaunistische Kartiererergebnisse des LK Cloppenburg (UNB) auf Grundlage des o.g. TK25-Blattes		Datenaktualität: 1986, 1987, 1988, 1990 - 2014			
Zuordnung zu Probefläche Nr.: → B17					
Lage im Korridor: Südlich Amerika					
RL-Vogelarten Brut/Brutverdacht	RL-Vogelarten Brutzeitfeststellung/ Nah- rungsgast	Gastvögel	Kollisionsgefährdete / störungsempfindliche Arten (Brutsaison)	Arten mit mgl. Habitatverschlechterung	
n.b.	n.b.	n.b.	Großer Brachvogel Kiebitz	Großer Brachvogel Kiebitz	
Gesamtartenliste: (RL-Arten <u>unterstrichen</u>) Dorngrasmücke (damals Brutrevier am Flugplatz) Goldammer <u>Großer Brachvogel</u> <u>Kiebitz</u> <u>Turnfalke</u>					
Grossvögel: keine					
Bewertung nach BEHM & KRÜGER (2013): keine Bewertung möglich; vgl. Anhang 5				keine Bewertung	
„Einschätzung“ (durch Lange GbR, vgl. Anhang 5): Allgemeine Bedeutung für Limikolen (insbes. Gr. Brachvogel, Kiebitz)					

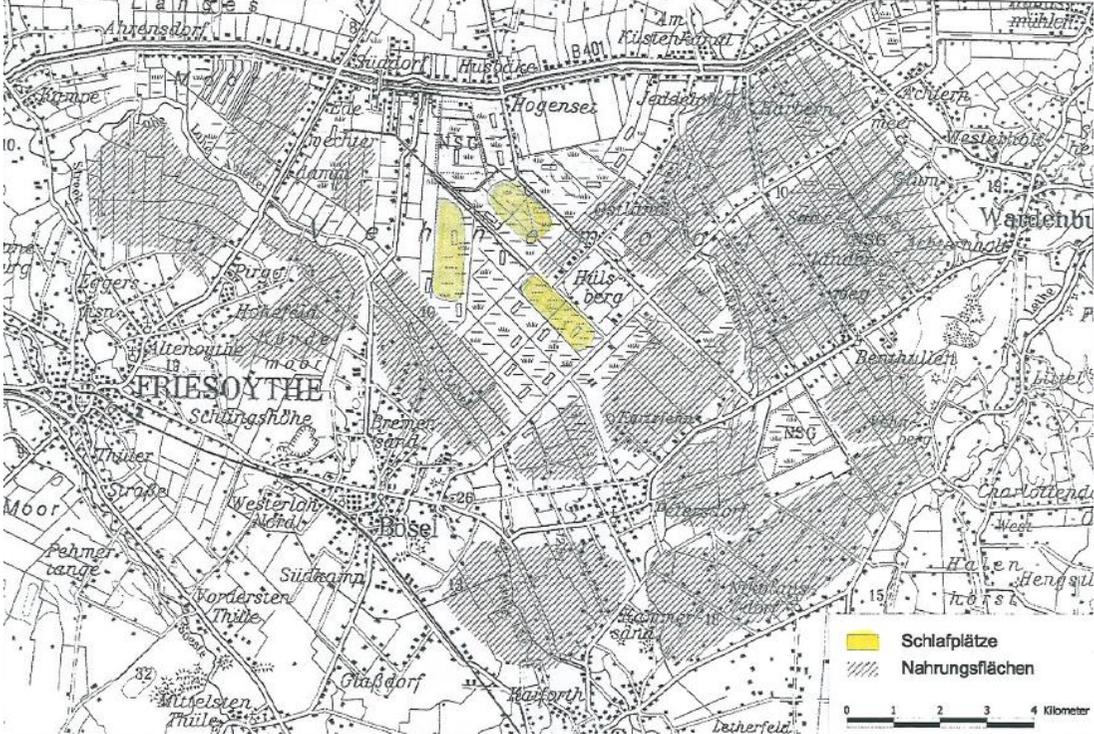
TEAVI		ERGEBNISBOGEN FREMDDATEN		C1_S05 TK25-2813	
Kreis: Cloppenburg					
Autor/Quelle: Avifaunistische Kartiererergebnisse des LK Cloppenburg (UNB) auf Grundlage des o.g. TK25-Blattes		Datenaktualität: 1986, 1987, 1988			
Zuordnung zu Suchraum Nr.: → B28					
Lage im Korridor: Westlich Heinfeldelde					
RL-Vogelarten Brut/Brutverdacht	RL-Vogelarten Brutzeitfeststellung/ Nah- rungsgast	Gastvögel	Kollisionsgefährdete / störungsempfindliche Arten (Brutsaison)	Arten mit mgl. Habitatverschlechterung	
n.b	n.b	n.b	Austernfischer Großer Brachvogel Kiebitz Uferschnepfe	Austernfischer Braunkehlchen Großer Brachvogel Kiebitz Uferschnepfe Wiesenschafstelze	
Gesamtartenliste: (RL-Arten <u>unterstrichen</u>)			<u>Großer Brachvogel</u> <u>Kiebitz</u> MÄUSEBUSSARD (damals Brutrevier) Rohrammer <u>Wiesenschafstelze</u> <u>Uferschnepfe</u>		
Austernfischer					
<u>Braunkehlchen</u>					
Dorngrasmücke					
Gelbspötter					
Goldammer					
Grossvögel: MÄUSEBUSSARD					
Bewertung nach BEHM & KRÜGER (2013): keine Bewertung möglich; vgl. Anhang 5				keine Bewertung	
„Einschätzung“ (durch Lange GbR, vgl. Anhang 5): Allgemeine Bedeutung für Limikolen (insbes. Kiebitz, Uferschnepfe, Gr. Brachvogel)					

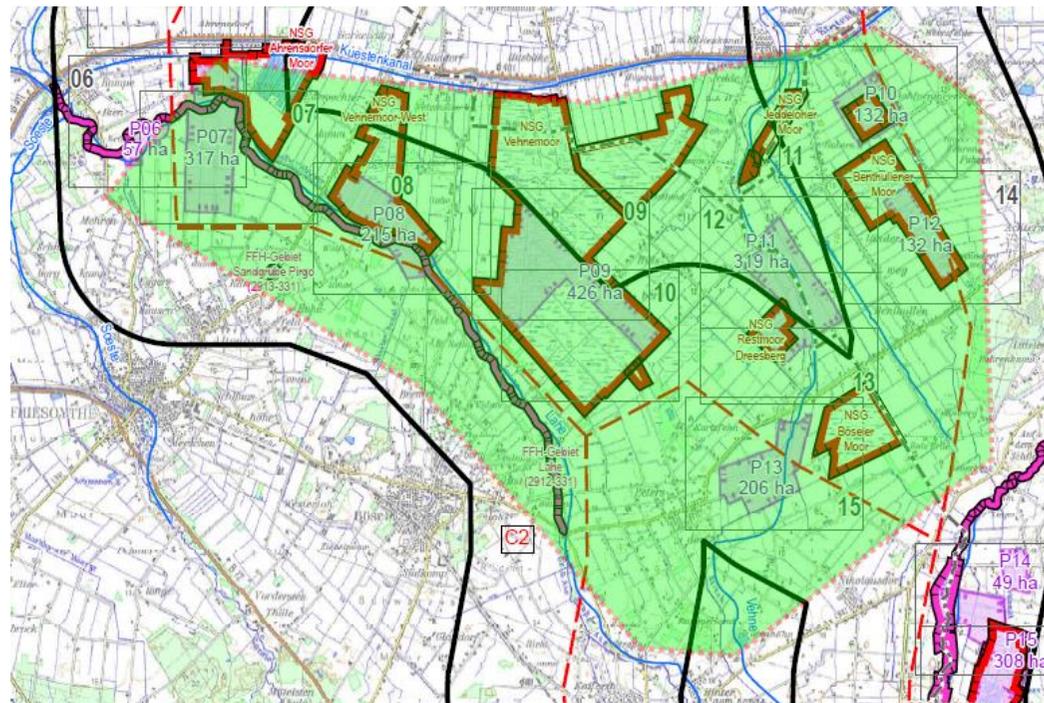
TEAVI		ERGEBNISBOGEN FREMDDATEN			C1_S07 TK25-3014
Kreis: Cloppenburg					
Autor/Quelle: Avifaunistische Kartiererergebnisse des LK Cloppenburg (UNB) auf Grundlage des o.g. TK25-Blattes		Datenaktualität: 1986, 1987, 1988			
Zuordnung zu Suchraum Nr.: → B30					
Lage im Korridor: Westlich Garrel					
RL-Vogelarten Brut/Brutverdacht	RL-Vogelarten Brutzeitfeststellung/ Nah- rungsgast	Gastvögel	Kollisionsgefährdete / störungsempfindliche Arten (Brutsaison)	Arten mit mgl. Habitatverschlechterung	
n.b.	n.b.	n.b.	Großer Brachvogel Rohrweihe Wiesenweihe	Braunkehlchen Großer Brachvogel	
Gesamtartenliste: (RL-Arten <u>unterstrichen</u>) <u>ROHRWEIHE</u> (damals Brutrevier) <u>WIESENWEIHE</u> (damals Brutrevier) Goldammer <u>Braunkehlchen</u> <u>Großer Brachvogel</u> (damals Brutrevier) Dorngrasmücke					
Grossvögel: ROHRWEIHE, WIESENWEIHE					
Bewertung nach BEHM & KRÜGER (2013): keine Bewertung möglich; vgl. Anhang 5				keine Bewertung	
„Einschätzung“ (durch Lange GbR, vgl. Anhang 5): Allgemeine Bedeutung für Großen Brachvogel und Greifvögel.					

TEAVI		ERGEBNISBOGEN FREMDDATEN			C1_S08 TK25-3113
Kreis: Cloppenburg					
Autor/Quelle: Avifaunistische Kartiererergebnisse des LK Cloppenburg (UNB) auf Grundlage des o.g. TK25-Blattes		Datenaktualität: 1986, 1990 - 2014			
Zuordnung zu Suchraum Nr.: → B31					
Lage im Korridor: Östlich Molbergen, westlich der Seeste (Bach)					
RL-Vogelarten Brut/Brutverdacht	RL-Vogelarten Brutzeitfeststellung/ Nah- rungsgast	Gastvögel	Kollisionsgefährdete / störungsempfindliche Arten (Brutsaison)	Arten mit mgl. Habitatverschlechterung	
n.b.	n.b.	n.b.	Kiebitz Wiesenweihe Reiherente	Kiebitz	
Gesamtartenliste: (RL-Arten <u>unterstrichen</u>) Dorngrasmücke Goldammer <u>Kiebitz</u> <u>Pirol</u> Reiherente <u>WIESENWEIHE</u>					
Grossvögel: WIESENWEIHE					
Bewertung nach BEHM & KRÜGER (2013): keine Bewertung möglich; vgl. Anhang 5				keine Bewertung	
„Einschätzung“ (durch Lange GbR, vgl. Anhang 5): Allgemeine Bedeutung: Nur wenige Nachweise des Vorkommens von Kiebitz (2x) und Wiesenweihe (1x)					

TEAVI		ERGEBNISBOGEN FREMDDATEN			C1_S09 TK25-3114
Kreis: Cloppenburg					
Autor/Quelle: Avifaunistische Kartiererergebnisse des LK Cloppenburg (UNB) auf Grundlage des o.g. TK25-Blattes		Datenaktualität: 1987, 1988, 1990 - 2014			
Zuordnung zu Suchraum Nr.: → B32					
Lage im Korridor: Westlich Westeremstek					
RL-Vogelarten Brut/Brutverdacht	RL-Vogelarten Brutzeitfeststellung/ Nah- rungsgast	Gastvögel	Kollisionsgefährdete / störungsempfindliche Arten (Brutsaison)	Arten mit mgl. Habitatverschlechterung	
n.b.	n.b.	n.b.	Austernfischer Großer Brachvogel Kiebitz Reiherente	Austernfischer Großer Brachvogel Kiebitz	
Gesamtartenliste: (RL-Arten <u>unterstrichen</u>) Austernfischer Goldammer <u>Großer Brachvogel</u> <u>Kiebitz</u> Kleiber Reiherente					
Grossvögel: keine					
Bewertung nach BEHM & KRÜGER (2013): keine Bewertung möglich; vgl. Anhang 5				keine Bewertung	
„ Einschätzung “ (durch Lange GbR, vgl. Anhang 5): Allgemeine Bedeutung: Für Limikolen (3 Nachweise des Vorkommens des Kiebitz, 2x Austernfischer, 1x Gr. Brachvogel).					

TEAVI		ERGEBNISBOGEN FREMDDATEN			C1_S10 TK25-3113 TK25-3213	
Kreis: Cloppenburg						
Autor/Quelle: Avifaunistische Kartiererergebnisse des LK Cloppenburg (UNB) auf Grundlage des o.g. TK25-Blattes		Datenaktualität: 1986, 1987, 1988 1990 - 2014				
Zuordnung zu Suchraum Nr.: → B33						
Lage im Korridor: Westlich Kneheim (TK 3113) Nördlich Suhle (TK3213)						
RL-Vogelarten Brut/Brutverdacht	RL-Vogelarten Brutzeitfeststellung/ Nah- rungsgast	Gastvögel	Kollisionsgefährdete / störungsempfindliche Arten (Brutsaison)		Arten mit mgl. Habitatverschlechterung	
n.b.	n.b.	n.b.	Graureiher Großer Brachvogel Kiebitz Rebhuhn Wendehals		Großer Brachvogel Kiebitz Rebhuhn	
Gesamtartenliste: (RL-Arten <u>unterstrichen</u>) TK 3113: GRAUREIHER, <u>Kiebitz</u> TK 3213: Buntspecht, <u>Großer Brachvogel</u> , Turmfalke, Eichelhäher, <u>Rebhuhn</u> , Kleiber, <u>Wendehals (RL1)</u>						
Grossvögel: GRAUREIHER						
Bewertung nach BEHM & KRÜGER (2013): keine Bewertung möglich; vgl. Anhang 5					keine Bewertung	
„ Einschätzung “ (durch Lange GbR, vgl. Anhang 5): Allgemeine Bedeutung für Limikolen (wenig Nachweise: Gr. Brachvogel 2x, Kiebitz 2x). Vorkommen der RL1-Art Wendehals (1x).						

TEAVI	ERGEBNISBOGEN FREMDDATEN	C2
<p>Kreis: Cloppenburg Autor: K. Lehn & T. Krüger</p>	<p>Untersuchung: Wichtige Schlafplätze und Nahrungsflächen des Kranich im Vehnemoor und Umfeld. Auszug aus: K. Lehn & T. Krüger (2009): Vorkommen und Verbreitung des Kranichs <i>Grus grus</i> im Oldenburger Land: Hist. Besiedlung, Durchzug, Rast und Wiederansiedlung. NuL Nds 44 (NLWKN) 2009 Datenaktualität: 2009</p>	
<p>Untersuchter Raum lt. o.g. Quelle: u.a. NSG Vehnemoor</p>		
<p>Zuordnung zu Suchraum Nr. / Probefläche Nr.: → B7 - B13</p>		
<p>Lage im Korridor: Zwischen Friesoythe und Wardenburg (s. folg. Abbildungen)</p>		
 <p>Lage der Kranich-Schlafplätze und Nahrungsflächen aus o.g. Studie</p>		



Ungefähre Lage der o.g. Schlafplätze und Nahrungsflächen im Korridor

RL-Vogelarten Brut/Brutverdacht	RL-Vogelarten Brutzeitfeststellung/ Nah- rungsgast	Gastvögel	Kollisionsgefährdete Arten /störungsempfindliche Arten (Rast/Zug)	Arten mit mgl. Habitatver- schlechterung
-	-	wichtige Kranich- Schlafplätze und Nahrungs- flächen	Kranich	Kranich

Gesamtartenliste (alphabetisch): -

Fazit aus o.g. Studie: „Inzwischen haben sich im Oldenburger Land zwei Rastplätze des Kranich entwickelt. Im Großen Moor bei Barnsdorf (LK Vechta) rasten seit 2000 regelmäßig mehrere Tausend Kraniche vor allem während des Wegzuges (z.B. Herbst 2007 5.040 Kraniche). In den abgetorften Bereichen des Vehnemoors im LK Cloppenburg stellten sich mit den erfolgten Wiedervernässungsmaßnahmen geeignete Schlafplatzbedingungen ein. Hier legten im Herbst 2007 bis zu 640 Kraniche einen Zwischenstopp ein. Darüber hinaus werden die Hunteniederung östlich von Oldenburg, das Große Moor bei Vörden (LK Vechta und Oldenburg) sowie die Umgebung des Dümmers (LK Vechta und Diepholz) von Kranichen als Zwischenrastplätze angefliegen.“

Grossvögel: KRANICH	
Bewertung nach BEHM & KRÜGER (2013): keine Bewertung möglich; vgl. Anhang 5	keine Bewertung
„Einschätzung“ (durch Lange GbR, vgl. Anhang 5): Besondere Bedeutung für Kraniche. Wichtige Rastplätze und Nahrungsflächen im Bereich der Flächen B7-B13.	

TEAVI		ERGEBNISBOGEN FREMDDATEN		C3a
Kreis: Cloppenburg				
Autor: Johannes Melter		Untersuchung: Ornithologische Beobachtungen auf den Wiedervernässungsflächen im NSG Vehnemoor (LK Cloppenburg) Datenaktualität: Mai-Juni 2006 (3 U-Termine)		
Untersucher Raum lt. o.g. Quelle: Vehnemoor (kartiert wurden Brutvögel und Gastvögel)				
Zuordnung zu Suchraum Nr. / Probefläche Nr.: → B9 und darüber hinaus				
Lage im Korridor: Nördlich Bösel / Petersdorf				
RL-Vogelarten Brut/Brutverdacht	RL-Vogelarten Brutzeitfeststellung/Nahrungsgast	Gastvögel	Kollisionsgefährdete / störungsempfindliche Arten (Brutsaison)	Arten mit mgl. Habitatverschlechterung
s. unten	s. unten	Grünschenkel Kiebitzregenpfeifer Saatgans	Flussregenpfeifer Großer Brachvogel Kiebitz Knäkente Krickente Löffelente Rotschenkel Uferschnepfe Rohrweihe Schnatterente Sturmmöwe Kiebitzregenpfeifer	Seeadler Blessralle Brandgans Graugans Grünschenkel Rotschenkel Kranich Lachmöwe Reiherente Schwarzhalstaucher Waldwasserläufer
Gesamtartenliste (alphabetisch): <u>unterstrichen</u> = RL-Arten (Nds oder D, inkl. Vorwarnlisten) Blessralle maximal ca. 15 Ind. am 24.5.			<u>Löffelente</u> NILGANS Reiherente	mind. 6 (5,1) am 21.6. je mind. 4 Ind. am 9.5. und 24.5. 2 (1,1) am 24.5.

BRANDGANS <u>Flussregenpfeifer</u> GRAUGANS <u>Großer Brachvogel</u> Grünschenkel <u>Kiebitz</u> Kiebitzregenpfeifer <u>Knäkente</u> KRANICH <u>Krickente</u> Lachmöwe Kolonien	ca. 10 Ind. am 9.5., mind. 7 Ind. am 24.5. mind. 2 Ind. am 24.5., 1 Ind. am 21.6. balzend mind. 13 Ind. am 9.5. mind. 3 Ind. am 21.6. 2 Ind. am 24.5. etliche Brutpaare (von außen nicht zu erfassen) 1 Ind. im Prachtkleid am 24.5. mind. 2 (1,1) am 24.5 1 Ind. am 9.5. von Westen einfliegend mind. 6 (4,2) am 24.5; 2 (1,1) am 21.6. mind. 251 Nester am 24.5. in mehreren lockeren	<u>ROHRWEIHE</u> <u>Rotschenkel</u> Brutvogel SAATGANS Schnatterente Schwarzhalstaucher Brut ? <u>SEEDLER</u> Blessralle STURMMÖWE <u>Uferschnepfe</u> Waldwasserläufer	1 ♀ am 24.5. mind. 6 Ind. am 9.5., 4 Ind. am 24.5. (z.T. balzend); wohl 2 Ind. am 9.5. mind. 15 (8,7) am 24.5.; 1 ♀ am 21.6. 1 Ind. am 24.5. (in der Lachmöwenkolonie); vielleicht eine 1 Ind. jagend in Lachmöwenkolonie am 9.5.; erbeutet ein mind. 1 Ind. am 24.5. (vielleicht auf Nest ?) 1 Ind. am 21.6. mind. 5 Ind. am 21.6.
Besonderheiten: Lachmöwenkolonien.			
Besondere Großvogelarten: ROHRWEIHE und SEEDLER			
Bewertung nach BEHM & KRÜGER (2013): keine Bewertung möglich; vgl. Anhang 5			keine Bewertung
„Einschätzung“ (durch Lange GbR, vgl. Anhang 5): Besondere Bedeutung aufgrund des Artenspektrums, der Nachweise mehrerer Rote-Liste-Arten, Lachmöwenkolonie. Vorkommen des Seeadlers.			

TEAVI		ERGEBNISBOGEN FREMDDATEN		C3b	
Kreis: Cloppenburg					
Autor: Mathias Wolterink		Untersuchung: Artenliste der Avifauna im Vehnemoor 2009 Datenaktualität: 2009 (regelmäßige Untersuchungen)			
Untersuchter Raum lt. o.g. Quelle: Vehnemoor (kartiert wurden Brutvögel und Nahrungsgäste und Kraniche)					
Zuordnung zu Suchraum Nr. / Probefläche Nr.: → B9 und darüber hinaus					
Lage im Korridor: Nördlich Bösel / Petersdorf					
RL-Vogelarten / Brutnachweis:					
Brutnachweis (30 Arten)		Ziegenmelker	RL-3	TW-3	GROSSVÖGEL: MÄUSEBUSSARD, ROHRWEIHE, GÄNSE-ARTEN
Baumpieper	RL-V TW-V	Mäusebussard			
Goldammer		Baumfalke	RL-3	TW-3	
Rohrhammer		Rohrweihe	RL-3	TW-3 (Neu 2009)	
Fitis		Uferschnepfe	RL-2	TW-2	
Gartengrasmücke	(Neu 2009)	Großer Brachvogel	RL-2	TW-2	
Klappergrasmücke	(Neu 2009)	Kiebitz	RL-3	TW-3	
Buchfink	(Neu 2009)	Flussregenpfeifer	RL-3	TW-3	
Birkenzeisig	(Neu 2009)	Nilgans			
Steinschmätzer	RL-1 TW-1 (Neu 2009)	Graugans		(Neu 2009)	
Bachstelze		Brandgans			
Schafstelze		Krickente	RL-3	TW-3	
Feldlerche	RL-3 TW-3	Löffelente	RL 2	TW-2 (Neu 2009)	
Schwarzkehlchen		Schwarzhalstaucher		(Neu 2009)	
Blaukehlchen	RL* TW-V	Lachmöwe			
Gartenrotschwanz	RL-3 TW-3				
RL-Vogelarten / Brutverdacht:					
Brutverdacht (19 Arten)		Waldschnepfe	RL-V	TW-V	GROSSVÖGEL: SCHLEIEREULE
Wiesenpieper	RL-3 TW-3	Bekassine	RL-2	TW-2	
Misteldrossel	(Neu 2009)	Rotschenkel	RL-2	TW-2	
Braunkehlchen	RL-2 TW-1 (Neu 2009)	Waldwasserläufer			
Feldschwirl	RL-3 TW-3	Schnatterente		(Neu 2009)	
Kuckuck	RL 3 TW-3	Pfeifente	RL-R	(Neu 2009)	
Turteltaube	RL-3 TW-3	Blässhuhn			
Wachtel	RL-3 TW-3	Kleinspecht	RL-3	TW-3 (Neu 2009)	
Turmfalke	RL-V TW-V	Eichelhäher		(Neu 2009)	
Sumpfhöhreule	RL-1 TW-1 (Neu 2009)				
Schleiereule	(Neu 2009)				

Vogelarten / Nahrungsgäste:			
Gastvögel die das Vehnemoor zum Nahrungserwerb nutzen (28 Arten)			
Wacholderdrossel (Neu 2009)		Austernfischer	
Star		Singschwan (Neu 2009)	
Schwanzmeise (Neu 2009)		Höckerschwan (Neu 2009)	
Blaumeise (Neu 2009)		Zwergschwan (Neu 2009)	
Kohlmeise (Neu 2009)		Nonnengans	
Mehlschwalbe		Kanadagans (Neu 2009)	
Rauchschwalbe		Saatgans (Neu 2009)	
Kornweihe		Kurzschabelgans (Neu 2009)	
Kranich		Blässgans (Neu 2009)	
Bruchwasserläufer		Knäkente (Neu 2009)	
Grünschenkel			
			Reiherente
			Heringsmöwe
			Weißflügel-Seeschwalbe (Neu 2009)
			Silberreiher (Neu 2009)
			Graureiher (Neu 2009)
			Kormoran (Neu 2009)
			Mäusebussard
			GROSSVÖGEL: KORNWEIHE, KRANICH, SCHWÄNE, GÄNSE, MÖWEN, REIHER, KORMORAN, MÄUSEBUSSARD
Kranich			
<p>2009 hielten sich 8 Kraniche den ganzen Sommer über im Vehnemoor auf. Davon war ein Paar regelmäßig abseits der Gruppe in einem geeigneten Bruthabitat zu beobachten. Ein Brutversuch in den nächsten Jahren ist nicht ausgeschlossen.</p> <p>Im Herbst nutzen viele Kraniche das Vehnemoor als Rast- und Schlafplatz. Die Erfassung der rastenden Kraniche ergaben in 2008 und 2009 folgende Individuenzahlen:</p>			
2008		2009	
Datum	Individuen	Datum	Individuen
17.09	58	18.09	62
24.09	~100		
29.09	172	05.10	133
07.10	121		
17.10	128	05.11	879
02.11	882	08.11	880
09.11	1.061	17.11	465
28.11	299	10.12	~450
11.12	678	11.12	334
27.12	132		
Gastvögel			
<p>Grau-, Nil- und Brandgänse nutzen das Vehnemoor als Bruthabitat. Im Herbst 2009 rasteten hier fast 3.000 Gänse (Saat-, Grau-, Bläss-, Kurzschabel-, Kanada- und Weißwangengänse).</p> <p>Krick-, Schnatter-, Pfeif- und Löffelenten nutzen das Vehnemoor als Bruthabitat. Dazu kommen noch Durchzügler wie Reiher- und Knäkente.</p>		<p>Im Herbst und Frühjahr sind öfters Höcker-, Zwerg- und Singschwäne zu beobachten.</p> <p>Regelmäßig sind Silberreiher in den Vernässungsflächen zu beobachten.</p> <p>Im Frühjahr 2009 nutzten zwei Weißflügelseeschwalben zwei Tage lang das Vehnemoor zur Rast und zum Nahrungserwerb.</p>	

Kollisionsgefährdete / störungsempfindliche Arten (Brutsaison):		
Steinschmätzer Baumfalke Uferschnepfe Großer Brachvogel Kiebitz	Flussregenpfeifer Krickente Löffelente Turteltaube Wachtel	Sumpfohreule Waldschnepfe Bekassine Rotschenkel Pfeifente
Arten mit mgl. Habitatverschlechterung:		
Bekassine Braunkehlchen Feldlerche Flussregenpfeifer	Großer Brachvogel Kiebitz Rotschenkel Steinschmätzer	Uferschnepfe Wachtel Waldschnepfe Wiesenpieper
GROSSVÖGEL: s. oben		
Bewertung nach BEHM & KRÜGER (2013): keine Bewertung möglich; vgl. Anhang 5		keine Bewertung
„Einschätzung“ (durch Lange GbR, vgl. Anhang 5): Besondere Bedeutung aufgrund des Artenspektrums, der Nachweise mehrerer Rote-Liste-Arten, wichtige Brut-, Rast- und Schlafplätze für Kranich.		

lfd. Nr.	syst. Nr.	Art	Wiss. Name	Hauptlebensraumtyp	Status d. Art	Anzahl Brutpaare/ Reviere			Status 2005	Gefährdung / Rote Liste				
						fraglich	sicher	gesamt		Nds 07	NS 02	Nds 07 T/W	D 07	D 02
Brutvögel														
1	422	Baumpieper	<i>Anthus trivialis</i>	W, O	BV	4	28	32	I	V	V	V	V	V
2	381	Dorngrasmücke	<i>Sylvia communis</i>	O	BV	1	12	13	I	*	*	*	*	*
3	454	Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>	O	BV		12	12	I	*	*	*	*	*
4	247	Turteltaube	<i>Streptopelia turtur</i>	O, W	BV		5	5	I	3	V	3	3	V
5	408	Gartenrotschwanz	<i>Phoenicurus phoenicurus</i>	O, S, W	BV		5	5	I	3	3	3	*	V
6	17	Krickente	<i>Anas crecca</i>	G, M	BV	2	1	3	I	3	V	3	3	*
7	18	Stockente	<i>Anas platyrhynchos</i>	G, O	BV	1	1	2	I	*	*	*	*	*
8	288	Neuntöter	<i>Lanius collurio</i>	O, M	BV	1	1	2	I	3	3	3	*	*
9	401	Schwarzkehlchen	<i>Saxicola torquata</i>	M, T	BV	1	1	2	I	*	3	*	V	*
10	114	Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>	W, O	BV	1	1	2	I	*	*	*	*	*
11	163	Waldschnepfe	<i>Scolopax rusticola</i>	W, O	BV		2	2	I	V	*	V	V	*
12	45	Jagdfasan	<i>Phasianus colchicus</i>	Ø	BV		2	2	III	Ø	Ø	Ø	-	-
13	42	Wachtel	<i>Coturnix coturnix</i>	O	BV		2	2	I	3	3	3	*	*
14	432	Bachstelze	<i>Motacilla alba</i>	S, O	BV		1	1	I	*	*	*	*	*
15	481	Rohrhammer	<i>Emberiza schoeniclus</i>	M, G	BV		1	1	I	*	*	*	*	*
16	313	Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>	O	BV		1	1	I	3	3	3	3	V
17	339	Feldschwirl	<i>Locustella naevia</i>	O, M, T	BV		1	1	I	3	V	3	V	*
18	251	Kuckuck	<i>Cuculus canorus</i>	W, O	BV		1	1	I	3	V	3	V	V
19	395	Grauschnäpper	<i>Muscicapa striata</i>	S, W	BV		1	1	I	V	*	V	*	*
20	397	Trauerschnäpper	<i>Ficedula hypoleuca</i>	W, S	BV		1	1	I	V	*	V	*	*
21	146	Kiebitz	<i>Vanellus vanellus</i>	O, M	BV		1	1	I	3	2	3	2	2
Fragliche Brutvögel														
22	138	Teichhuhn	<i>Gallinula chloropus</i>	M, G	BV?	1		1	I	V	V	V	V	V
23	52	Zwergtaucher	<i>Tachybaptus ruficollis</i>	G	BV?	1		1	I	3	V	3	*	V
24	284	Pirol	<i>Oriolus oriolus</i>	W	BV?	1		1	I	3	V	3	V	V

Grobtypisierung nach Habitatpräferenz: G = Binnengewässer K = Küste M = Moore/ Verlandungszonen O = Landwirtschaftliche Flächen, genutztes Offenland S = Siedlungen T = Trockenbiotope/ Sonderstandorte
W = Wälder

BV = Brutnachweis BV ? = unsicherer Brutnachweis GV = Gastvogel ÜF = überfliegend, keine Bindung an den Betrachtungsraum erkennbar NZ = etablierter Neozoe

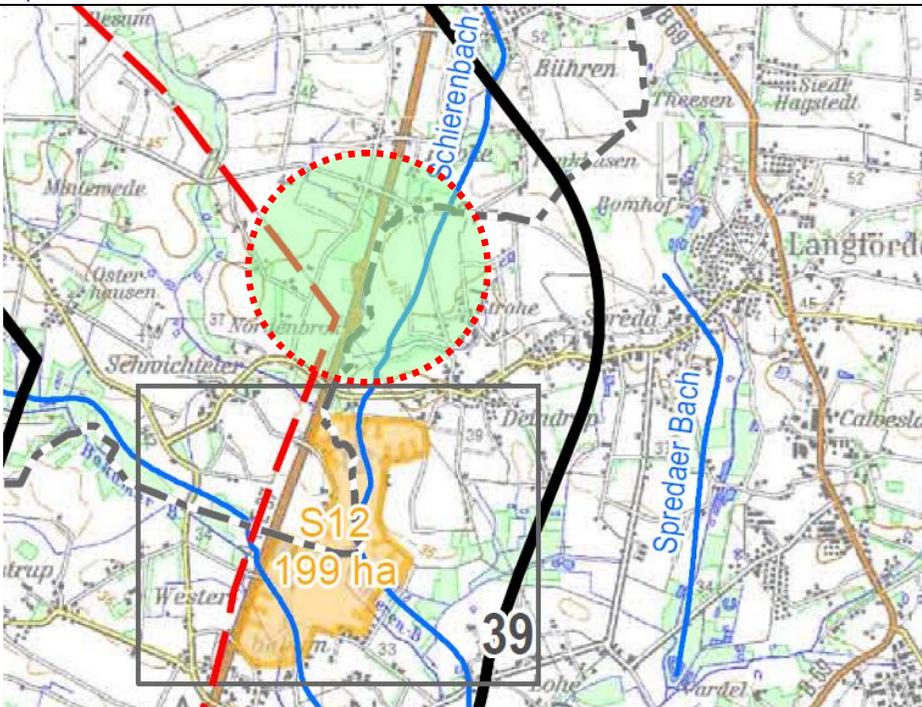
Rote Listen: vgl. "Rote Liste der in Niedersachsen und Bremen gefährdeten Brutvögel", 7. Fassung, Stand 2007 (KRÜGER, T. & B. OLTMANN (2007). Inform.d. Naturschutz Niedersachs. 27 Nr. 3: 131-175 sowie SÜDBECK & WENDT (2002) und "Rote Liste der Brutvögel Deutschlands". 4. Fassung, 30.11.2007 (SÜDBECK, P., BAUER, H.-G., BOSCHERT, M., BOYE, P. & W. KNIEF) aus Berichte zum Vogelschutz 44 (2007): 23-81 sowie BAUER et al. (2002).

Erläuterungen zu den Roten Liste:

(NS 07/02 & D02) 0 = Bestand erloschen 1 = Vom Erlöschen bedroht 2 = Stark gefährdet 3 = Gefährdet R = Extrem selten / Arten mit geografischer Restriktion V = Vorwarnliste + = Ungefährdet

Arten der Roten Liste Niedersachsen sowie Arten der Vorwarnliste sind farbig unterlegt;

Lfd. Nr.	Syst. Nr.	Artnamen	Wiss. Name	Hauptlebensraumtyp	Status d. Art	Anzahl Brutpaare/ Reviere			Status	Gefährdung / Rote Liste				
						fraglich	sicher	gesamt		2005	Nds 07	NS 02	Nds 07 T/W	D 07
Angaben zu den GASTVÖGELN ohne gebietspezifische Trennung der Teilbereiche "Kilometerquadrat" und "Süd"														
Gastvögel (Brutvögel der näheren Umgebung und/ oder Nahrungsgäste bzw. Durchzügler)														
55	10	Blässgans	<i>Anser albifrons</i>	G	UF				II (III)	*	*	*	*	*
56	11	Graugans	<i>Anser anser</i>	G	GV				I	*	*	*	*	*
57	84	Silberreiher	<i>Egretta alba</i>	O	GV									
58	85	Graureiher	<i>Ardea cinerea</i>	G, O, W	GV				I	*	*	*	*	*
59	105	Kornweihe	<i>Circus cyaneus</i>	M, K	GV				I	2	1	2	2	1
60	107	Rohrweihe	<i>Circus aeruginosus</i>	M, O	GV				I	3	3	3	*	*
61	108	Habicht	<i>Accipiter gentilis</i>	W	GV				I	*	*	*	*	*
62	109	Sperber	<i>Accipiter nisus</i>	W, S	GV				I	*	*	*	*	*
63	111	Schwarzmilan	<i>Milvus migrans</i>	W, O	DZ				I	*	R	.	*	*
64	114	Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>	W, O	GV				I	*	*	*	*	*
65	116	Merlin	<i>Falco columbarius</i>	O	DZ									
66	125	Kranich	<i>Grus grus</i>	M	UF				I	*	3	3	*	*
67	170	Flussuferläufer	<i>Actitis hypoleucos</i>	G	DZ				I	1	1	1	2	1
68	178	Waldwasserläufer	<i>Tringa ochropus</i>	M, W	GV				I	*	2	*	*	
69	244	Hohltaube	<i>Columba oenas</i>	W	GV				I	*	*	*	*	*
70	276	Schwarzspecht	<i>Dryocopus martius</i>	W	GV				I	*	*	*	*	*
71	293	Eichelhäher	<i>Garrulus glandarius</i>	W	GV				I	*	*	*	*	*
72	278	Buntspecht	<i>Dendrocopos major</i>	W, S	GV				I	*	*	*	*	*
73	372	Gartenbaumläufer	<i>Certhia brachydactyla</i>	W, S	GV				I	*	*	*	*	*
74	225	Silbermöwe	<i>Larus argentatus</i>	K	GV				I	*	K	.	*	*
75	226	Heringsmöwe	<i>Larus fuscus fuscus</i>	K	GV				I	*	*	.	*	*
76	295	Dohle	<i>Corvus monedula</i>	S, W	GV				I	*	V	*	*	*
77	298	Kolkrabe	<i>Corvus corax</i>	W, O	GV				I	*	3	V	*	*
78	304	Sumpfmeise	<i>Parus palustris</i>	W	GV				I	*	*	*	*	*
79	305	Weidenmeise	<i>Parus montanus</i>	W	GV				I	*	*	*	*	*
80	347	Teichrohrsänger	<i>Acrocephalus scirpaceus</i>	M, O, G	DZ				I	V	V	V	*	*
81	384	Ringdrossel	<i>Turdus torquatus</i>	W	DZ				I	1	1	.	*	*
82	390	Wacholderdrossel	<i>Turdus pilaris</i>	O, S	GV				I	*	*	*	*	*
83	392	Rotdrossel	<i>Turdus iliacus</i>	Ø	GV				II	Ø	.	Ø	.	.
84	410	Steinschmätzer	<i>Oenanthe oenanthe</i>	T, M, K	GV				I	1	2	1	1	2
85	438	Gimpel	<i>Pyrrhula pyrrhula</i>	W, O	GV				I	*	*	*	*	*
86	444	Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>	O, S	GV				I	*	*	*	*	*
Grossvögel: s. oben														
Bewertung nach WILMS et al. (1997): Das Teilgebiet „Süd“ wird als regional bedeutsames Vogelbrutgebiet bewertet										regionale Bedeutung				

TEAVI	ERGEBNISBOGEN FREMDDATEN	V3
Kreis: Vechta		
Datenherkunft / Quelle: Stadt Vechta	Untersuchung: Avifaun. Kartierung zur Teilflächennutzungsplanung Windenergie, Brutvögel Datenaktualität: 2014	
Untersuchter Raum lt. o.g. Untersuchung: „Standort Vechta Deine“ bei Deindrup		
Zuordnung zu Suchraum Nr.: → nördlich B35 (im Umfeld)		
Lage im Korridor: Westlich von Langförden,		
 <p data-bbox="779 1276 1469 1305">Untersuchungsgebiet (grün) „Standort Vechta Deine“ (ungefähre Lage)</p>		
Gesamtartenliste: s. folg. Tabelle aus o.g. Studie		

Abk	Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	RL Nds	Vechta Deine 0-1000m Radius	Vechta Deine 1000-1500m Radius
Af	Austernfischer	Haematopus ostralegus	(*)		2 NG
Bh	Bläbhuhn	Fulcida atra	(*)		1 BP
Bk	Braunkehlchen	Saxicola rubetra	2		
Bp	Baumpieper	Anthus trivialis	V		1 Bp
Bs	Buntspecht	Dendrocopos major	(*)		
Dm	Dorngrasmücke	Sylvia communis	(*)		
Fl	Feldlerche	Alauda arvensis	3	2 BP	-
GG	Gaugans	Anser anser	(*)		12 NG
Gr	Graureiher	Ardea cinerea	(*)	NG	7 NG
GRo	Gartenrotschwanz	Phoenicurus phoenicurus	3		
Gs	Grünspecht	Picus viridis	3		1BP
Rw	Rohrweihe	Circus aeruginosus	3		
SEu	Schleiereule	Tyto alba	(*)		
Sk	Schwarzkehlchen	Saxicola torquata	(*)		1BP außerhalb

Abk	Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	RL Nds	Vechta Deine 0-1000m Radius	Vechta Deine 1000-1500m Radius
Mb	Mäusebussard	Buteo buteo	(*)	1 BP NG	NG
Ms	Mehlschwalbe	Delichon urbicum	V		x
Ng	Nilgans	Alopochen aegyptiaca	(*)		
Nt	Neuntöter	Lanius collurio	3		
Rs	Rauchschwalbe	Hirundo rustica	3	x	x
Re	Reiherente	Aythya fuligula	(*)		
Rh	Rebhuhn	Perdix perdix	3		3 BP
Ha	Habicht	Accipiter gentilis	(*)		
Hb	Heckenbraunelle	Prunella modularis	(*)		
Ht	Haubentaucher	Podiceps cristatus	(*)		1 BP
Kb	Kiebitz	Vanellus vanellus	3	3 BP	7BP
Kg	Kandagans	Branta canadensis	(*)		
Ku	Kuckuck	Cuculus canorus	3		

Abk	Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	RL Nds	Vechta Deine 0-1000m Radius	Vechta Deine 1000-1500m Radius
Sp	Sperber	Accipiter nisus	(*)	NG	NG
Ss	Schwarzspecht	Dryocopus martius	(*)		
SSt	Wiesenschafstelze	Motacilla flava	(*)	3 BP	1 BP
St	Stockente	Anas platyrhynchos	(*)		1 BP NG
Tf	Turmfalke	Falco tinnunculus	(*)	NG	NG
Th	Teichhuhn	Gallinula chloropus	V	1BP	
Wb	Wespenbussard	Pernis apivorus	3		
Wo Eu	Waldohreule	Asio otus	3	NG	

RL-Vogelarten Brut/Brutverdacht	RL-Vogelarten Brutzeitfeststellung/ Nahrungsgast	Gastvögel	Kollisionsgefährdete / störungsempfindliche Arten (Brutsaison)	Arten mit mgl. Habitatverschlechterung
s. Liste oben	n.b.	s. Liste oben	Austernfischer Kiebitz Rebhuhn Gaugans	Austernfischer Feldlerche Kiebitz

			Graureiher Haubentaucher Stockente	
Grossvögel: GRAUREIHER, GRAUGANS, MÄUSEBUSSARD				
Bewertung nach WILMS et al. (1997): Das UG Vechta Deine liegt unterhalb der Bewertungsschwelle; vgl. Anhang 5				unterh. Bewertungsschwelle (d.h. < lokale Bedeutung)

4 Zusammenfassung

Die Tennet GmbH plant eine Netzverstärkung aus dem nordwestlichen Niedersachsen (Regelzone der TenneT) in den Osnabrücker Raum (Regelzone der Amprion GmbH). Der bereits vorliegende Grobkorridor mit verschiedenen Varianten der Trassenführungen befindet sich im Raum Conneforde, Cloppenburg, Quakenbrück bis Merzen. Die geplante Leitungsverbindung in der Regelzone der TenneT hat eine Gesamtlänge von rund 85 km.

Für das im Herbst 2015 anstehende ROV sind im Frühjahr und Frühsommer 2015 (Zeitraum Ende März – Anfang Juli 2015) ornithologische Untersuchungen durchgeführt worden, die die Suche nach einer konfliktarmen Lösung für eine Verbindung zwischen Conneforde und Merzen unterstützen sollen. Die Ergebnisse der Erfassungen und die anstehenden Bewertungen lassen Aussagen zur avifaunistischen Bedeutung der identifizierten Grobkorridore und der zu betrachtenden Varianten zu.

Die Erfassung der relevanten Brutvogelarten und Nahrungsgäste im Frühsommer 2015 wurden in ausgewählten Kartiergebieten innerhalb eines 5 km breiten Korridors durchgeführt. Diese Gebiete beinhalten eine Auswahl avifaunistisch bedeutsamer sowie charakteristischer Landschaftsräume, die jeweils im Mittel eine Größe von ca. 200 ha besitzen.

Insgesamt wurden 34 Probeflächen untersucht. Sechs von diesen Flächen (Nr. 41-46) wurden im lfd. Jahr 2016 kartiert, die übrigen im Jahr 2015.

Als für die Untersuchung relevant wurden gefährdete Vogelarten (Rote Liste D 2015, Rote Liste NI 2015) sowie Arten des Anhangs I der Vogelschutzrichtlinie betrachtet; außerdem störungsempfindliche und kollisionsgefährdete Arten sowie Arten deren Habitate sich vorhabensbedingt möglicherweise verschlechtern. Die Vogelarten wurden punktgenau erfasst und in Karten dargestellt. Insgesamt konnten während der Kartierungen 153 Vogelarten nachgewiesen werden, darunter auch planungsrelevante Arten.

Neben den eigenen Erfassungen wurden vorhandene Datenquellen des NLWKN und kreisbezogene Daten sowie Gutachten ausgewertet.

Von den in Abschnitt 51 a bearbeiteten 34 Untersuchungsflächen (B1 bis B17, B24 bis B33, B35 sowie B41 bis B46) kommen gemäß Methode BEHM & KRÜGER (2013) zwei Flächen *landesweite* Bedeutung für Brutvögel zu, fünf Flächen sind von *regionaler* Bedeutung und elf von *lokaler* Bedeutung. Fünfzehn Flächen lagen unterhalb der methodisch vorgegebenen Bewertungsschwelle und eine Probefläche war aufgrund der erzielten Ergebnisse nicht bewertbar. Gebiete mit *nationaler* oder *internationaler* Bedeutung konnten nicht ermittelt werden.

Zudem wurde das Avifaunistische Gefährdungspotenzial (AGP) nach der Methode BERNSHAUSEN et al. (2000) für die 34 untersuchten Flächen bestimmt. Der überwiegende Anteil der Flächen (= 17) wies danach ein *sehr niedriges* Vogelschlagrisiko auf, für drei Flächen wurde ein *niedriges* und für ein Gebiet ein *mittleres* Risiko ermittelt. Dreizehn Probeflächen waren aufgrund der erzielten Ergebnisse nicht bewertbar. Ein *hohes* Vogelschlagrisiko konnte für keines der Gebiete bestimmt werden.

Die Ergebnisse wurden in dem vorliegenden Bericht in tabellarischer Form aufgelistet sowie in den Plänen gebietsbezogen dargestellt.

5 Literatur

- BERNOTAT, D. & V. DIERSCHKE (2015): Übergeordnete Kriterien zur Beurteilung der Mortalität wildlebender Tiere im Rahmen von Projekten und Eingriffen. 2. Fassung, Stand 25.11.2015, 463 Seiten.
- BERNSHAUSEN, F., KREUZIGER, J., RICHARZ, K., SAWITZKY, H. & UTHER, D. (2000): Vogelschutz an Hochspannungsfreileitungen. Naturschutz u. Landschaftsplanung 32 (12), 373-379.
- BERNSHAUSEN, F., KREUZIGER, J., RICHARZ, K., SAWITZKY, H. & UTHER, D. (2007): Hochspannungsfreileitungen und Vogelschutz: Minimierung des Kollisionsrisikos. Naturschutz u. Landschaftsplanung 39 (1), 5-12.
- BERNSHAUSEN, F., STREIN, M., SAWITZKY, H. (1997): Vogelverhalten und Vogelschlagopfer an Freileitungen auf Vögel in durchschnittlich strukturierten Kulturlandschaften. In RICHARZ, K, HORMANN, M. (Herausgeber) (1997): Vögel und Freileitungen . – Vogel und Umwelt 9, Sonderheft 304 S.
- BEHM, K. & T. KRÜGER (2013): Verfahren zur Bewertung von Vogelbrutgebieten in Niedersachsen, 3. Fassung, Stand 2013. - Informationsdienst Naturschutz Niedersachsen 33, Nr. 2 (Heft 2/13): 55-69.
- BEZZEL, E. (1985): Kompendium der Vögel Mitteleuropas – Nonpasseriformes. Aula-Verlag Wiesbaden.
- BEZZEL, E. (1993): Kompendium der Vögel Mitteleuropas – Passeriformes. Aula-Verlag Wiesbaden.
- BREUER, W. (2007): Stromopfer und Vogelschutz an Energiefreileitungen. Naturschutz u. Landschaftsplanung 39 (3), 69-72.
- FORUM NETZTECHNIK/NETZBETRIEB IM VDE (FNN) (2014): Vogelschutzmarkierung an Hoch- und Höchstspannungsfreileitungen. FNN-Hinweis.
- GRÜNEBERG, C., BAUER, H.-G., HAUPT, H., HÜPPOP, O., RYSLAVY, T. & P. SÜDBECK (2015): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands. 5. Fassung, Berichte zum Vogelschutz 52, Hilpoltstein.
- HAAS, D., NIPKOW, M., FIEDLER, G., SCHNEIDER, R., HAAS, W. & B. SCHÜRENBERG (2003): Vogelschutz an Freileitungen. – Gutachten im Auftrag des Naturschutzbundes Deutschland (NABU), Bonn.

- HAVELKA, P., GÖRZE, H.-J., STEFAN, H. (1997): Vogelarten und Vogelschlagopfer an Freileitungen – Ergebnisse von Trassenbegehungen mit Bestandserhebung und Hundesuche. In RICCHARZ, K, HORMANN, M. (Herausgeber) (1997): Vögel und Freileitungen. – Vogel und Umwelt 9, Sonderheft 304 S.
- HEIJNIS (1980): Vogeltod durch Drahtanflug bei Hochspannungsleitungen. Ökol. Vögel (2): 111–129.
- HOERSCHELMANN, H., BRAUNEIS, W., RICCHARZ, K. (1997): Erfassung des Vogelfluges zur Trassenwahl für eine Hochspannungsleitung. In RICCHARZ, K, HORMANN, M. (Herausgeber) (1997): Vögel und Freileitungen . – Vogel und Umwelt 9, Sonderheft 304 S.
- HÖLZINGER, J. (1987): Vogelverluste durch Freileitungen. In: Die Vögel Baden-Württembergs. Band 1 Gefährdung u. Schutz, Teil 1 Grundlagen, Biotopschutz, S. 202-224. Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart.
- HÜPPOP, O., BAUER, H.-G., HAUPT, H., RYSLAVY, T., SÜDBECK, P. & J. WAHL (2012): Rote Liste wandernder Vogelarten Deutschlands, 1. Fassung, 31. Dezember 2012. In DRV (Hrsg.) (2013): Berichte zum Vogelschutz 49/50, Hilpoltstein.
- KOOPS, F. B. J. (1997): Markierungen von Hochspannungsfreileitungen in den Niederlanden. In RICCHARZ, K, HORMANN, M. (Herausgeber) (1997): Vögel und Freileitungen . – Vogel und Umwelt 9, Sonderheft 304 S.
- KRÜGER, T., LUDWIG, J., PFÜTZKE, S. & H. ZANG (2014): Atlas der Brutvögel in Niedersachsen und Bremen 2005 – 2008. Naturschutz und Landschaftspflege in Niedersachsen, H. 48.
- KRÜGER T. & B. OLTMANN (2007): Rote Liste der in Niedersachsen und Bremen gefährdeten Brutvögel – 7. Fassung, Stand 2007. Informationsdienst Naturschutz Niedersachsen, 27 (3/07). Hrsg.: Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN).
- KRÜGER T. & M. NIPKOW (2015): Rote Liste der in Niedersachsen und Bremen gefährdeten Brutvögel – 8. Fassung, Stand 2015. Informationsdienst Naturschutz Niedersachsen, 35 (4/15). Hrsg.: Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN).
- LANGEMACH & BÖHNER (1997): Gefährdung und Schutz von Großvögeln an Freileitungen in Brandenburg. Naturschutz u. Landschaftspflege in Brandenburg 6/3: 82-89.
- LIMBURGER, A., BEZZEL, E., RICCHARZ, K. & D. SINGER (2007): Enzyklopädie der Brutvögel Europas. Stuttgart.
- NIEDERSÄCHSISCHER LANDESBETRIEB FÜR WASSERWIRTSCHAFT, KÜSTEN- UND NATURSCHUTZ (NLWKN) (2013): Avifaunistisch wertvolle Bereiche für Brutvogel-Lebensräume – Stand 2010, ergänzt 2013.
<http://www.nlwkn.niedersachsen.de/>, Zugriff am 19.06.2013.

- NIEDERSÄCHSISCHER LANDKREISTAG (Hrsg. 2011): Hochspannungsleitungen und Naturschutz.
- RICHARZ, K. (2009): Vogelschutz an elektrischen Freileitungen: Leitungsanflug. Vortragsunterlagen im Rahmen des Naturschutzworkshop Deutsche Umwelthilfe am 23. November 2009.
- RICHARZ, K. & M. HORMANN (Hrsg.) (1997): Vögel und Freileitungen.– Vogel & Umwelt 9, Sonderheft.
- SCHUHMACHER (2002): Die Berücksichtigung des Vogelschutzes an Energiefreileitungen im novellierten Bundesnaturschutzgesetz. Naturschutz in Recht und Praxis 1: 2-12, www.naturschutzrecht.net/online-zeitschrift/NRPO_Heft1.pdf.
- SILNY, J. (1997): Die Fauna in den elektromagnetischen Feldern des Alltags. In: Richarz, K. & M. Hormann (Hrsg.): Vögel und Freileitungen. Vogel und Umwelt 9, Sonderheft, 29-40.
- SÜDBECK, P., Andretzke, H., Fischer, S., Gedeon, K., Schikore, T., Schröder, K. & C. Sudfeldt (Hrsg., 2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Mugler Druck-Service, Radolfzell.
- SÜDBECK, P., BAUER, H.-G., BOSCHERT, M., BOYE, P. & W. KNIEF (2007): Rote Liste und Gesamtartenliste der Brutvögel (Aves) Deutschlands. 4. Fassung, Stand 30. November 2007). Naturschutz und Biologische Vielfalt 70 (1), 159 – 227. Hrsg.: Bundesamt für Naturschutz.
- WILMS, U., BEHM-BERKELMANN, K. & H. HECKENROTH (1997): Verfahren zur Bewertung von Vogelbrutgebieten in Niedersachsen. Inform. D. Naturschutz Niedersachs. 17(6):219-224.

ANHANG 1 – 6

- Anhang 1:** Liste der nachgewiesenen Vogelarten (BV 51a und Nachtragsgebiete) mit Angabe der Gefährdungsstufen
- Anhang 2:** Bestimmung avifaunistisch wertvoller Bereiche für Brutvögel (BV) in den Probeflächen nach BEHM & KRÜGER (2013)
- Anhang 3:** Bestimmung des Avifaunistischen Gefährdungspotenzials (AGP) nach BERNSHAUSEN et al. (2000) – Ergebnisse
- Anhang 4:** Übersicht und Vergleich der Bewertungsergebnisse (Eigendaten vs. Fremddaten/ NLWKN)
- Anhang 5:** Übersicht - Flächenbewertung auf Grundlage der kreisbezogenen Fremddaten
- Anhang 6:** Verwendete Flächen-Nummern im Gebiet 51a (Brutvögel)

Anhang 1

Liste der nachgewiesenen Vogelarten (BV 51a und Nachtragsgebiete) mit Angabe der Gefährdungsstufen

deutscher Name	lateinischer Name	Nummer	RL D 2007	RL D 2015	RL NI 2007	RL Tiefland-West	RL NI 2015	RL Tiefland-West	BNatSchG	EU-VR-Anh I
Höckerschwan	<i>Cygnus olor</i>	1	+	+	+	+	+	+	§	
Zwergschwan	<i>Cygnus bewickii</i>	2	k.	k.	k.	k.	k.	k.	§	X
Kanadagans	<i>Branta canadensis</i>	3	o	o	o	o	o	o	§	
Graugans	<i>Anser anser</i>	4	+	+	+	+	+	+	§	
Nilgans	<i>Alopochen aegyptiaca</i>	5	o	o	o	o	o	o	§	
Brandgans	<i>Tadorna tadorna</i>	6	+	+	+	+	+	+	§	
Schnatterente	<i>Anas strepera</i>	7	+	+	+	+	+	+	§	
Pfeifente	<i>Anas penelope</i>	8	R	R	R	o	R	o	§	
Krickente	<i>Anas crecca</i>	9	3	3	3	3	3	3	§	
Stockente	<i>Anas platyrhynchos</i>	10	+	+	+	+	+	+	§	
Knäkente	<i>Anas querquedula</i>	11	2	2	1	1	1	1	§§	
Löffelente	<i>Anas clypeata</i>	12	3	3	2	2	2	2	§	
Moorente	<i>Aythya nyroca</i>	13	1	1	0	0	0	0	§§	X
Tafelente	<i>Aythya ferina</i>	14	+	+	+	+	+	+	§	
Reiherente	<i>Aythya fuligula</i>	15	+	+	+	+	+	+	§	
Schellente	<i>Bucephala clangula</i>	16	+	+	+	+	+	V	§	
Gänsesäger	<i>Mergus merganser</i>	17	2	V	o	o	R	o	§	
Wachtel	<i>Coturnix coturnix</i>	18	+	V	3	3	V	V	§	
Fasan	<i>Phasianus colchicus</i>	19	o	o	o	o	o	o	§	
Rebhuhn	<i>Perdix perdix</i>	20	2	2	3	3	2	2	§	
Zwergtaucher	<i>Tachybaptus ruficollis</i>	21	+	+	3	3	V	V	§	
Haubentaucher	<i>Podiceps cristatus</i>	22	+	+	V	V	+	+	§	
Rothalstaucher	<i>Podiceps grisegena</i>	23	+	+	3	3	3	3	§§	
Kormoran	<i>Phalacrocorax carbo</i>	24	+	+	+	+	+	+	§	
Silberreiher	<i>Casmerodius albus</i>	25	k.	k.	k.	k.	k.	k.	§§	X
Graureiher	<i>Ardea cinerea</i>	26	+	+	+	+	V	V	§	
Schwarzstorch	<i>Ciconia nigra</i>	27	+	+	2	2	2	1	§§	X

deutscher Name	lateinischer Name	Nummer	RL D 2007	RL D 2015	RL NI 2007	RL Tiefland-West	RL NI 2015	RL Tiefland-West	BNatSchG	EU-VR-Anh I
Weißstorch	Ciconia ciconia	28	3	3	2	2	3	3	§§	X
Fischadler	Pandion haliaetus	29	3	3	1	1	2	2	§§	X
Wespenbussard	Pernis apivorus	30	V	3	3	3	3	3	§§	X
Kornweihe	Circus cyaneus	31	2	1	2	2	1	1	§§	X
Rohrweihe	Circus aeruginosus	32	+	+	3	3	V	V	§§	X
Habicht	Accipiter gentilis	33	+	+	+	+	V	V	§§	
Sperber	Accipiter nisus	34	+	+	+	+	+	+	§§	
Rotmilan	Milvus milvus	35	+	V	2	1	2	1	§§	X
Seeadler	Haliaeetus albicilla	36	+	+	2	0	2	2	§§	X
Raufußbussard	Buteo lagopus	37	o	o	o	o	o	o	§§	
Mäusebussard	Buteo buteo	38	+	+	+	+	+	+	§§	
Baumfalke	Falco subbuteo	39	3	3	3	3	3	3	§§	
Wanderfalke	Falco peregrinus	40	+	+	2	1	3	3	§§	X
Turmfalke	Falco tinnunculus	41	+	+	V	V	V	V	§§	
Kranich	Grus grus	42	+	+	+	3	+	3	§§	X
Wasserralle	Rallus aquaticus	43	V	V	3	3	3	3	§	
Teichralle	Gallinula chloropus	44	V	V	V	V	+	+	§§	
Blessralle	Fulica atra	45	+	+	+	+	V	V	§	
Austernfischer	Haematopus ostralegus	46	+	+	+	+	+	+	§	
Kiebitz	Vanellus vanellus	47	2	2	3	3	3	3	§§	
Flussregenpfeifer	Charadrius dubius	48	+	+	3	3	3	3	§§	
Gr. Brachvogel	Numenius arquata	49	1	1	2	2	2	2	§§	
Waldschnepfe	Scolopax rusticola	50	V	V	V	V	V	V	§	
Flussuferläufer	Actitis hypoleucos	51	2	2	1	1	1	1	§§	
Rotschenkel	Tringa totanus	52	V	3	2	2	2	2	§§	
Waldwasserläufer	Tringa ochropus	53	+	+	+	k.	+	+	§§	
Dunkler Wasserläufer	Tringa erythropus	54	k.	k.	k.	k.	k.	k.	§§	
Bruchwasserläufer	Tringa glareola	55	1	1	1	0	1	0	§§	X
Grünschenkel	Tringa nebularia	56	o	o	o	o	o	o	§	

deutscher Name	lateinischer Name	Nummer	RL D 2007	RL D 2015	RL NI 2007	RL Tiefland-West	RL NI 2015	RL Tiefland-West	BNatSchG	EU-VR-Anh I
Lachmöwe	Larus ridibundus	57	+	+	+	V	+	+	§	
Sturmmöwe	Larus canus	58	+	+	+	+	+	+	§	
Silbermöwe	Larus argentatus	59	+	+	+	k.	+	+	§	
Heringsmöwe	Larus fuscus	60	+	+	+	k.	+	+	§	
Hohltaube	Columba oenas	61	+	+	+	+	+	+	§	
Ringeltaube	Columba palumbus	62	+	+	+	+	+	+	§	
Türkentaube	Streptopelia decaocto	63	+	+	+	+	+	+	§	
Turteltaube	Streptopelia turtur	64	3	2	3	3	2	2	§§	
Kuckuck	Cuculus canorus	65	V	V	3	3	3	3	§	
Schleiereule*	Tyto alba*	66	+	+	+	+	+	+	§§	
Steinkauz	Athene noctua	67	2	3	1	1	3	3	§§	
Waldohreule	Asio otus	68	+	+	3	3	V	V	§§	
Waldkauz	Strix aluco	69	+	+	V	V	V	V	§§	
Ziegenmelker	Caprimulgus europaeus	70	3	3	3	3	3	3	§§	X
Mauersegler	Apus apus	71	+	+	+	+	+	+	§	
Eisvogel	Alcedo atthis	72	+	+	3	3	V	V	§§	X
Schwarzspecht	Dryocopos martius	73	+	+	+	+	+	+	§§	X
Buntspecht	Dendrocopos major	74	+	+	+	+	+	+	§	
Mittelspecht	Dendrocopos medius	75	+	+	+	+	+	+	§§	X
Grünspecht	Picus viridis	76	+	+	3	3	+	+	§	
Kleinspecht	Dendrocopos minor	77	V	V	3	3	V	V	§	
Pirol	Oriolus oriolus	78	V	V	3	3	3	3	§	
Neuntöter	Lanius collurio	79	+	+	3	3	3	3	§	X
Elster	Pica pica	80	+	+	+	+	+	+	§	
Eichelhäher	Garrulus glandarius	81	+	+	+	+	+	+	§	
Dohle	Corvus monedula	82	+	+	+	+	+	+	§	
Saatkrähe	Corvus frugilegus	83	+	+	V	V	+	+	§	
Rabenkrähe	Corvus corone	84	+	+	+	+	+	+	§	
Kolkrabe	Corvus corax	85	+	+	+	V	+	V	§	

deutscher Name	lateinischer Name	Nummer	RL D 2007	RL D 2015	RL NI 2007	RL Tiefland-West	RL NI 2015	RL Tiefland-West	BNatSchG	EU-VR-Anh I
Blaumeise	Parus caeruleus	86	+	+	+	+	+	+	§	
Kohlmeise	Parus major	87	+	+	+	+	+	+	§	
Haubenmeise	Parus cristatus	88	+	+	+	+	+	+	§	
Tannenmeise	Parus ater	89	+	+	+	+	+	+	§	
Sumpfmeise	Parus palustris	90	+	+	+	+	+	+	§	
Weidenmeise	Parus montanus	91	+	+	+	+	+	+	§	
Heidelerche	Lullula arborea	92	V	V	3	3	V	V	§§	X
Feldlerche	Alauda arvensis	93	3	3	3	3	3	3	§	
Uferschwalbe	Riparia riparia	94	+	V	V	V	+	+	§§	
Rauchschwalbe	Hirundo rustica	95	V	3	3	3	3	3	§	
Mehlschwalbe	Delichon urbica	96	V	3	V	V	V	V	§	
Schwanzmeise	Aegithalos caudatus	97	+	+	+	+	+	+	§	
Waldlaubsänger	Phylloscopus sibilatrix	98	+	+	V	V	3	3	§	
Fitis	Phylloscopus trochilus	99	+	+	+	+	+	+	§	
Zilpzalp	Phylloscopus collybita	100	+	+	+	+	+	+	§	
Feldschwirl	Locustella naevia	101	V	3	3	3	3	3	§	
Schlagschwirl	Locustella fluviatilis	102	+	+	+	+	+	+	§	
Sumpfrohrsänger	Acrocephalus palustris	103	+	+	+	+	+	+	§	
Teichrohrsänger	Acrocephalus scirpaceus	104	+	+	V	V	+	+	§	
Gelbspötter	Hippolais icterina	105	+	+	+	+	V	V	§	
Mönchsgrasmücke	Sylvia atricapilla	106	+	+	+	+	+	+	§	
Gartengrasmücke	Sylvia borin	107	+	+	+	+	V	V	§	
Klappergrasmücke	Sylvia curruca	108	+	+	+	+	+	+	§	
Dorngrasmücke	Sylvia communis	109	+	+	+	+	+	+	§	
Wintergoldhähnchen	Regulus regulus	110	+	+	+	+	+	+	§	
Sommeregoldhähnchen	Regulus ignicapillus	111	+	+	+	+	+	+	§	
Kleiber	Sitta europaea	112	+	+	+	+	+	+	§	
Waldbaumläufer	Certhia familiaris	113	+	+	+	+	+	+	§	
Gartenbaumläufer	Certhia brachydactyla	114	+	+	+	+	+	+	§	

deutscher Name	lateinischer Name	Nummer	RL D 2007	RL D 2015	RL NI 2007	RL Tiefland-West	RL NI 2015	RL Tiefland-West	BNatSchG	EU-VR-Anh I
Zaunkönig	Troglodytes troglodytes	115	+	+	+	+	+	+	§	
Star	Sturnus vulgaris	116	+	3	V	V	3	3	§	
Misteldrossel	Turdus viscivorus	117	+	+	+	+	+	+	§	
Ringdrossel	Turdus torquatus	118	+	+	1	o	1	o	§	
Amsel	Turdus merula	119	+	+	+	+	+	+	§	
Wacholderdrossel	Turdus pilaris	120	+	+	+	+	+	+	§	
Singdrossel	Turdus philomelos	121	+	+	+	+	+	+	§	
Rotdrossel	Turdus iliacus	122	o	o	o	o	o	o	§	
Grauschnäpper	Muscicapa striata	123	+	V	V	V	3	3	§	
Trauerschnäpper	Ficedula albicollis	124	+	3	V	V	3	3	§	
Braunkehlchen	Saxicola rubetra	125	3	2	2	1	2	1	§	
Schwarzkehlchen	Saxicola torquata	126	V	+	+	+	+	+	§	
Rotkehlchen	Erithacus rubecula	127	+	+	+	+	+	+	§	
Blaukehlchen	Luscinia svecica	128	V	+	+	V	+	+	§§	X
Nachtigall	Luscinia megarhynchos	129	+	+	3	3	V	3	§	
Hausrotschwanz	Phoenicurus ochrurus	130	+	+	+	+	+	+	§	
Gartenrotschwanz	Phoenicurus phoenicurus	131	+	V	3	3	V	V	§	
Steinschmätzer	Oenanthe oenanthe	132	1	1	1	1	1	1	§	
Heckenbraunelle	Prunella modularis	133	+	+	+	+	+	+	§	
Haussperling	Passer domesticus	134	V	V	V	V	V	V	§	
Feldsperling	Passer montanus	135	V	V	V	V	V	V	§	
Baumpieper	Anthus trivialis	136	V	3	V	V	V	V	§	
Wiesenpieper	Anthus pratensis	137	V	2	3	3	3	3	§	
Gebirgsstelze	Motacilla cinerea	138	+	+	+	+	+	+	§	
Schafstelze	Motacilla flava	139	+	+	+	+	+	+	§	
Thunbergschafstelze	Motacilla thunbergi	140	k.	k.	k.	k.	k.	k.	§	
Bachstelze	Motacilla alba	141	+	+	+	+	+	+	§	
Buchfink	Fringilla coelebs	142	+	+	+	+	+	+	§	
Bergfink	Fringilla montifringilla	143	o	o	o	o	o	o	§	

deutscher Name	lateinischer Name	Nummer	RL D 2007	RL D 2015	RL NI 2007	RL Tiefland-West	RL NI 2015	RL Tiefland-West	BNatSchG	EU-VR-Anh I
Kernbeißer	Coccothraustes coccothraustes	144	+	+	+	+	V	V	§	
Girlitz	Serinus serinus	145	+	+	V	V	V	3	§	
Gimpel	Pyrrhula pyrrhula	146	+	+	+	+	+	+	§	
Grünfink	Carduelis chloris	147	+	+	+	+	+	+	§	
Stieglitz	Carduelis carduelis	148	+	+	+	+	V	V	§	
Erlenzeisig	Carduelis spinus	149	+	+	+	+	+	+	§	
Birkenzeisig	Carduelis flammea	150	+	+	+	+	+	+	§	
Bluthänfling	Carduelis cannabina	151	V	3	V	V	3	3	§	
Goldammer	Emberiza citrinella	152	+	V	+	+	V	V	§	
Rohrhammer	Emberiza schoeniculus	153	+	+	+	+	+	+	§	

Legende:

Gefährdung 0: Ausgestorben, 1: vom Aussterben bedroht, 2: stark gefährdet; 3: gefährdet; +: keine Gefährdung; o: nicht bewertet; V: Vorwarnliste; **Fett**: planungsrelevante Arten, R: extrem seltene Art, k.: keine Angaben
 Rote Liste D: SÜDBECK et al. (2007), GRÜNEBERG et al. (2015).
 Rote Liste NI: Niedersachsen und Bremen: KRÜGER & OLTMANN (2007), KRÜGER & NIPKOW (2015)
 BNatSchG: Bundesnaturschutzgesetz, § besonders geschützte Arten §§ streng geschützte Arten
 EU-VR: Anhang I der EU-Vogelschutzrichtlinie (Richtlinie 2009/147/EG).

Anhang 2

Bestimmung avifaunistisch wertvoller Bereiche für Brutvögel (BV) in den Probeflächen nach BEHM & KRÜGER (2013)

	deutscher Name	RL D 2007	RL D 2015	RL NI	RL WT	B2 NI/WT	B3 NI/WT	B4 NI/WT	B4 D	B5 NI/WT	B6 NI/WT	B7 NI/WT	B7 D	B8 NI/WT	B9 NI/WT	B10 NI/WT
1	Baumpieper	V	3	V	V				2,5				5,1			2
2	Bluthänfling	V	3	3	3											
3	Feldlerche	3	3	3	3			1	1		1,8	2,5	2,5		1,8	
4	Feldschwirl	V	3	3	3											
5	Flussregenpfeifer	+	+	3	3										1,8	
6	Grauschnäpper	+	V	3	3											
7	Großer Brachvogel	1	1	2	2			2	10						3,5	
8	Kiebitz	2	2	3	3			1,8	1,8			5,2	12		4,3	
9	Krickente	3	3	3	3											
10	Kuckuck	V	V	3	3							1				
11	Mehlschwalbe	V	3	V	V											
12	Nachtigall	+	+	V	3											
13	Neuntöter	+	+	3	3									1		
14	Pirol	V	V	3	3										1	
15	Rauchschwalbe	V	3	3	3											
16	Rebhuhn	2	2	2	2											
17	Rotschenkel	V	3	2	2										2	
18	Star	+	3	3	3	1										
19	Steinkauz	2	3	3	3											
20	Trauerschnäpper	+	3	3	3											
21	Turteltaube	3	2	2	2											
22	Waldlaubsänger	+	+	3	3		1,8			1						
23	Wiesenpieper	V	2	3	3									1	1	
24	Ziegenmelker	3	3	3	3											
	Punkte					1	1,8	4,8	15,3	1	1,8	8,7	19,6	2	15,4	2
	Fläche (ha)					57*	81*	202	202	66*	57*	317	317	215	426	132
	Flächenfaktor					1	1	2,0	2,0	1	1	3,2	3,2	2,1	4,2	1,3
	Punktwert/km²					1	1,8	2,4	7,6	1	1,8	2,7	6,1	0,9	3,7	1,5
	Bedeutung					-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

	deutscher Name	RL D 2007	RL D 2015	RL NI	RL WT	B11 NI/WT	B12 NI/WT	B13 NI/WT	B13 D	B14 NI/WT	B14 D	B15 NI/WT	B15 D	B16 NI/WT	B17 NI/WT	B24 NI/WT
1	Baumpieper	V	3	V	V				1				2,5			
2	Bluthänfling	V	3	3	3			1	1	1,8	1,8	1,8	1,8		1,8	1
3	Feldlerche	3	3	3	3	1,8		4,3	4,3	1	1	1	1		6,8	
4	Feldschwirl	V	3	3	3											
5	Flussregenpfeifer	+	+	3	3											
6	Grauschnäpper	+	V	3	3			1	1			1	1	1		
7	Großer Brachvogel	1	1	2	2					2	10					
8	Kiebitz	2	2	3	3	3,6		5,2	12	1	2	3,1	6			
9	Krickente	3	3	3	3		1									
10	Kuckuck	V	V	3	3		1					1,8		1,8		
11	Mehlschwalbe	V	3	V	V								5,5			
12	Nachtigall	+	+	V	3											
13	Neuntöter	+	+	3	3							1		1		
14	Pirol	V	V	3	3							1,8		2,5		
15	Rauchschwalbe	V	3	3	3	1		4,3	4,3			7,2	7,2			5,1
16	Rebhuhn	2	2	2	2											
17	Rotschenkel	V	3	2	2											
18	Star	+	3	3	3			2,5	2,5			4,8	4,8	4,3	2,5	
19	Steinkauz	2	3	3	3					1	1	4	4			
20	Trauerschnäpper	+	3	3	3									1		
21	Turteltaube	3	2	2	2			2	2			2	2			
22	Waldlaubsänger	+	+	3	3									2		
23	Wiesenpieper	V	2	3	3											
24	Ziegenmelker	3	3	3	3							1	1			
	Punkte					6,4	2	20,3	28,1	6,8	15,8	30,5	36,8	13,6	11,1	6,1
	Fläche (ha)					319	132	206	206	49*	49*	308	308	148	118	161
	Flächenfaktor					3,2	1,3	2,1	2,1	1	1	3,1	3,1	1,5	1,2	1,6
	Punktwert/km²					2,0	1,5	9,7	13,4	6,8	15,8	9,8	11,9	9	9,3	3,8
	Bedeutung					-	-	regional	-	lokal	-	regional	-	regional	regional	-

	deutscher Name	RL D 2007	RL D 2015	RL NI	RL WT	B25 NI/WT	B26 NI/WT	B27 NI/WT	B28 NI/WT	B29 NI/WT	B30 NI/WT	B31 WT	B32 NI/WT	B33 NI/WT	B35 NI/WT
1	Baumpieper		3												
2	Bluthänfling	V	3	3	3								1		
3	Feldlerche	3	3	3	3				5,1		3,1	1,8			4
4	Feldschwirl	V	3	3	3			1,8				2,5			
5	Flussregenpfeifer	+	+	3	3										
6	Grauschnäpper	+	V	3	3						1	3,1			1,8
7	Großer Brachvogel	1	1	2	2				2					3,5	
8	Kiebitz	2	2	3	3	3,1	1	1	2,5	1,8	3,1	3,1	5	3,1	1,8
9	Krickente	3	3	3	3										
10	Kuckuck	V	V	3	3							1,8		1	
11	Mehlschwalbe	V	3	V	V										
12	Nachtigall	+	+	V	3							2,5			
13	Neuntöter	+	+	3	3										
14	Pirol	V	V	3	3										
15	Rauchschwalbe	V	3	3	3	3,1		4,6		4,3					
16	Rebhuhn	2	2	2	2								4,8		
17	Rotschenkel	V	3	2	2										
18	Star	+	3	3	3		1	1,8			1,8	1,8	1,8		
19	Steinkauz	2	3	3	3								1		1
20	Trauerschnäpper	+	3	3	3						1			1	
21	Turteltaube	3	2	2	2										
22	Waldlaubsänger	+	+	3	3										
23	Wiesenpieper	V	2	3	3										
24	Ziegenmelker	3	3	3	3										
	Punkte					6,2	2	9,2	9,6	6,1	10	16,6	13,6	8,6	8,6
	Fläche (ha)					334	174	226	215	127	197	207	224	180	199
	Flächenfaktor					3,3	1,7	2,3	2,1	1,3	2	2,1	2,2	1,8	2
	Punktwert/km²					1,9	1,2	4	4,6	4,7	5	7,9	6,2	4,8	4,3
	Bedeutung					-	-	lokal	lokal	lokal	lokal	lokal	lokal	lokal	lokal

Netzverstärkung Conneforde – Merzen
 Avifaunistische Untersuchungen – Abschnitt 51a

	deutscher Name	RL D 2007	RL D 2015	RL NI	RL WT	B41 NI/WT	B42 NI/WT	B42 D	B43 NI/WT	B44 NI/WT	B45 NI/WT	B46 D
1	Baumpieper	V	3	V	V			4,3				1
2	Bluthänfling	V	3	3	3	3,1				2,5		
3	Feldlerche	3	3	3	3	5,1				2	4	
4	Feldschwirl	V	3	3	3							
5	Flussregenpfeifer	+	+	3	3							
6	Grauschnäpper	+	V	3	3				1			
7	Großer Brachvogel	1	1	2	2	2						
8	Kiebitz	2	2	3	3	6,1				1,8	4	
9	Krickente	3	3	3	3							
10	Kuckuck	V	V	3	3	1	2,5					
11	Löffelente	3	3	2	2		2	1				
12	Mehlschwalbe	V	3	V	V							
13	Nachtigall	+	+	V	3							
14	Neuntöter	+	+	3	3							
15	Pirol	V	V	3	3		3,6					
16	Rauchschwalbe	V	3	3	3	1						
17	Rebhuhn	2	2	2	2	2						
18	Rotschenkel	V	3	2	2							
19	Star	+	3	3	3	1	1	1				
20	Steinkauz	2	3	3	3					1		
21	Trauerschnäpper	+	3	3	3		4	4	3,1			
22	Turteltaube	3	2	2	2							
23	Waldlaubsänger	+	+	3	3				4,3			
24	Wiesenpieper	V	2	3	3							
25	Ziegenmelker	3	3	3	3							
	Punkte					21,3	13,1	10,3	8,4	7,3	8	1
	Fläche (ha)					107	137	137	54*	53*	218	105
	Flächenfaktor					1,1	1,4	1,4	1	1	2,2	1
	Punktwert/km²					19,4	9,4	7,4	8,4	7,3	3,6	1
	Bedeutung					landes- weit	regio- nal	-	lokal	lokal	-	-

Legende:

RL D = Rote Liste Deutschland 2007: SÜDBECK et al. (2007), Rote Liste Deutschland 2015: GRÜNEBERG et al. (2015) (Änderungen gegenüber RL 2007 markiert);
 RL NI = Rote Liste Niedersachsen 2015: KRÜGER & NIPKOW, WT = regionale Rote Liste Niedersachsen für den Naturraum Westliches Tiefland:
 KRÜGER & NIPKOW 2015; Nummerierung der Funktionsräume s. Karte Bestand Fauna; * = durch geringe Flächengröße ist bei der Normierung auf
 1 km² eine Über- oder Unterbewertung möglich, daher Punktbewertung nur eingeschränkt verwendbar.
 Anmerkung: In Fläche B1 keine RL-Arten, daher hier nicht aufgeführt.

Bewertungsvorschrift gemäß Methode BEHM & KRÜGER (2013):

Bedeutung	Punktzahl nach Rote Liste Deutschland (GRÜNEBERG et al. 2015)	Punktzahl nach Rote Liste NI (KRÜGER & NIPKOW 2015)	Punktzahl nach Rote Liste NI Tiefland-West (KRÜGER & NIPKOW 2015)
national	ab 25 Punkte	-	-
landesweit	-	ab 16 Punkte	-
regional	-	ab 9 Punkte	ab 9 Punkte
lokal	-	ab 4 Punkte	ab 4 Punkte

Anhang 3

Bestimmung des Avifaunistischen Gefährdungspotenzials (AGP) nach BERNSHAUSEN et al. (2000) - Ergebnisse

Flächen Nr.	B1	B2	B3	B4	B5	B6	B7	B8	B9	B10	B11	B12	B13	B14
<i>alte Gebiets-Nr.</i>	<i>P01</i>	<i>P02</i>	<i>P03</i>	<i>P04</i>	<i>P05</i>	<i>P06</i>	<i>P07</i>	<i>P08</i>	<i>P09</i>	<i>P10</i>	<i>P11</i>	<i>P12</i>	<i>P13</i>	<i>P14</i>
GP = Gefährdungspotenzial (Punkte)														
Trasse (T) überspannt Wasserfläche														
T durchschneidet Gebiet	1	1	1			1		1	1	1	1	1	1	
T verläuft sehr niedrig														
Mehrere T verlaufen nebeneinander														
Gebiet mit ungünstigen Witterungsbeding.														
T verläuft quer z. Einflugschneise														
T trennt funktionelle Bereiche			1											
T verläuft vor Höhenrücken														
T verläuft quer zur Hauptzugrichtung	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Hohes Schlagrisiko aus Literatur bekannt				3			3		3					
Schlagrisiko generell	1	1	1		1	1		1		1		1	1	1
Hohes Schlagrisiko aus eigenen Erhebungen											3			
GP (Bewertung)	2	2	2	3	1	2	3	2	3	2	3	2	2	1
AB = Avifaunistische Bedeutung (Punkte)														
Brutvögel														
Großvögel														
Wasservögel				1										
Limikolen				2			2		2		2		3	
Möwen und Seeschwalben									3					
Gastvögel (Sommer) *)														
Großvögel	2	2	2	4	2	2	4	2	4	4	4	2	2	2
Wasservögel														
Kiebitz											2			
Limikolen				2				2	2		6	2	2	2
Möwen und Seeschwalben				2					2					
GP Gefährdungspotenzial	2	2	2	3	1	2	3	2	3	2	3	2	2	1
AB Avif. Bedeutung (ohne Sommergäste *)	0	0	0	3	0	0	2	0	5	0	2	0	3	0
AGP = GP x AB [Punktwerte]	-	-	-	9	-	-	6	-	15	-	6	-	6	-
Vogelschlagrisiko	-	-	-	niedrig	-	-	sehr niedrig	-	mittel	-	sehr niedrig	-	sehr niedrig	-

Flächen Nr.	B15	B16	B17	B24	B25	B26	B27	B28	B29	B30	B31	B32	B33	B35
<i>alte Gebiets-Nr.</i>	<i>P15</i>	<i>P16</i>	<i>P17</i>	<i>S01</i>	<i>S02</i>	<i>S03</i>	<i>S04</i>	<i>S05</i>	<i>S06</i>	<i>S07</i>	<i>S08</i>	<i>S09</i>	<i>S10</i>	<i>S12</i>
GP = Gefährdungspotenzial (Punkte)														
Trasse (T) überspannt Wasserfläche														
T durchschneidet Gebiet				1	1	1	1	1	1	1	1		1	
T verläuft sehr niedrig														
Mehrere T verlaufen nebeneinander														
Gebiet mit ungünstigen Witterungsbeding.														
T verläuft quer z. Einflugschneise														
T trennt funktionelle Bereiche														
T verläuft vor Höhenrücken														
T verläuft quer zur Hauptzugrichtung	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Hohes Schlagrisiko aus Literatur bekannt	3	3												
Schlagrisiko generell			1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Hohes Schlagrisiko aus eigenen Erhebungen														
GP (Bewertung)	3	3	1	2	2	2	2	2	2	2	2	1	2	1
AB = Avifaunistische Bedeutung (Punkte)														
Brutvögel														
Großvögel	2													
Wasservögel		1												
Limikolen	2				1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Möwen und Seeschwalben														
Gastvögel (Sommer) *)														
Großvögel	4	4	2	2	4	2	4	4	2	2	2	2	2	2
Wasservögel														
Kiebitz														
Limikolen	2	2		2					2	2			2	
Möwen und Seeschwalben	2													
GP Gefährdungspotenzial	3	3	1	2	2	2	2	2	2	2	2	1	2	1
AB Avif. Bedeutung (ohne Sommergäste) *)	4	1	0	0	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
AGP = GP x AB [Punktwerte]	12	3	-	-	2	2	2	2	2	2	2	1	2	1
Vogelschlagrisiko	niedrig	sehr niedrig	-	-	sehr niedrig									

Flächen Nr.	B41	B42	B43	B44	B45	B46
<i>alte Gebiets-Nr.</i>						

GP = Gefährdungspotenzial (Punkte)						
Trasse (T) überspannt Wasserfläche						
11T durchschneidet Gebiet	1	1	1	1	1	1
T verläuft sehr niedrig						
Mehrere T verlaufen nebeneinander						
Gebiet mit ungünstigen Witterungsbeding.						
T verläuft quer z. Einflugschneise						
T trennt funktionelle Bereiche						
T verläuft vor Höhenrücken						
T verläuft quer zur Hauptzugrichtung	1	1	1	1	1	1
Hohes Schlagrisiko aus Literatur bekannt						
Schlagrisiko generell	1	1	1	1	1	1
Hohes Schlagrisiko aus eigenen Erhebungen						
GP (Bewertung)	2	2	2	2	2	2
AB = Avifaunistische Bedeutung (Punkte)						
Brutvögel						
Großvögel						
Wasservogel		1				
Limikolen	4			2	2	
Möwen und Seeschwalben						
Gastvögel (Sommer) *)						
Großvögel						
Wasservogel						
Kiebitz						
Limikolen						
Möwen und Seeschwalben						
GP Gefährdungspotenzial	2	2	2	2	2	2
AB Avif. Bedeutung (ohne Sommergäste *)	4	1	0	2	2	0
AGP = GP x AB [Punktwerte]	8	2	-	4	4	-
Vogelschlagrisiko	nied- rig	sehr nied- rig	-	sehr nied- rig	sehr nied- rig	-

*) Gastvögel: Hier Ergebnisse der „Sommerkartierung“. Die Sommergäste werden der Vollständigkeit halber in der obigen Tabelle zwar aufgeführt, sie bleiben bei der Berechnung des AGP jedoch unberücksichtigt, da sie nur einen Teil der von der Methode vorgegebenen „Gastvögel“ darstellen und bei Verwendung dieser Daten somit kein der Methode genügendes Ergebnis erzielt werden kann. Da methodenkonform nur Brutvogeldata zur Verfügung stehen, wurde die AGP-Skala im Verhältnis 1/3 (BV) zu 2/3 (GV) modifiziert (s. folg. Tabelle). Das Verhältnis von 1/3 zu 2/3 beruht auf der Tabelle zur Avifaunistischen Bedeutung, in der max. 12 Punkte für BV und max. 24 Punkte für GV vergeben werden können. Damit kann - auf Grundlage der Brutvogeldata - zumindest eine vorläufige Aussage zum möglichen Risiko getroffen werden. In einigen Fällen war jedoch auch mit Hilfe der Modifizierung keine Ermittlung des AGP bzw. Risikos möglich.

Vogelschlagrisiko auf Grundlage des ermittelten AGP:

Methode BERNSHAUSEN et al. (2000):		Modifikation:
Punktwerte (AGP)	Vogelschlagrisiko	Bewertung nur auf Grundlage von BV-Daten
AGP 60 und mehr	hoch	20 und mehr
AGP 40 bis < 60	mittel	14 bis < 20
AGP 20 bis < 40	niedrig	7 bis < 14
AGP < 20	sehr niedrig	< 7

Anhang 4

Übersicht und Vergleich der Bewertungsergebnisse (Eigendaten vs. Fremddaten/NLWKN)

- Brutvögel -

Fläche Nr.	B1	B2	B3	B4	B5	B6	B7	B8	B9	B10	B11	B12	B13	B14	B15	B16	B17	B24	B25	B26
<i>alte Gebiets-Nr.</i>	<i>P01</i>	<i>P02</i>	<i>P03</i>	<i>P04</i>	<i>P05</i>	<i>P06</i>	<i>P07</i>	<i>P08</i>	<i>P09</i>	<i>P10</i>	<i>P11</i>	<i>P12</i>	<i>P13</i>	<i>P14</i>	<i>P15</i>	<i>P16</i>	<i>P17</i>	<i>S01</i>	<i>S02</i>	<i>S03</i>
Bewertung: Avifaunistische Bedeutung nach Methode (1)																				
Bedeutung auf Basis von Eigendaten Lange GbR	-	uB	uB	uB	uB	uB	uB	uB	uB	uB	uB	uB	regional	lokal	regional	regional	regional	uB	uB	uB
Bedeutung auf Basis von NLWKN-Daten (2006) *	-	-	-	-	-	national	national	landesweit	offen	-	offen	offen	lokal	regional	regional	regional	landesweit	-	-	-
Bedeutung auf Basis von NLWKN-Daten (2010) *	-	-	-	-	-	lokal	national	lokal	offen	-	offen	offen	lokal	offen	landesweit	lokal	offen	-	-	-
Bewertung: Avifaunistisches Gefährdungspotenzial (AGP) nach Methode (2)																				
AGP auf Basis von Eigendaten Lange GbR	-	-	-	9	-	-	6	-	15	-	6	-	6	-	12	3	-	-	2	2
Vogelschlagrisiko	-	-	-	niedrig	-	-	sehr niedrig	-	mittel	-	sehr niedrig	-	sehr niedrig	-	niedrig	sehr niedrig	-	-	sehr niedrig	sehr niedrig

Fläche Nr.	B27	B28	B29	B30	B31	B32	B33	B35	B41	B42	B43	B44	B45	B46
alte Gebiets-Nr.	S04	S05	S06	S07	S08	S09	S10	S12	-	-	-	-	-	-
Bewertung: Avifaunistische Bedeutung nach Methode (1)														
Bedeutung auf Basis von Eigendaten Lange GbR	lokal	-	-	-	-	-	-							
Bedeutung auf Basis von NLWKN-Daten (2006) *	-	offen	-	offen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bedeutung auf Basis von NLWKN-Daten (2010) *	-	offen	-	offen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bewertung: Avifaunistisches Gefährdungspotenzial (AGP) nach Methode (2)														
AGP auf Basis von Eigendaten Lange GbR	2	2	2	2	2	1	2	1	8	2	-	4	4	-
Vogelschlagrisiko	sehr niedrig	niedrig	sehr niedrig	-	sehr niedrig	sehr niedrig	-							

Bewertungsmethoden:

(1) Avifaunistische Bedeutung der Flächen nach BEHM & KRÜGER (2013)

(2) Avifaunistisches Gefährdungspotenzial (AGP) nach BERNSHAUSEN et al. (2000) und daraus abgeleitetes (vorläufiges) Vogelschlagrisiko

* bei mehreren NLWKN-Teilgebieten pro Kartierfläche wird die jeweils höchste Bewertung angegeben

Abkürzungen: uB = unterhalb Bewertungsschwelle; - = keine Bewertung möglich

Farbcodes: siehe Anhänge 2 und 3

Anhang 5

Übersicht - Flächenbewertung auf Grundlage der kreisbezogenen Fremddaten (Brutvögel)

Fläche Nr. *)	Fläche untersucht von:	Bewertung		Einschätzung falls Bewertung (Sp. 3) aufgrund der Datenlage nicht möglich; oder bei Studien über nur einzelne Arten		bewertet/ eingeschätzt von:	Großvogel-nachweise	Hinweise zum Kollisionsrisiko
		nach: (1) WILMS et al. 1997. (2) BEHM & KRÜGER 2013	Ergebnis der Bewertung	Einschätzung möglich ?	Ergebnis der Einschätzung ***			
[B7-B13]	C2	2	[national -Status offen]	Einschätzung möglich für Gastvögel (Kranich). Der Unters.-Raum umfasst <u>mehrere</u> Probeflächen !	Besondere Bedeutung: wichtige Rastplätze und Nahrungsflächen des Kranich im Bereich der Flächen B7-B13	NLWKN 2010	Kranich	Die Hinweise reichen aus, um ein pot. erhöhtes Kollisionsrisiko in B7-B13 annehmen zu können
B7	C1_P07 TK25-2913	-	-	Datenbasis eingeschränkt **, jedoch Hinweise zum Vorkommen bes. Arten möglich	Allgemeine Bedeutung für Limikolen (insbes. Kiebitz und Uferschnepfe) und Braunkehlchen, Steinschmätzer	Lange GbR	Brandgans, Mäusebussard	Die Hinweise reichen <u>nicht</u> aus, um ein erhöhtes Kollisionsrisiko annehmen zu können
B8	C1_P08 TK25-2913	-	-	Datenbasis eingeschränkt **, jedoch Hinweise zum Vorkommen bes. Arten möglich	Allgemeine Bedeutung für Limikolen (insbes. Kiebitz), Braunkehlchen und weitere Offenland- / Halboffenlandarten	Lange GbR	-	Die Hinweise reichen <u>nicht</u> aus, um ein erhöhtes Kollisionsrisiko annehmen zu können
B9	C3a	-	-	Einschätzung möglich	Besondere Bedeutung aufgrund des Artenspektrums, der Nachweise mehrerer Rote-Liste-Arten, Lachmöwenkolonie, Vorkommen des Seeadlers.	Lange GbR	Brandgans, Graugans, Kranich, Nilgans, Rohrweihe, Saatgans, Seeadler, Sturmmöwe <u>Besonderheiten:</u> Lachmöwenkolonien und Seeadler	Die Hinweise reichen aus, um ein pot. erhöhtes Kollisionsrisiko in B9 annehmen zu können
	C3b	-	-	Einschätzung möglich	Besondere Bedeutung aufgrund des Artenspektrums, der Nachweise mehrerer Rote-Liste-Arten, wichtige Brut-, Rast- und Schlafplätze für Kranich.	Lange GbR	Mäusebussard, Rohrweihe, Gänsearten, Schleiereule, Kornweihe, Kranich, Schwäne, Möwen, Reiher, Kormoran	Die Hinweise reichen aus, um ein pot. erhöhtes Kollisionsrisiko in B9 annehmen zu können

Fläche Nr. *)	Fläche untersucht von:	Bewertung		Einschätzung falls Bewertung (Sp. 3) aufgrund der Datenlage nicht möglich; oder bei Studien über nur einzelne Arten		bewertet/ eingeschätzt von:	Großvogel-nachweise	Hinweise zum Kollisionsrisiko
		nach: (1) WILMS et al. 1997, (2) BEHM & KRÜGER 2013	Ergebnis der Bewertung	Einschätzung möglich ?	Ergebnis der Einschätzung ***			
	Kürzel der Lit.-Quelle, vgl. Tabelle Zwischenbericht							
	C1_P09 TK25-2913, TK25-2914	-	-	Datenbasis eingeschränkt **, jedoch Hinweise zum Vorkommen bes. Arten möglich	Besondere Bedeutung insbesondere für Kraniche (Rastplätze) und für Offenland- / Halboffenlandarten (Braun-/Schwarzkehlchen, Steinschmätzer); relativ wenig Nachweise von Limikolen	Lange GbR	Kranich	Die Hinweise reichen aus, um ein pot. erhöhtes Kollisionsrisiko in B9 annehmen zu können
	C2	-	-	Einschätzung möglich für Gastvögel (Kranich). (Studie zum Kranich im Oldenburger Land)	Besondere Bedeutung: wichtige Schlafplätze des Kranich im Bereich der Fläche P9 (zu Rastplätzen und Nahrungsflächen s. außerdem Zeile P7-P13)	s. Lit.-Quelle	Kranich	Die Hinweise reichen aus, um ein pot. erhöhtes Kollisionsrisiko in B9 annehmen zu können
B11	C1_P11 TK25-2914	-	-	Datenbasis eingeschränkt **, jedoch Hinweise zum Vorkommen bes. Arten möglich	Besondere Bedeutung für Kraniche (Rastplatz); Einzelnachweise von Limikolen (Kiebitz, Uferschnepfe, Bekassine)	Lange GbR	Kranich	Die Hinweise reichen aus, um ein pot. erhöhtes Kollisionsrisiko annehmen zu können
B12	O1	1	regionale Bedeutung			s. Lit.-Quelle	Blässgans, Graugans, Silber- und Graureiher, Kornweihe, Rohrweihe, Habicht, Schwarzmilan, Mäusebussard, Kranich, Silber- und Heringsmöwe, Kolkrabe	Die Hinweise reichen aus, um ein pot. erhöhtes Kollisionsrisiko annehmen zu können
B13	C1_P13 TK25-2914	2	regionale Bedeutung	Datenbasis eingeschränkt **, jedoch Hinweise zum Vorkommen bes. Arten möglich	Besondere Bedeutung: Für Kraniche (Rastplatz) und Weißstorch (Rast, 1 Nachweis) sowie für Limikolen, außerdem für Braunkehlchen, Steinschmätzer und weitere Offenland- / Halboffenlandarten	Lange GbR	Kranich, Weißstorch	Die Hinweise reichen aus, um ein pot. erhöhtes Kollisionsrisiko annehmen zu können
B14	C1_P14 TK25-3014	2	lokale Bedeutung	Datenbasis eingeschränkt **, jedoch Hinweise zum Vorkommen bes. Arten möglich	Allgemeine Bedeutung: Nur drei Nachweise: 1x Rohrweihe, 1x Braunkehlchen, 1x Goldammer in Nähe der Lethe (Bach)	Lange GbR	Rohrweihe	Die Hinweise reichen <u>nicht</u> aus, um ein erhöhtes Kollisionsrisiko annehmen zu können

Fläche Nr. *)	Fläche untersucht von:	Bewertung		Einschätzung falls Bewertung (Sp. 3) aufgrund der Datenlage nicht möglich; oder bei Studien über nur einzelne Arten		bewertet/ eingeschätzt von:	Großvogel-nachweise	Hinweise zum Kollisionsrisiko
		nach: (1) WILMS et al. 1997. (2) BEHM & KRÜGER 2013	Ergebnis der Bewertung	Einschätzung möglich ?	Ergebnis der Einschätzung ***			
B15	C1_P15 TK25-3014	2	regionale Bedeutung	Datenbasis eingeschränkt **, jedoch Hinweise zum Vorkommen bes. Arten möglich	Allgemeine Bedeutung: Im untersuchten Abschnitt, eng entlang der Lethe, nur wenige Nachweise von Greifvögeln und Offenland- / Halboffenlandarten, darunter jedoch RL1- und RL2-Arten (=Steinschmätzer und Wiesenweihe, letztere jedoch weiter nordwestlich vom Kl. Sager Meer)	Lange GbR	Habicht, Wiesenweihe	Die Hinweise reichen <u>nicht</u> aus, um ein erhöhtes Kollisionsrisiko annehmen zu können
B16	C1_P16 TK25-3014	2	regionale Bedeutung	Datenbasis eingeschränkt **, jedoch Hinweise zum Vorkommen bes. Arten möglich	Besondere Bedeutung: Nachweis des Vorkommens von Rot- und Schwarzmilan im Gebiet; Status (BV, Brutverdacht, GV) nicht bekannt. (Damals) Brutrevier des Mäusebussards zwischen Lethe und nordwestlichem Ufer der Ahlhorner Fischteiche	Lange GbR	Rot- und Schwarzmilan, Mäusebussard	Die Hinweise reichen <u>nicht</u> aus, um ein erhöhtes Kollisionsrisiko annehmen zu können
B17	C1_P17 TK25-3014	2	regionale Bedeutung	Datenbasis eingeschränkt **, jedoch Hinweise zum Vorkommen bes. Arten möglich	Allgemeine Bedeutung für Limikolen (insbes. Gr. Brachvogel, Kiebitz)	Lange GbR	-	Die Hinweise reichen <u>nicht</u> aus, um ein erhöhtes Kollisionsrisiko annehmen zu können
B25	A1	1	lokale Bedeutung			s. Lit.-Quelle	Habicht, Mäusebussard, Schleiereule	Die Hinweise reichen <u>nicht</u> aus, um ein erhöhtes Kollisionsrisiko annehmen zu können
B28	C1_S05 TK25-2813	2	lokale Bedeutung	Datenbasis eingeschränkt **, jedoch Hinweise zum Vorkommen bes. Arten möglich	Allgemeine Bedeutung für Limikolen (insbes. Kiebitz, Uferschnepfe, Gr. Brachvogel)	Lange GbR	Mäusebussard	Die Hinweise reichen <u>nicht</u> aus, um ein erhöhtes Kollisionsrisiko annehmen zu können
B30	C1_S07 TK25-3014	2	lokale Bedeutung	Datenbasis eingeschränkt **, jedoch Hinweise zum Vorkommen bes. Arten möglich	Allgemeine Bedeutung für Gr. Brachvogel und Greifvögel	Lange GbR	Rohrweihe, Wiesenweihe	Die Hinweise reichen <u>nicht</u> aus, um ein erhöhtes Kollisionsrisiko annehmen zu können
B31	C1_S08 TK25-3113	2	lokale Bedeutung	Datenbasis eingeschränkt **, jedoch Hinweise zum Vorkommen bes. Arten möglich	Allgemeine Bedeutung: Nur wenige Nachweise des Vorkommens von Kiebitz (2x) und Wiesenweihe (1x)	Lange GbR	Wiesenweihe	Die Hinweise reichen <u>nicht</u> aus, um ein erhöhtes Kollisionsrisiko annehmen zu können
B32	C1_S09 TK25-3114	2	lokale Bedeutung	Datenbasis eingeschränkt **, jedoch Hinweise zum Vorkommen bes. Arten möglich	Allgemeine Bedeutung für Limikolen (3 Nachweise des Vorkommens des Kiebitz, 2x Austernfischer, 1x Gr. Brachvogel)	Lange GbR	-	Die Hinweise reichen <u>nicht</u> aus, um ein erhöhtes Kollisionsrisiko annehmen zu können

Fläche Nr. *)	Fläche untersucht von:	Bewertung		Einschätzung falls Bewertung (Sp. 3) aufgrund der Datenlage nicht möglich; oder bei Studien über nur einzelne Arten		bewertet/ eingeschätzt von:	Großvogel-nachweise	Hinweise zum Kollisionsrisiko
		nach: (1) WILMS et al. 1997, (2) BEHM & KRÜGER 2013	Ergebnis der Bewertung	Einschätzung möglich ?	Ergebnis der Einschätzung ***			
B33	C1_S10 TK25-3113, TK25-3213	2	lokale Bedeutung	Datenbasis eingeschränkt **, jedoch Hinweise zum Vorkommen bes. Arten möglich	Allgemeine Bedeutung für Limikolen (wenig Nachweise: Gr. Brachvogel 2x, Kiebitz 2x). Vorkommen der RL1-Art Wendehals (1x).	Lange GbR	Graureiher	Die Hinweise reichen <u>nicht</u> aus, um ein erhöhtes Kollisionsrisiko annehmen zu können
B35-N	V3	1	unterh. der Bewertungsschwelle			s. Lit.-Quelle	Graureiher, Graugans, Mäusebussard	Die Hinweise reichen <u>nicht</u> aus, um ein erhöhtes Kollisionsrisiko annehmen zu können

* **N** = benachbarte Fläche / bzw. Fläche im Umfeld

** Einschränkung aufgrund: a) des Alters der Untersuchung, b) sporadischer zeitl. und räuml. Beobachtungen, c) Unters. zielen auf den Nachweis von Arten ab (keine durchgängige Unterscheidung von BV / GV), d) meist fehlende Angaben der Beobachtungshäufigkeit und Ind.-Anzahlen

*** Einschätzung in den Klassen: besondere Bedeutung, allg. Bedeutung, geringe Bedeutung. Die Zuordnung zu den Klassen beruht im Wesentlichen auf dem Nachweis (Nachweishäufigkeit) kollisionsgefährdeter Arten (vgl. Ergebnisbögen Fremddaten)

Anhang 6

Übersicht – Verwendete Flächen-Nummern im Gebiet 51a (Brutvögel)

Bearbeiter	alte Flächen-Nr.	neue Flächen-Nr. in Karte	neue Flächen-Nr. im Text	Teilgebiet	Bemerkung
LAREG	P1	1	B1	51a	
LAREG	P2	2	B2	51a	
LAREG	P3	3	B3	51a	
LAREG	P4	4	B4	51a	
LAREG	P5	5	B5	51a	
LAREG	P6	6	B6	51a	
LAREG	P7	7	B7	51a	
LAREG	P8	8	B8	51a	
LAREG	P9	9	B9	51a	
LAREG	P10	10	B10	51a	
LAREG	P11	11	B11	51a	
LAREG	P12	12	B12	51a	
LANGE GbR	P13	13	B13	51a	
LANGE GbR	P14	14	B14	51a	
LANGE GbR	P15	15	B15	51a	
LANGE GbR	P16	16	B16	51a	
LANGE GbR	P17	17	B17	51a	
LAREG	S1	24	B24	51a	
LAREG	S2	25	B25	51a	
LAREG	S3	26	B26	51a	
LAREG	S4	27	B27	51a	
LAREG	S5	28	B28	51a	
LAREG	S6	29	B29	51a	
LANGE GbR	S7	30	B30	51a	
LANGE GbR	S8	31	B31	51a	
LANGE GbR	S9	32	B32	51a	
LANGE GbR	S10	33	B33	51a und 51b	
LANGE GbR	S12	35	B35	51a und 51b	
LANGE GbR	P24	41	B41	51a	nachträgl. Flächen
LANGE GbR	P25	42	B42	51a	dito
LANGE GbR	P26	43	B43	51a	dito
LANGE GbR	P27	44	B44	51a	dito
LANGE GbR	P28	45	B45	51a	dito
LANGE GbR	P29	46	B46	51a	dito